



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Die cäsar im mittelfranzös...

Wilhelm Heune

37 5 62.12.8



Harvard College Library

FROM THE BEQUEST OF

FRANCIS B. HAYES

(Class of 1839)

A fund of \$10,000 the income of which is used
"For the purchase of books for the Library"

(

②
Die Cäsur im Mittelfranzösischen.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der philosophischen Doctorwürde

welche

nebst beigelegten Thesen

mit

Zustimmung der hohen philosophischen Fakultät

der Universität Greifswald

Mittwoch, den 21. April 1886

Vormittags 11 Uhr

öffentlich verteidigen wird

Wilhelm Heune

aus Eberswalde.

Opponenten:

cand. phil. **Eduard Stramwitz.**

cand. phil. **Erich Grüder.**

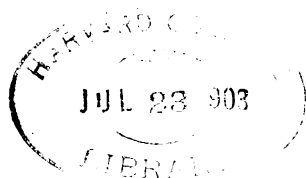
Greifswald.

Druck von **Julius Abel.**

1886.

~~VIII~~ 1111+3

37562.12.8



Hayes fund.

6
4
1

6-16

Meinen teuren Eltern

in Liebe und Dankbarkeit

zugeeignet.

Im Jahre 1884 erschien eine Arbeit von Dr. Otten,¹⁾ die sich im Anschluss an Tobler²⁾ damit beschäftigte, in den poetischen Denkmälern der französischen Literatur von den ältesten Zeiten bis zum XIV. Jahrhundert hinab die Cäsuren in den verschiedenen cäsurhaften Versarten zu untersuchen.

Vorliegende Arbeit hat es sich zur Aufgabe gestellt, unter Fortsetzung der Untersuchung Ottens der Entwicklung der Cäsurverhältnisse im XV. und XVI. Jahrhundert zu folgen und die Veränderungen, welche sich in dieser Zeit vollziehen, einer näheren Prüfung zu unterwerfen. Benutzt wurden neben der Arbeit Ottens noch O. Reissert, Die syntaktische Behandlung des zehnsilbigen Verses im Alexius- und Rolandsliede, in Stengels Ausgaben und Abhandlungen, XIII. Marburg 1884; Sainte-Beuve, tableau du seizième siècle, Paris 1869, endlich Morceaux choisis du XVI^e siècle p. p. A. Darmesteter et A. Hatzfeldt, 2. Aufl. Paris 1882 (Abkürzungen für Ausgaben von Schriftstellern s. umstehend). Daneben leisteten gute Dienste Quicherat³⁾, Tobler,²⁾ Lubarsch,⁴⁾ sowie die Arbeit von Rochat in Eberts Jahrbuch Bd. XI, 65 fgg.⁵⁾

¹⁾ Über die Cäsur im Altfranzösischen, Diss., Greifswald 1884.

²⁾ Vom französischen Versbau alter und neuer Zeit, 2. Auflage, Leipzig 1883.

³⁾ Traité de versification française, 2. Aufl., Paris 1850.

⁴⁾ Französische Verslehre, Berlin 1879.

⁵⁾ Etude sur le vers décasyllable.

Abkürzungen.

- Baif: Poésies choisies de J.-A. de Baif p. p. Becq de Fouquières; Paris 1874.
- Bellay: Œuvres françaises de Joachim du Bellay p. p. Marty-Laveaux; 2 Bde. Paris 1866--1867.
- Chaus.: Chansons du XVe siècle p. p. Gaston Paris. Paris 1875 (Société des anciens textes) zitiert nach Gedichtsnummer und Vers.
- Chart.: Les Œuvres de Maistre Alain Chartier etc., éd. André du Chesne. Tourangeau; Paris 1617.
- Ball. Chart: Rondeaux et ballades inédits d'Alain Chartier publiés d'après un ms. de la biblioth. méjanes à Aix. — Caen 1846.
- Ch. d'Orl.: Les Œuvres du duc Charles d'Orléans, éd. Ch. d'Héricault. 2 Bde. Paris 1875.
- Christine: Christine de Pisan, in Bartsch, Chrestomathie de l'ancien français. 4e éd. Leipzig 1880. Sp. 439—441.
- Collerye: Œuvres de Roger de Collerye p. p. M. Charles d'Héricault. Paris 1857.
- Coquill.: Œuvres de Coquillard par Charles d'Héricault. 2 Bde. Paris 1857.
- Cretin: Les poesies de Guillaume Cretin (du Bois). Paris 1723.
- Desch. ball.: Œuvres complètes de Eustache Deschamps p. p. Le Queux de Ste. Hilaire. 3 Bde. Paris 1878--82 (Société des anciens textes) zitiert nach Gedichtsnummer und Vers.
- Farces: Recueil de farces, soties et moralités du quinzième siècle p. p. P. L. Jacob. Paris 1859.
- Jodelle: Les Œuvres et Melanges poetiques d'Estienne Jodelle p. p. Marty-Laveaux. 2 Bde. Paris 1868—70 (Die Dramen sind nach Akt und Vers zitiert).
- Lemaire: Œuvres de Jean Lemaire de Belges p. p. J. Stecher. 3 Bde. Louvain 1882—1885 (Die Zitate sind sämtlich dem dritten Bande entnommen, die Bandzahl deshalb nicht angegeben).
- Marot: Œuvres complètes de Clément Marot p. p. M. Pierre Jannet. 4 Bde. Paris 1858—1867. Biblioth. elzévir.
- Martial: Les poesies de Martial de Paris dit d'Auvergne. 2 Bde. Paris 1724.
- Rabelais: Les oeuvres de maistre François Rabelais p. p. Marty-Laveaux. 4 Bde. Paris 1870—1881.
- Réc.: Recueil de poésies françaises des XVe et XVIe siècles p. p. M. M. Anatole de Montaiglon et James de Rothschild. Paris 1855—1878.
- Ronsard: Œuvres complètes de P. de Ronsard p. p. M. Prosper Blanchemain. 8 Bde. Paris 1857—1867.
- Villon: Œuvres de François Villon p. L. Jacob. Paris 1854. Biblioth. elzévir.
- Ein D. hinter dem Schriftstellernamen bedeutet: Darmesteter-Hatzfeldt, Morceaux choisis. Paris 1882, 2. Aufl.
- Vgl. — Versgled.



Vorbemerkungen.

I. Weibliche Cäsur.

Die weibliche Cäsur auf betonte Silbe + weiblicher Endung, auch epische¹⁾ Cäsur genannt, findet sich in unserer ganzen Periode bis zum XVI. Jahrhundert. So finden wir:

Se li bon fussent	amé et soustenu	Desch. ball CCCLXXXIII.
Redemptueuse	Marie tres amable	„ „ IX.
Moult belle Dame	qui bien parler scavoit	Chart. fort 189.
Ne je ny treune	gneres damendement	Ball. Ch. III 14.
„ Home sage a puissance	
Sur les planètes	et sur leur influence.“	Villon 195.
Mon amy m'apporte	seincture dorée	Chans V 14.
Et aimoit povres	orphelins, femmes veufves	Martial II 196.
Adonc se vengent	chiens et levriers en crouppe	Cretin 92.
Et sur la lettre	ma responce envoyer	Collerye 50.

Noch von Clément Marot wird dieselbe verwandt, indessen nimmt derselbe Veranlassung, in der 1532 verfassten Vorrede zu seiner ‚Adolescence clementine‘ sich deshalb zu entschuldigen. Es heisst daselbst (éd. Jannet IV 189): . . . *mais l'Adolescence ira devant, et la commencerons par la première eglogue des Bucoliques virgilianes, translatée (certes) en grande jeunesse, comme pourrez en plusieurs sortes congnoistre, mesmement par les coupes femenines que je n'observois encores alors, dont Jehan Lemaire de Belges (en les m'apprenant) me reprint.*²⁾ Auf diese Stelle ist wohl die Meinung basiert, dass, wie fast allgemein angenommen wird (vgl. Quicherat a. a. O. S. 327; Tobler S. 83², der vorsichtig ein ‚wie es scheint‘ hinzufügt;

¹⁾ Über den Namen vergl. Lubarsch, Verslehre S. 121, und Tobler, Versbau S. 86².

²⁾ Zitiert bei Quicherat a. a. O. S. 328; Tobler S. 83²; Kenter, Clément Marots Metrik in Herrigs Archiv XXXVI Bd. 68 S. 340.

Johannesson¹⁾ S. 60; Keuter im Archiv S. 340), Jean Lemaire in seinen Werken ein direktes Verbot der weiblichen, auf nicht elidierbare Silbe auslautenden Cäsur ausgesprochen habe. Dem ist aber nicht so, in den sämtlichen Werken Lemaire's findet sich weder eine solche Regel noch auch eine Stelle, die darauf hin gedeutet werden könnte,²⁾ wir müssen also annehmen, dass diese Vorschrift durch mündliche Übertragung von Lemaire zu Marot gelangt sei, oder aber, dass letzterer dieselbe aus den Dichtungen des flandrischen Poeten selbständig abgeleitet habe. Diese letztere Möglichkeit ist nicht unwahrscheinlich, da die epische Cäsur in den Werken Lemaire's ausserordentlich selten vorkommt, z. B. findet sich (auf S. 3—37 vgl. unten die Tabelle) in ca. 1000 Versen nicht eine einzige vor; und überhaupt begegnen in Band III (der allein von den bisher erschienenen poetische Stücke enthält) im ganzen nur fünf derartige Cäsuren (der Herausgeber merkt nur bei einer derselben an [S. 182 Anm.]: *Remarque plus haut la césure incorrecte*); nämlich:

Si ha encores	d'autres noms plus de quatre	pag. 54.
Estes vous donques	esbahis orendroit	„ 164.
Grebant qui pleure	d'un bon Roy la compaignie	„ 172.
Loys douziesme	du Francigene throne	„ 177.
Et tousiours tache	leur bon bruit maculer	„ 182.

Wie dem auch sei, jedenfalls müssen wir, so lange nicht für die Behauptung, dass Lemaire der Urheber des Verbotes der auf nicht elidierbare weibliche Endung ausgehenden Cäsur sei, eine bessere Stütze als die Bemerkung Marots beigebracht ist, ihm dieselbe absprechen.

Wir bezeichnen nun vielmehr als denjenigen, der zuerst an den Dichter die Forderung gestellt hat, die weibliche Cäsur zu meiden, falls nicht durch folgenden Vokal Elision

¹⁾ J., die Bestrebungen Malherbes auf dem Gebiete der poetischen Technik in Frankreich. Diss. Halle 1881.

²⁾ Der Herausgeber der Werke Lemaire's, Herr Prof. J. Stecher in Lüttich, hatte die grosse Güte, mir in bezug hierauf über den vierten noch nicht erschienenen Band der Ausgabe Mitteilung zu machen, wofür ich demselben auch an dieser Stelle meinen Dank ausspreche.

möglich ist, Fabri, in dessen 1521 erschienenen „Le grand et vray art de plain rhetorique“ die weibliche Cäsur auf den angegebenen Fall eingeschränkt wird. Die Stelle lautet: „Item il (le facteur, d. h. der Dichter) doit éviter les coupes femenines, s'ilz ne sont synalimphées!“ (vgl. Zschalig, die Verslehren von Fabri, du Pont und Sibilet. Heidelberger Dissertation, Leipzig 1884, p. 46).

Übrigens finden sich bei Marot ausser den in der Übersetzung der ersten Vergilischen Ekloge vorkommenden vier Cäsuren (éd. Jannet III 122,4; 124,2; 125,24; 125,34; angeführt noch bei Quicherat p. 326; Tobler p. 83²) auch in den späteren Werken noch vereinzelt Fälle (nach Keuter a. a. O. S. 340 im ganzen 14), wir führen folgende an:

Enfin demeure	chetif ou insensé	Enfer 144.
L'eau ont laissée	de la fontaine vive	Bd. I 85.
Et ne voulut . . . Estre vengée	combien qu'elle fut grande	„ I 91.
Elle contente	d'avoir changé demeure	Sonnet à Petrarque.
Qu'à leur goust trouvent	bonnes viandes fades	Keutera. a. a. O. S. 335
Qu'onques Thisbée,	qui à la mort s'offrit.	Ep. I 161.

Auf den Zwölfsilbner wurde die Vorschrift der Elision bei weiblicher Cäsur erst ausgedehnt durch Sibilet in seinem art poetique von 1548. So finden wir denn epische Cäsuren in folgenden Versen:

L'histoire de Josèphe	des guerres de Judée'	Coquillart I 3.
De friende fumelle	le devant fort batu	Collerye 263.
Au ministere vtile ¹)	de ceux qui pour les Princes . . .	Jodelle II 236.
Par ceste grand allee	que i'ay fait ordonner	„ II 187.
Tenant de sa main belle	son jeune enfant Amour.	Baïf 192.
Et me hantant luy mesme	de sa mere les tours	„ 192.
Ce ne fut leur épée	dont la terre conquièrent	„ 333.

Der Herausgeber Baïfs weist in einer Anmerkung richtig auf die ältere französische Dichtung und auf den betreffenden Abschnitt Quicherats hin.

Wenn wir neben den angeführten Versen noch folgenden finden:

Entone, je te prie,	dans tes rives ma voix	Baïf 143
---------------------	------------------------	----------

¹) Bei diesem Verse bemerkt der Herausgeber Marty-Laveaux die Unregelmässigkeit und schlägt vor, *util* zu lesen. Diese afr. Form findet sich auch bei Ronsard und Desportes; Malherbe tadelt die Freiheit bei letzterem s. Kalepky, Diss. S. 12.

so liegt hier nur eine abweichende Schreibung für die ältere, etymologisch richtigere Form *pri* vor¹⁾, vgl. Tobler S. 42²⁾; Johannesson S. 61; Kalepky, In welchem Umfange wollte Malherbe in der poetischen Technik (Versbau und Reimkunst), welche er vorfand, Änderungen herbeiführen? Diss. Berlin 1882, S. 19.

Neben der eben besprochenen Cäsur kommt nun noch, und zwar bis auf Marot, eine Cäsur vor, welche im Gegensatz zur epischen, die eine überschüssende Silbe zeigt, den Versiktus nicht auf der eigentlichen Cäsursilbe trägt, sondern auf der der Cäsursilbe vorangehenden, also im Zehnsilbner, um den es sich allein handelt, auf der dritten Silbe z. B.:

.....	princes de hault parage	
Desiroient	s'amor et s'aliance.	Christine 439.
Ceuls s'accusent	qui dient mal d'autrui	Desch. ball. XX 8.
Mais les nobles	ont exaltation	Chart. nobl. ²⁾ 55.
Je desire	le jour du jugement	Ball. Chart. I 19.
Or la langue	seule ne peut suffire	
A vous rendre	suffisantes louanges	Villon 203.
Et avecques	Jeunesse m'en alay.	Ch. d'Orl I 2.
Pour la belle	que souvent je desire	Chans X 19.
Ou l'aveugle	que conduire convient	Cretin 96.
Delecterent	les oreilles des Dieux	Lemaire 110 ³⁾ .
La promesse	qu'à ma mort tu me feiz	Rec. III 26.
Ceste epistre	de cueur gay vous envoie	Collerye 37.

Man nennt diese Cäsur die lyrische, da sie in den epischen Gedichten selten sich findet, doch kommt sie bei Chartier auch in diesen vor, es überwiegt hier die Anwendung der lyrischen Cäsur die der epischen.

Auch bei vielen anderen Dichtern sind beide Arten der Cäsur neben einander gebraucht, indessen befindet sich fast durchgängig eine Art bedeutend im Uebergewicht; neben welcher die andere vollständig zurücktritt.

Was die enklitisch gebrauchten Wörtchen (ce, je, le)

1) Vgl. übrigens fg. Vers:

Mais je vous pri', voyez un peu sa grace Baïf 82.

2) breviaire des nobles.

3) Angeführt bei Quicherat a. a. O. S. 329.

betrifft, so scheint eine schwankende Praxis geherrscht zu haben, denn man findet dieselben sowohl in männlicher Cäsar (und dies ist der bei weitem überwiegende Gebrauch), wie auch in weiblicher, das letztere nur in solchen Cäsuren, bei denen infolge des vokalisch anlautenden zweiten Versgliedes Elision möglich ist.

a. männlich:

Par avant ce	qu'il preist char humaine	Desch. ball CXCII.
Et chercher ce	qu'il ne vouldroit trouuer	Chart fort 908.
Avecques ce	il vous fera serment	Ch. d'Orl I 11.
— Quand sera-ce? —	Quand seray hors d'enfance.	Villon 194.
Et vous doint ce	que vostre cueur desire	Chans p. 63.
Et avec ce	soubz luy bien entendions	Martial II 20.
Mais dedans ce	sont a bien les prendre	Cretin 71.
Jusques à ce	que la Court Olympique	Rec. IV 131.
Et que pour ce	de pêcher ne se garde	Lemaire 55.
Avecques ce	je suis assez recors	Collerye 38.
Et dit que ce	m'est benediction	Marot I 95.

Vgl. Desch. ball LVII; LXIII; CII; CXXI; CXXXII; CXXXVIII; CLII; CLXIV; CLXXVI; CLXXVIII; CCXV; CCLXXXV (2 mal; CCLXXXIX etc.; Ch. d'Orl I 1; 95; 124; II 216; Villon 194; 219; 253; 254 (2 mal); Rec. I 37; IV 127; 188; 295; VI 22; 42; Martial II 22; 177; 178; 185; 194; Cretin 8; 71; 150; 151; 152; 201; Lemaire 13; 34; 46; 55; 69; 70; 77; 86; Collerye 167; 194; 207; 218; 240; Marot I 90; vgl. auch Quicherat S. 414.

Quant verray je	Justice en droit lien	Desch. ball CLXXXVIII
La verray je	jamais recompaneée	Ch. d'Orl I 237.
Vaincus dis ie	voire pour la querele	Lemaire 80.
O que n'ay-je	la saigesse orendroit	Rec. IV 156.

Vgl. Desch. ball. CLXXXVIII; CLXXXVIII (7 mal); CXXXV CCCCXVI; CCCCXXXVIII; Ch. d'Orl. I 82; 114; Martial II 28; Lemaire 3; 7; 26; 31; 52; 75; 80; 83; 102; 160; 168; 171 (2 mal); Chans. CXIV 13.

Merciez le	des biens qu'en son servage	Avez receuz	Ch. d'Orl I 93.
Recevez le	s'il vous plaist et agrée		Ch. d'Orl II 24.
Secourez le	soyez luy compassible		Lemaire 92.
Regretez le	vous tous rhetoriciens		Collerye 283.

b. weiblich:

Qu'il tient en tout ce	qu'il appartient au Roy	Cretin 200. (Ausr.)
Que n'est or' à ce	ung second Perse en vie	„ 168.
Leur advis sur ce,	et que chacun la voye	„ 194.

Donc que sera ce	au temps de ta vieillesse?	Marot El. XIII 163.
Quel plaisir est-ce,	ainçois quelle merveille	Ronsard I 54.
Fussent-ils tyrans, est ce	ou s'armer ou escrire	
Cent libelles vilains?	Jodelle II 148.

Beispiele für je:

Que vous diray-je?	En cet fait ne se fonde Le plus vaillant	Rec. IV 172
Souhaiteray je	avoir dame à plaisir?	
Desireray je	un regne ou un empire?	Marot ball. X.
Lors te plairois ie,	et ma triste laidetur	Lemaire 5.

Vgl. Rec. V 256; Lemaire 15; 171; Marot I 102; Enfer 209; Ep. XLII 101; XLVIII 40; LII 92; LIX 66;

Überhaupt findet sich bei Marot und ebenso bei allen Dichtern nach ihm *je* nur in weiblicher Endung, ebenso wird *le* nur in elisionsfähiger weiblicher Cäsur verwendet:

Las! Punissez le	ou bien luy commendez	Marot El. XVIII.
------------------	-----------------------	------------------

Wenn wir vorher bei der Scheidung der Fälle das im Zehnsilbner an vierter Stelle befindliche Enklitikon als in männlicher Cäsur stehend bezeichneten, so haben wir damit schon im Voraus zu erkennen gegeben, dass wir dasselbe als betonte Silbe auffassen, abweichend von dem modernen Gebrauch, der schon bei Ronsard und seiner Schule¹⁾ herrscht. Es konnte dabei Zweifel entstehen, ob wir zu dieser Annahme berechtigt sind, da die Cäsuren mit einem Enklitikon in der vierten Silbe ja als lyrische Cäsuren aufgefasst werden könnten, die bei den Dichtern, denen die gefundenen Beispiele entlehnt sind, sehr zahlreich vorkommen (Deschamps, Villon, Lemaire u. s. w.), und da ja das Enklitikon in der Tat in einer weiblichen Endung erscheint, wenn es nach der betonten Cäsursilbe steht (s. die Beisp.). Wir haben uns für die betonte Aussprache entschieden, weil unter den im ganzen vorgefundenen ca. 90 Fällen (wir behandeln zuerst *ce*) nur in vier (bis Marot einschliesslich) weibliche Cäsur²⁾ vorliegt, während in allen übrigen Fällen *ce* sich an vierter Stelle

¹⁾ Beispiele für *ce* sind oben angeführt, für *je* vgl. Ronsard I 12; 24; 46; 48; 49; 52; 65; 67, 94 etc.: Jodelle, Cleop. III 10; 34; V. 117; Didon II 221; IV 379, V 191; Baiff 159.

²⁾ Dieselben sind oben sämtlich angeführt.

(im Zehnsilbner) findet. Dieser überwiegende Gebrauch beweist wohl, dass der afz. Gebrauch, nach welchem *ce* (und *je*, auch unter den volleren Formen *cou* und *jou* vgl. Otten S. 1) stets in männlicher Cäsur verwandt wurde, noch nicht vergessen ist. Dazu kommt, dass Verbindungen wie *avecques ce*, *jusque ce*, bei der Annahme unbetonter Silbe des *ce* dem französischen Betonungsgesetz widerstreiten würden, das nicht zwei ganz unbetonte Silben hinter einander gestattet. Eine Stütze unserer Annahme bietet uns ferner der folgende sehr interessante Vers dar, bei welchem *ce* auf das betonte *é* eines Part. Pf. der a-Konjugation reimt:

Si sommes nous	(quand bien i'y ay pensé)	
Tous deux egaux	et mesmement en ce	Lemaire 30.

Ausserdem ist zu bemerken, dass von den aufgefundenen Beispielen in vieren das *ce* vor Vokal oder stummem *h* steht, nämlich:

Avecques ce	il vous fera serment	Ch d'Orl I 11.
Avecques ce	humblement vous mercie	" I 109.
.	afin que deshonor	
N'aiez en ce,	et que grant et menour . . .	Desch. ball CLXV.
Avecques ce	ès Bourgs, Villes, champaistres	Martial II 191.

und auffälliger Weise lesen sich alle vier bei Annahme unserer Behauptung, dass *ce* eine betonte Silbe sei, bei weitem besser, als wenn wir für diese Verse lyrische Hiatuscäsur ansetzen wollten, wozu wir an sich nicht unberechtigt wären, da sich bei den drei Dichtern derartige Verse nicht selten vorfinden (vgl. unter Hiatus). Endlich ist darauf hinzuweisen, dass *ce* bei Deschamps zweimal mitten im Verse im Hiatus steht:

Pour ce a tous	de prier leur souviègne	ball XLVI
Pour ce est foulz	qui telz crimes assemble	" CCXXVII. ¹⁾

Keuter a. a. O. S. 334 führt aus Clément Marot einen ähnlichen Vers an:

Et ha esté	de ce exasperé	IV 359.
------------	------------------	---------

Ähnlich als mit *ce* verhält es sich mit *je*, welches heut

¹⁾ Dagegen findet sich häufig Elision, so XXIII 13; CXXII 23; CXLIV 9; CLXXI 10; CCCXXXII 22; CCCCXXII 19 etc

im Gegensatz zu sämtlichen andern pron. pers. conj. ja auch nach dem Verbum in Fragestellung stets tonlos ist, so dass, falls eine tonlose Verbalendung vorangehen würde, diese einen Accent erhält (puissé-je). Wir finden dieses Pronomen ebenfalls meist in der vierten Silbe des Zehnsilbners, (bei Marot indessen und seitdem immer wird es nur in weiblicher Elisionscäsur verwendet).

Einmal findet sich *je* absolut gebraucht in der betonten Schlussilbe des Verses:

Que nul n'est tant prochain de toy que ié Lemaire 82.

Daneben begegnet aber mit invertiertem pron. pers. conj. beim Verbum:

Las, double hélas, pourquoi donques la pers ié Lemaire 4 und
Trop maudit es: mais ia ne le croire'ay ie „ 192

und in diesen Fällen befindet sich *je* in weiblicher Endung. Derartige Freiheiten kommen überhaupt im Reime zuweilen vor, s. Quicherat S. 415; Tobler S. 125 fg. auch S. 23. Wenn Quicherat Reime wie *qui à ce: priasse* (bei Marot Ep. XLII), *peschez le: eschelle*¹⁾ nennt als „de très-mauvaises rimes“ so passt das sehr gut zu unserer Annahme.

2. Elision.

Wenn wir nun auch gesehen haben, dass im XV. und XVI. Jh. noch epische und lyrische Cäsur vorkommen, so muss doch bemerkt werden, dass, je näher wir dem XVI. Jh. kommen, eine Form der weiblichen Cäsur immer mehr an Raum gewinnt, nämlich diejenige, die heut allein nur noch gestattet ist, bei welcher die überschüssende Silbe mit der vokalisch anlautenden ersten Silbe des zweiten Vgl. verschmilzt. Das älteste Beispiel einer Dichtung, in der bei allen weiblichen Cäsuren nach Elision gestrebt wird, bietet der Brun de la Montagne aus dem XIV. Jh., in dem von 314 weiblichen Cäsuren nur 16 vor konsonantisch anlautendem zweiten Vgl. stehen (vgl. Gröbers Ztschr. I 98 fgg.); indessen gelangte diese Beschränkung der weiblichen Cäsur erst unter

¹⁾ Rabelais I 12; bei Cretin *en ce: isolence* p. 13: *reverence* p. 25.

Clément Marot zur bewussten Durchführung, wie aus der oben angeführten Stelle in der Vorrede zu seiner ‚Adolescence clementine‘ hervorgeht. Die Vorschrift der Elision ist jedoch, wie wir oben nachwiesen, nicht von Lemaire, wie Marot und nach ihm Pasquier,¹⁾ sowie Quicherat und alle Neueren behaupten, sondern von Fabri zuerst schriftlich niedergelegt worden. Sonst würde der in den Werken Lemaire's beobachtete Gebrauch durchaus nicht gegen seine Urheber-schaft zeugen (vgl. unten die Tabelle).

Auch für den Zwölfsilbner, auf den nach Quicherat erst Sibilet die für den Zehnsilbner schon bestehende Regel übertrug, beobachtete Lemaire schon denselben Gebrauch; so finden wir (éd. Stecher III 128—131) in 108 Versen (es sind dies die einzig angetroffenen) neben 18 Elisionscäsuren keine einzige sogenannte epische Cäsur, was wohl schwerlich nur auf Zufall beruht.

Die einmal vorhandene Vorschrift wurde ziemlich willig befolgt, so dass bei den Dichtern der Plejade Verse wie die oben angeführten, bei denen Elision des weiblichen *e* wegen konsonantisch anlautenden zweiten Vgl. nicht möglich ist, zu den grössten Seltenheiten gehören. Dass die Neuerung durchaus noch nicht allgemein angenommen war, beweist der Umstand, dass Pasquier in seinen *Recherches* cap. VII den Gebrauch noch einmal ausdrücklich billigen zu müssen glaubt. Seitdem finden wir keine weiblichen Cäsuren mehr vor, die nicht durch Elision mit dem folgenden Vokal die überschliessende Silbe tilgen. Indessen hat sich eine Erinnerung an den alten Brauch erhalten in den vielfach in der Cäsursilbe verwendeten abgekürzten Formen, in denen an Stelle des regelmässigen *e* ein Apostroph gesetzt ist:

Bien que tu n'ay's	au taureau fait retour	Bellay I 118.
Et de Neptun'	le courroux luy conta	Rons. III 91.
Lors qu'ils estoient encor'	de neige tous couuers	Jodelle II 6.

Eine auffällige Erscheinung bieten uns noch die Verse dar, in denen bei weiblicher epischer Cäsur das zweite Vgl.

¹⁾ Les Recherches de France d'Estienne Pasquier, Paris 1607.

um eine Silbe verkürzt ist (vgl. Quicherat S. 323; Rochat a. a. O. S. 83; Tobler S. 86.). Dieselben stehen ganz vereinzelt da, und sind wohl besser als cäsurlös anzusehen; uns sind nur fgde. begegnet:

Que la victoire	venoit avec toy	Desch. ball CCXXII.
Dont sourt riotte,	discords et desbats	Chart. fort 1060.
Rothés, guiterne	flaustes, chalemie	Desch. ball CXXIV.
Philippe Auguste	fort me honora	Martial I 63.
...voir... La belle Hélène	en tous lieux et places	Collerye 28.

Bäif, bei dem sich in einem aus Alexandrinern bestehenden Gedicht (éd. Fouq. S. 365—366) drei nach demselben Grundsatz gebildete Verse finden, scheint das italienische Verfahren vorgeschwebt zu haben, nach welchem zwar auch an der Cäsurstelle des Verses eine betonte Silbe stehen muss, aber diese nicht notwendiger Weise mit der Schlussilbe eines Wortes zusammen zu fallen braucht (Quich. 322):

Écoutons le ramage	des rossignolets	Bäif 365,8.
Se presentant à faire	chapeaux et bouquets	„ 365,18.
Fretilante de l'aile	se baise en amour	366,1.

3. Hiatus.

Das Wort „Hiatus“ tritt nach Zschalig S. 53 zum ersten Mal in der französischen Poetik bei Fabri auf in seinem schon erwähnten *Vray art etc.* vom Jahre 1521, wenn auch dort in anderem Sinne als heut. Die Erscheinung selbst, das Zusammentreffen von zwei Vocalen, bei denen Elision nicht möglich ist, wird schon verurteilt von Deschamps in seinem *Art de dictier etc.*, éd. Crapelet 267 (zitiert nach Rochat a. a. O. S. 78).

Indessen finden wir den Hiatus zwischen der Cäsur- und der ersten Silbe des zweiten Vgl., der im Afz gestattet war, auch noch in unserer ganzen Periode, denn Malherbes Verbot gehört erst dem XVII. Jhd. an.

Die fg. Beispiele sind mit Rücksicht auf Braam, Malherbes Hiatusverbot und der Hiatus im Nfz., Leipzig 1884, S. 55 gewählt, so dass also meist *a*, *ai* oder *oi* vor fg. Vokal steht; in einigen Fällen stossen gleiche Vokale zusammen:

J'ay leu et ven	une moralité	Desch. ball XXXVI
Qui iuques cy	ont au monde vescu . .	Chart reg. II. 1)
Enraciné	en mon cueur proprement	Ball. Chart III 2.
Qui sera roy	entr' eulx est grant debat	Ch. d'Orl I 114
Appaise-toy,	et metcz fin en tes diz	Villon 227.
Mon amy, la nuit s'en va	et le jour vient.	Chans XXX
Car couleurs n'ay,	et n'en porteray mie	Marot Ep. VI.
Où il n'y a	art ne façon subtile	Collerye.
Puis en viendra	vn qui tous autres passe	Rabel I 15.
Qui ne font cas de luy:	il brusle d'auarice	Bellay II 202.
Escoute du Bellay,	ou les Muses ont peur	Ronfard II 170.
Oster ou autre Roy	et l'autre hazarder	Jodelle II 132.
La nuit s'en va	avecque la nuit brune	Baïf 205.

Hiatus in der Cäsur findet sich zuweilen (vgl. die Tabelle) selbst dann, wenn (bei der lyrischen Cäsur) die Cäsursilbe unbetont ist²⁾:

¹⁾ Le regime de fortune en sept ballades.

²⁾ Eine Bemerkung über diese lyrische Hiatuscäsur finden wir bei Fabri. Wir fassen dabei die bei Zschalig S. 46 zitierte Äusserung anders auf als dieser. Z. scheint dort nämlich die lyrische und epische Cäsur, die Fabri beide weibliche nennt, nicht genügend auseinander zu halten (Übrigens liegt dieser Fall auch vor bei Sainte-Beuve a. a. O. S. 31, wo derselbe als Beispiel für *coupe feminine* fg. Vers Villons, der lyrische Cäsur hat, anführt: *Blanche, tendre, pollie et attaintée*, und als Elisionscäsur: *Des que m'amie est un jour sans me voir*). Z. stellt die folgenden beiden Regeln zusammen: 1) „*mais se alguns (sc. des termes feminins) y en avoit, et le mot subsequent se commençoit par vocal, encore ne la fault il point synalimpher*“; dazu die Beispiele: „*Vierge, mere et fille especielle, Clere estoille en paradis luyante*“; 2) „*Item il (le facteur d. h. der Dichter) doit cuiter les coupes feminines, s'ilz ne sont synalimphées*“. und findet, indem er beide Regeln auf eine Art der weiblichen Cäsur bezieht, einen Widerspruch. Dieser ist aber unserer Ansicht nach gar nicht vorhanden, denn in den zur ersten Regel angeführten Beispielen liegt lyrische Hiatuscäsur vor, und Fabri hat Recht, wenn er hier verbietet, die vierte Silbe zu verschleifen, da ja sonst das erste Vgl. nur drei Silben zählen würde. Dagegen handelt es sich bei der zweiten Bemerkung um epische Cäsur, und hier will Fabri die *coupes feminines* nur zu lassen, wenn die weibliche Endung elidiert wird. Damit ist auch die gewaltsame Erklärung des Widerspruchs überflüssig, die Z. annimmt, (als gäbe die zweite Regel nicht Fabris eigene, sondern die, gewissermassen als Anerkennung und Zusatz,

Orgueil s'emfle	et rougist de detresce	Desch. ball. CCCXCVI.
Où à elle	il vault mieulx de toy rendre	Ch. d'Orl I 8.
Je les laisse	à mes hoirs et parenz	Rec. V 153.
Calliope	et toutes neuf Muses	Cretin 40.
Marchandise	estoit lors en sa vogue	Martial II 17.

Vgl. Desch. ball. XXIII 24; XXVIII 21; LII 18; CXCV 4; CCXXVIII 21; CCLXXII 4; 12; CCCLX 30; CCCLXIII 51; CCCLXV 34 etc. Chart fort 67; 593; 617; 714; 781; 798; 980; 1197; Plais. 2; 177; Ch. d'Orl I 97,₈; 191,₁₈; Rec. I 38,₁₅; 39,₂₀; 58,₂₁; 59,₄; 60,₁₇; 61,₁; 62,₉; 63,₁; II 120,₁₆; 227,₁₃; 236,₂; 28; 237,₁₀; 258,₁; 7; 259,₃; IV 182,₁; V 150,₂₄; 153,₁₄; 19; VI 160; 177; Martial I 64,₂₆; 65,₈; 71,₄; 73,₁₉; II 17,₁₇; 19,₂₇; 20,₁₃; u. s. w. Cretin 143,₁₄; Collerye 182; 193; 281; Lemaire 159.

beigefügte Bestimmung eines andern), auffällig ist dabei allerdings das Beispiel, welches Z. in des Anm. 2 S 46 zitiert; dort liegt epische Cäsur vor: *Et ta respõnce estoit bien gracieuse*; vielleicht handelt es sich hier um ein Versehen Fabris.

Verhältnis der verschiedenen Cäsuren zu einander:

Schriftsteller	Zeilen- zahl	episch	Elision	lyrisch	lyr. Hiat	unregelmässig	In Prozenten					sonst
							gewöhnlich	episch	Elision	lyrisch	lyr. Hiat	
Desch. I ball.												
XIX—LXVI	1016 ¹⁾	0	10	91	2	5 ²⁾	89,3	0	1	9,2	.	
Chart fort.	934	6	46	158	9	7	76	0,6	5	17	1	
Bail. Chart. I—IV ³⁾	135 ¹⁾	1	4	19	.	2	81	0	3	14	.	
Ch. d'Orl. I 1—12	400	.	1	53	4	.	85,5	.	.	13	1	
Villon	506 ¹⁾	5	9	65	.	.	84,3	1	1,7	13	.	
Chans. [Zehnsilbn.]												
XXIII—CXXIV	448 ¹⁾	32	5	17	1	.	88,6	6,6	1	3,6	.	
Chans. [Alexandr.]	72	31	15	0	.	.	36	43	21	.	.	
Rec I 55—77. . .	192	3	16	27	8	.	71,9	1,6	8,3	14	4,2	
„ VI 10—44 . .	892	5	2	18	.	.	97	.	.	2	.	
„ VI 158—170												
[Epithaphe]	269	33	22	2	2	1	78	12	8	0,8	0,8	
Coquillart I. . . .	161 ¹⁾	4	17	4	.	6	80,8	2,5	10,5	2,5	.	
Farces [S. 8—436]	156	5	5	2	.	.	92,3	3	3	1,5	.	
Cretin [S. 1—38] .	764	3	143	.	.	.	81,5	.	18	.	.	
Christine bei Btsch.	79	.	1	2	.	.	96,2	.	1,3	2,5	.	
Martial I u. II . .	1498	96	48	153	33	.	77,7	6,4	3,2	10,2	2,2	
Rabelais I—III. . .	682	1	68	.	.	.	90	.	10	.	.	
Lemaire III 3—37	956	0	126	.	.	.	86,8	0	13,2	.	.	
„ III 158—185	726	4	96	.	0	1	86,2	0,6	13,2	.	.	
„ III 128—131												
[Zwölfsilbn.]	108	.	18	.	.	.	83,3	.	16,2	.	.	
Collerye: Epistres												
III—XXI	691	4	16	14	.	.	95	0,6	2,3	2	.	

1) Die Refrainzeile ist stets nur einmal gezählt.

2) Verse, bei denen die Cäsur an der gewöhnlichen Stelle nicht möglich ist.

3) Nr. III abgedruckt Villon éd. Jacob S. 355 fg.

4. Reim.

Da im XV. Jhd. der Begriff der Poesie dahin ausgeartet war, dass man nicht mehr auf einen gediegenen poetischen Inhalt der Gedichte das Hauptaugenmerk legte, so gelangte man bald dahin, nicht jenen, sondern vielmehr die äussere Form des Gedichtes für das Wesentliche zu halten. Die *rithmeurs*¹⁾ überboten sich daher gegenseitig in Spielereien mit Worten²⁾, was für den Sinn natürlich nicht gerade sehr vorteilhaft war. Daher klagt Pasquier in seinen *recherches* lb. VII 12, es fände sich in diesen Spielereien „*prou de rimes et equivoques mais peu de raison*“.

Wie nun die Reime am Versschluss immer komplizierter wurden, so dass man schliesslich ganze Wörter, ja Versglieder reimte, so schritt man bald dazu, auch die Cäsur in diese Spielereien hineinzuziehen und in den Reim zu verflechten.

So zitiert Pasquier *Recherches* S. 932 aus Cretin folgende Verse:³⁾

Si quelquefois	ay renom merité
Fix par escrits	i'ay sçeu qu'un jour a Han
Fis pareil cris	qu'homme qui souffre ahan,
Portant le faix	de guerre et ses alarmes.
Portant le faix	qu'elle prouoque à l'armes
Tes doux yeux secs,	et sur eux l'eau tost rend,
Telz douze excez,	(plus soudain que torrent
Laisse courir	son cours) perdroient tes forces
Les secourir	est besoing que t'efforces.

Bellanger bringt in seinen „*Etudes sur la rime*, Paris 1877“ S. 14 ein noch besseres Beispiel aus Molinet bei:

L'ire des Roys	fait or' dedans ce livre
Lire des Roys,	et tour de dance livre
Si oultrageux	que du hault jus qu'à bas
Si oultre à jeux,	onc ne met jus cabatz;
Doubter deust-on	que soyons des ans seurs,
De oster du ton	la dance et les danceurs,
Tournay entour,	sa folle oultre cuidance,
Tournoye en tour	se affolle oultre qui dance.

¹⁾ Marot I 149 fg. ²⁾ Farces S. 275. Bellanger S. 7. ³⁾ Eine weitere Stelle findet sich Quicherat p. 468, sowie bei Darmesteter et Hatzfeldt, le Seizième siècle p. 82.

Bellanger nennt diese Verse mit Recht „*les plus rimés assurément qui aient jamais été écrits en français*“, denn ausser dem Reim am Versende, der sich zuweilen über das ganze Vgl. erstreckt, bemerken wir noch, dass immer je zwei erste Vgl. (bis zur Cäsur, aus welchem Grunde die Verse auch von uns angeführt werden) in der Aussprache vollständig übereinstimmen.

Von anderen, häufiger vorkommenden Verkettungen der Cäsur mit dem Versschluss sind noch mehrere Arten zu unterscheiden; in der rime batelée verband man die Cäsur mit dem Versende des vorhergehenden Verses; bei der rime renforcée¹⁾ stimmten Cäsur und Schlussilbe des Verses lautlich überein; bei der rime brisée reimten die Cäsuren zweier auf einander folgender Verse.

Rime batelée bietet uns folgendes Beispiel dar:

Que n'est or'à ce	ung second Perse en vie
On ung Lucain?	qu'est-ce, mais que sera-ce?
Armes cuyrace	et lance suivant race
de gens sans grâce,	homme en jeu ne l'en vye,
France et rav ye	âme ne la convye
De prendre envye	etc. . . . Cretin 168.

Vers 3 und 5 enthalten zugleich rime renforcée, zwischen 3 und 4 findet rime brisée statt, ebenso zwischen V. 5 und 6. Noch seien folgende Verse angeführt:

Est-il estat	que vivre plaisamment
Joyusement,	sans aucun plaisir prendre;
Boire d'autant,	manger pareillement
Abondamment,	et puis honnestement
L'esbatement	et le jeu entreprendre.
A bien comprendre,	et la matiere entendre,
Chascun doit tendre	à tenir cest usage.
Il est bien Fol	qui cherche son dommage. Farces S. 304.

Cf. Farces 429; Ste-Beuve a. a. O. S. 191 (zit. bei Quicherat S. 466 Anm. 1); Collerye S. 25 fg. und S. 29; Cretin 49; Marot Chans. IV; Rabel I 193; einzelne Verse: Desch. ball LXIII 3; LXXXI 25; LXXXVII 25; LXXXVIII 17; CXIV 1; CXVII 4; CLXIII 22; CLXXX 19; CCCXVIII 52; CCCCXXXV 7; Martial II 195, 10; Lemaire 24, 16; 54, 6; 103, 20; 173, 7; Marot II 81; Jodelle, Cleop. II 95; III 3; V 10; 28; 45; Didon III 166; Baif 6, 24; 11, 15; 34, 8; 37, 15; 109, 16; 145, 5; 209, 25.

¹⁾ So bei Quicherat S. 466 fg., Tabourot nennt solche Verse *vers leonins*; als Erfinder der rime batelée wird von Croy Molinet genannt.

Stein, Cäsur im Mfr.

Rime renforcée stellt sich gewöhnlich auch ein bei Verwendung von rime batelée (s. die angeführten Beispiele). Auch sonst findet sich diese Erscheinung:¹⁾

Pour asseruir l'homme et l'aneantir Jodelle II 92.

Vgl. Desch. ball LXXIX 11; XCIII 31; CXVII 5; CLXXII 2; CLXXIV 10; CCCLXXXIV 23; CCCCXXV 6; Martial I 72,₃₁; II 195,₁₁; Lemaire 4,₁₄; 6,₇; 15,₂; Ronsard I 44,₄; 54,₁; 133,₁; 135,₁₀; Baïf 3,₃₁; 5,₂₂; 36,₁₉; 40,₁₉; 101,₂₄; (cf. Græbedinkel S. 115).

Am häufigsten findet sich rime brisée, die auch von Malherbe nicht getadelt wird (cf. Græbedinkel S. 114). Cäsurreim durch ein ganzes Gedicht finden wir rein durchgeführt in fg. Versen:

Temps sans creneur,	temps de perdicion,	
Aage tricheur,	tout va desloiaument,	
Temps en erreur,	pres de finicion,	
Aage robeur	plein de ravissement,	
Temps, voy ton cuer,	vien a repentement;	
Aage pescheur,	de tes maux merci crie;	
Temps seducteur,	impetre sauvement,	
Aage en tristour ²⁾	qui abrege la vie.	Desch. ball XXXI.

Man vgl. Desch. ball IX; XVIII; CCCVII; Chans. p. 46; Rec. I 35;

Einzelne Verse: Desch. ball LX 19; LXIII 4; 8; LXV 18; LXVII 4; LXXII 29; LXXVII 13; LXXXII 15; LXXXVI 10; LXXXVII 27; LXXXIX 7; CXII 25; CXXV 1; CLXXXIX 37; Chart. fort 950; Chart. Ball III 27; Ch. d'Orl I 23,₁₁; 10,₂₈₋₃₀; II 64,₂₃; 137,₁₈₋₂₁; 144,₂₉; Villon 197,₇; 217,₁₀; Martial II 23,₁₃; Lemaire 4,₁₆; 6,₂₈; 8,₂₀; 10,₅; 13,₂₄; 15,₁₄; 18,₅; 19,₂₂; 20,₁₀; 24,₁₉; 26,₂₃ etc.; Marot I 69; 72; 82; Enfer 2—5; 144; 146; 149; 197—99 (Kreuzreim cf. Quicherat 323); 370; Egl. I 72; II 25; 114; 165; Ep. LV 47; El. I 92; 128; 151; VI 4; VII 3; X 21; XI 18; 26; XXV 27; Bal X 2: Rec. VI 4; 146,₂₈; 150,₁₅; 163,₇; 165,₈; 169,₁₈; Collerye 35; 49; 161; 162; 170; 195,₂; 10; 13; Bellay I 85; 88; 104; 135; 318; 325; 336; II 70; 142 (über Jodelle, zitiert bei Pasquier 873); 266; Ronsard I 12,₂₂; 14,₁₂; 15,₆₆; 41,₈; 44,₅; 46,₃; 56,₁₇; 67,₁; 77,₁₉; 85,₂₅; 86,₁₄; 90,₂₀ etc.; II 400; III 170; 189; 269; Jodelle, Prol. Eug. 38; Didon II 379; III 248; Cleop. IV 169; œuvr. II 42; 121; Baïf 5,₁₃; 8,₁₃; 12,₃ 24,₂₃; 41,₃₄; 42,₁; 50,₁₃; 54 (4 mal); 55,₂₈; 70,₂₀; 78,₁₅; 79,₄; 82,₁₁; 95,₂; 102,₄; 164,₂; 350.

¹⁾ Wir nennen es nicht Reim, wenn in den betreffenden Stellen sich die gleichen Worte gegenüberstehen, wie in fg. Vers:

Saillant d'une demeure en une autre demeure Baïf 142.

²⁾ In Strophe 3 steht das lautlich passendere *tristeur*.

Wir führen noch einige seltenere Arten des Reimes an: Reim zwischen Cäsur und Schluss des fg. Verses (Grœbedinkel S. 115): Desch. ball LXIII 9; 17; IX; XVIII; LXXXVII 26; CXXII 21; Martial II 193, 19; Collyere 26, 8; Angoul-D. 194, 28; Baïf 15, 12; 100, 5; 109, 18; 120, 1; 208, 18.

Reim zwischen den Cäsuren zweier Verse, die durch einen dazwischen liegenden getrennt sind:

Desch. LX 3; 14; LXXVI 1; LXXXVIII 10; CXLIII 13; CLII 7; CLXXI 6; CLXXXIII 20; CCCXVIII 44; Marot Egl II 23; 114; El I 50; XV 47; XXIV 28; Ep. XIII 82; 126; 216; Ronsard I 42.₈; 57.₁₁; 63.₅; 65.₈; 77.₁₇; 81.₁₁; 86.₁₀; 95.₈ etc.; Baïf 12.₂₂; 54.₁₅; 76.₈; 78.₂; 79.₂₄; 84.₉; 85.₁₅; 95.₆; 98.₂; 199.₉; 201.₁₂; 204.₈ etc.

Rime couronnée findet sich in der Cäsur bei Cretin S. 270 (zitiert bei Quicherat 460 fg.; Bellanger a. a. O. S. 11.):

Molinet net	ne rend son canon non,
Trop de vent vend,	et met nos esbas bas;
Bon credit dit,	qui donne au renom nom,
Mais efforts fors	tornent en bran son son.

5. Cäsurstelle.

Zehnsilbner.

Von den cäsuraften Versen behauptet der Zehnsilbner die Beliebtheit, deren er sich im Afz. erfreute (Otten S. 7), auch in unserer ganzen Periode, ja in erhöhtem Masse. Sein Gebrauch ist der ausgedehnteste, der sich denken lässt, er heisst deshalb bei den Dichtern „vers commun“¹⁾. Ronsard zieht ihn bei der Abfassung seiner Franciade noch dem Alexandriner vor, weil (— er ist hierin derselben Ansicht wie Meschinot und Cretin) seine Anwendung mehr Kunstfertigkeit beanspruche und nicht so leicht sei, wie die ewig wiederkehrenden einförmigen Abschnitte des Alexandriners. Die Cäsur fällt im Zehnsilbner gewöhnlich nach der vierten Silbe. Es gilt, wie wir oben gesehen haben, dabei gleich,

¹⁾ Vgl. Ronsard, Vorrede zur Franciade, éd. Blanchemain III 16; L'art poétique de Vauquelin de la Fresnaye p. G. Pelissier, Paris 1885, I 52; Quicherat S. 177 Anm.

ob diese eine betonte ist, wie bei der gewöhnlichen männlichen Cäsur, der rein epischen und der Elisionscäsur, oder unbetont wie bei der lyrischen (und lyrischen Hiatus-) Cäsur.

Man kann nun für unsere Periode nicht mehr den tiefgreifenden Unterschied aufrecht erhalten zwischen Epik und Lyrik, wie er fürs Afz. bestand; chansons de geste finden wir im XV. Jh. nicht mehr vor, sie sind vollständig in Vergessenheit geraten. Dagegen sind zahlreiche die Balladen, chants royaux, chansons und ähnliche Gattungen, und bei diesen finden wir, dass sie sehr viele lyrische Cäsuren enthalten. Diese oft sehr umfangreichen Gedichte (Chart. fort. zählt über 1200 Verse) sind nun aber wohl niemals zum Gesang bestimmt gewesen, für sie kann also auch der Zwang, den die stets gleiche Beschaffenheit der Singweise für gleiche Abschnitte bedingt, nämlich stets die gleiche Silbenzahl inne zu halten¹⁾, nicht massgebend gewesen sein, wie wir auch daran sehen, dass sich einzelne rein epische Cäsuren in denselben Gedichten mit den lyrischen zusammen vorfinden; es muss vielmehr diese Methode, die ursprünglich nur in der zum Gesang bestimmten Lyrik üblich war, allmählich auch in die nicht lyrischen Gedichte (Chart. fort.) eingedrungen sein, indem die vorhandene Versschablone von den lyrischen mechanisch auf diese übertragen wurde.²⁾ Nur so erscheint es erklärlich, dass in unserer Zeit der Gebrauch der lyrischen Cäsur, welcher mit der Funktion, die die Cäsur als Tonstelle ausüben soll, durchaus unvereinbar ist (vgl. Quicherat S. 330), einen so bedeutenden Umfang annehmen konnte, wie beispielsweise bei Alain Chartier (17 bzw. 18⁰/₁₀ sämtlicher Cäsuren).

Neben dem gewöhnlichen Zehnsilbner finden wir noch eine zweite Form desselben, nämlich den mit der Cäsur in der Mitte des Verses; in diesem Versmass (im XVI. Jahrhundert vers *taratantara* genannt [vgl. Rochat a. a.

¹⁾ Tobler a. a. O. S. 86².

²⁾ Was für einen Begriff man von den Dichtern hatte, zeigen Ausdrücke wie „facteur, rithmeur, composeur“ für dieselben. Vgl. Zschalig a. a. O. S. 46; Pelissiers Einleitung zu Vauquelin S. VIII fg.

O. S. 85 fg.]) sind verfasst die Chans. V; XXI; XXII; CXXIX; CXLII und Baïfs Uebersetzung des XCIII. Psalms éd. Fouq. S. 350. Bei dieser Versform kommt neben der gewöhnlichen männlichen auch epische Cäsur vor.

Zehnsilbner mit Cäsur nach der sechsten Silbe (d. h. bei denen diese regelmässig eintritt) kommen in unserer Periode nicht mehr vor, dagegen finden sie sich einzeln verstreut unter Versen mit der gewöhnlichen Cäsur nach der vierten Silbe vor:

Est donques convoiteus bien ordonné? Desch. ball XV 22.

Vgl. Desch. ball. X 31; XIX 19; XXV 4; CLXXXVI 13; Rec. XI 147 (Bemerkung des Herausgebers).

Ebenso nimmt man wohl besser Cäsur nach der sechsten Silbe an in fg. Versen:

Veritez de parler	lors s'esvertue	Desch. ball X 11.
Et Sodome et Gomorre	a Dieu despite	" " XVI 4.
N'osoient la prendre,	ne fol ne saige	" " CCCCXCIV 17.
Et après, Dangier vient,	qui ne se part	" " XLV 13.

Auch Verse mit Cäsur nach der fünften Silbe begegnen zuweilen unter gewöhnlichen Zehnsilbnern:

Ou temple Dathan	pourras advertir	Desch. ball XXIX.
Jonas Micheas	et ensuit Naom	" " CLXXXVI.
Princes qui tenez	les tres grans estat	Coquill. I 12. ¹⁾

Ein Beispiel hat sich gefunden, bei welchem Zehnsilbner mit gewöhnlicher Cäsur regelmässig verbunden sind mit vers *taratantara*, nämlich Chans. XXI, in welchem der Refrain (Zeile 1, 3, 6, 9, 12, 15, 18, 21, 24) durch einen Vers letzterer Art gebildet wird, während die andern Zeilen des Gedichtes gewöhnliche Zehnsilbner sind.

Ausserdem begegnet man Versen, die unregelmässig gebildet sind, indem sie zu wenig oder zu viel Silben haben, man wird in den meisten Fällen Textverderbnis anzunehmen haben:

Pour ce [main-] tenez	par raison droicturière	Coquill. I 12 ²⁾
Devers le Roy [Charles]	qui la vray[e] certitude ..	Rec. VI 161.

¹⁾ Rochat a. a. O. S. 87. ²⁾ Eckige Klammern enthalten Silben, die zu streichen, runde diejenigen, welche hinzuzufügen sind.

Qui le destruit	et (luy) seiche ses os	Desch. ball CCV.
Que voulez (vous)	que vous die? à briefs mos	Ch. d'Orl II 137.
(Et) doux maintiens	humains et angeliques	Coquillart I 21.
Rien ne vault ce	que je vous (ay) escriptz	Collerye 30.

Vgl. Martial I 72, 20; Coquillart I 8, 22; 13, 1; 14, 1; 21, 3; 24, 6; Cretin 132, 3; Chans. S. 26, 2, 6.

Zwölfsilbner finden wir unter Zehnsilbner zuweilen vor:

Abacuc Sophonies,	Aggeus, Zacharie	Desch. ball CXXXVI.
Je suis Theologie,	grant père de science	Martial II 21.

Eine ganze Reihe solcher schlecht überlieferter Verse begegnet Rec. XI 101 fg. (s. die Bemerkung des Herausgebers dazu S. 147).

Elfsilbner.

Von dem in der prov. u. afrz. Lyrik beliebten Elfsilbner (Otten S. 12) mit Cäsar nach der siebenten Silbe haben sich im Mfz. noch zwei Beispiele gefunden, in den Chans. XXX und LXXVIII; ausser der regelmässigen männlichen Cäsar kommen (im Chans. XXX) drei weibliche Cäsuren vor, nach denen aber das zweite Vgl. vokalisches anlautet.

Im XVI. Jhd. dichtete Ronsard zwei Oden in Elfsilbner, diadem sapphischen Versmass nachgebildet sind (éd. Blanchemain II 376); seinem Beispiele folgte Jodelle in der Hymenee (éd. Marty-Laveaux I 301). Die Verse zeigen regelmässige Cäsar nach der fünften Silbe.¹⁾ Vgl. Pasquier, Recherches S. 920; Tobler S. 91².

Elfsilbner mit einer Cäsar nach der sechsten Silbe begegnen in den Hendekasyllaben, welche Pasquier S. 916 und 918 zitiert:

Tout soudain que ie vis	Belonne vos yeux
Ains vos rais imitans	cet astre des cieux
Vostre port grane-doux,	ce gracieux ris
Tout soudain ie me vis	Belonne surpris
Tout soudain ie quitay	ma franche raison,
Et peu cault ie la mis	à vostre prison etc. Pasquier 918.

¹⁾ Vgl. H. Fehse, Estienne Jodelle's Lyrik in Ztschr. für neufrz. Spr. und Lit. II 227; Herting, der Versbau Etienne Jodelle's, Kiel 1884, S. 14 und 52.

Zwölfsilbner.

Der Zwölfsilbner, welcher im Afz. schon zu einer sehr ausgedehnten Anwendung gelangt war, gerät im XV. Jhd. fast ganz in Vergessenheit.¹⁾ Dies ging so weit, dass, als Marot zu Anfang des XVI. Jhd. ihn wieder einige Male gebraucht (éd. Jannet II 222; IV 55), er sich veranlasst sieht, die Überschrift ‚*Vers alexandrins*‘ zu wählen.²⁾ Vor Marot haben sich des Alexandriners bedient noch Coquillart (éd. Héric. I 4 fg., 23 fg.); Lemaire³⁾; Collerye 263; auch einige Chans. (LXXI, LXXXI, LXXXVII etc.) zeigen dieses Versmass. Die Zwölfsilbner, die wir bei Cretin (S. 126—130) finden, müssen wir in Sechssilbner zerlegen, da durch sämtliche Strophen immer je zwei aufeinanderfolgende Cäsuren reimen; als Beispiel sei die erste Vierzeile angeführt;

Tu ayans completz ans	ou vieillesse passe aage;
Tes termes desplaisans	ne te monstrant pas saige;
Milan par ton messaige	affectes de bruyne
Mettre au dernier passaige	et totale ruyne.

Zu neuer Blüte wird der Alexandriner erst wieder gebracht durch Ronsard und seine Schule (cf. Sainte-Beuve, tableau S. 74 fg.).

Die Cäsur findet regelmässig statt nach der sechsten Silbe wie schon in alter Zeit. Andere Einschnitte kommen nur äusserst selten vor, so dass man abweichend von diesem Schema gebildete Verse wohl besser als cäsurlos ansieht:

Je rencontray un courtisan. Ho! ma commère! Anc. théat. IX 170.

Eine andere Abweichung, die sich Baïf erlaubte, ist schon oben (Weibl. Cäsur) besprochen.

Von Versen mit mehr als zwölf Silben sind zu erwähnen

¹⁾ Fabri nennt ihn eine „antique manière de rithmer“ cfr. Vanq. éd. Pelissier S. VII.

²⁾ Bemerkt schon von Pasquier l. c. S. 882.

³⁾ Lemaire bemerkt am Ende des Stückes: . . . *composé de rythme Alexandrine, laquelle taille iadis avoit grand bruit en France pource que les pronesses du Roy Alexandre le grand, en sont descrites es anciens Rommans: dont aucuns modernes ne tiennent conte aujourdhuy.*

die „vers baïfins“ ein neues Versmass, das Baïf in die französische Literatur einführen wollte, was ihm aber, wie die meisten der von ihm beabsichtigten Reformen, nicht glückte. Die Verse haben fünfzehn Silben, die Cäsur fällt regelmässig nach der siebenten Silbe, éd. Fouq. S. 23 (Quicherat a. a. O. S. 521 nennt sie *hexamètres rimés*):

Muse, royne d'Elicon,	filie de memoire, ô déesse.
O des poëtes l'appuy	favorise ma hardiesse!
Je veux donner aux François	un vers de plus libre accordance
Pour le joindre au luth sonné	d'une moins contrainct cadence.

Die Cäsur im Verhältnis zur syntaktischen Satzgliederung.

Was die Stärke des Ruhepunktes betrifft, welcher im Innern des Verses durch die Cäsur bezeichnet wird, so folgen wir im allgemeinen der Einteilung, wie sie Otten gegeben hat (a. a. O. S. 16 fg.)¹⁾. Daneben sind noch benutzt die Arbeit von O. Reissert, sowie die einschlägigen Abschnitte bei Gröbedinkel, Frz. Stud. I 51 fg., und Zschalig.

Der Erste, der in einem Lehrbuch der Dichtkunst darüber gehandelt hat, dass mit der Cäsur, die ja eigentlich ein rhythmischer Einschnitt des Verses ist, auch eine syntaktische Gliederung verbunden sein solle, ist, wie Zschalig S. 45 nachweist, Fabri gewesen in seinem schon öfter zitierten „Le grant et vray art de pleine Rhetorique“ von 1521. Dort heisst es: „*Et doit l'en tousiours terminer substance entre là où est la coupe, ou la fin de ligne.*“ — Es ist hier also das Übergreifen des Sinnes sowohl in der Cäsur wie im Versschluss verboten, beinahe ein Jahrhundert vor Malherbe, dem im Allgemeinen die Regel vom Enjambement zugeschrieben wird (Quicherat S. 436).

¹⁾ Durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Verfassers war mir der noch nicht gedruckte Teil der Dissert. im Manuscript zugänglich.

Eine für uns bemerkenswerte Notiz finden wir erst wieder in der 1549 erschienenen „Deffence et illustration de la langue françoise“ von Dubellay, éd Marty-Laveaux I, 52: *J'ay quasi oublié vn autre default bien vsité et de tres mauuaise grace. C'est quand en la Quadrature des Vers Heroïques¹⁾ la sentence est trop abruptement couppee, comme: Sinon que tu en monstres vn plus seur.*

Damit wird also die Trennung von pron. conj. und fg. Verbum untersagt.

Eine weitere Äusserung bietet uns Ronsard dar in seinem Abregé de l'art poetique. Dort lesen wir (éd. Blanchemain VII 331):

„Sur toute chose je te veux bien advertir, s'il est possible (car tousjours on ne fait pas ce qu'on propose), que les quatre premieres syllabes du vers commun¹⁾ ou les six premieres syllabes des Alexandrins, soient façonnées d'un sens, aucunement parfait, sans l'emprunter du mot suivant. Exemple du sens parfait:

Jeune beauté maistresse de ma vie.

Und dann: *Exemple du vers qui a le sens imparfait:*

L'homme qui a | esté dessus la mer.

Die Trennung ist hier auch sehr gewaltsam wegen der engen Zusammengehörigkeit des Hilfsverbums mit dem unmittelbar folgenden Partizipium.

Man ersieht daraus, dass also das Gefühl für einen stärkeren Einschnitt in der Pause auch bei R. vorhanden ist; allerdings merkt man in den Dichtungen wenig davon. Doch muss man im Auge behalten, dass der Abregé später geschrieben ist als die meisten Dichtungen Ronsards, übrigens entschuldigt er sich ja selbst durch die Parenthese: *car tousjours etc.*

Nach diesen kurzen historischen Notizen über die erhaltenen Vorschriften gehen wir auf die besonderen Fälle ein, indem wir die einzelnen Pausen behandeln.

¹⁾ Es ist der Zehnsilbner gemeint.

I. Stärkste Ruhepause zwischen zwei verschiedenen Sätzen.

Endet in der Cäsur ein Haupt- oder Nebensatz, so folgt nach der Cäsur:

1) Ein gleichartiger koordinierter Satz,

entweder syndetisch durch Beiordnungspartikeln mit ersterem verbunden, oder asyndetisch ihm folgend:

A. Die durch die Cäsur getrennten Sätze haben verschiedenes Subjekt:

- | | | |
|---------------------------|------------------------------|---------------------|
| a) Autrement va; | tous voudroient perir | Desch ball XII 29. |
| Je n'en dy plus | mais mon cuer pense et celle | Ball Chart II 9. |
| Trop penser me font amour | dormir ne puis | Chans. XXX 1. |
| Amour y regne et Grace, | et Concorde y flourit | Lemaire 129. |
| Tant je te plaings | de long temps ne vy | Conte Cretin 55. 1) |

Vgl Christine 440, ³⁶; Desch. ball XVI 13; XXI 13 fgg. CCCCXLII 20; Chart. fort 206; 417; 637; 641; 806; 841; 936; Paix 272; mort 146; Ch. d'Orl I 6, ²⁴; Villon 161, ¹³; 162, ⁸; 163, ⁶ fg.; 194, ¹⁶; 201, ¹⁴; 228, ⁴; Chans. XXIII 21; XXXVIII 1; XCVII 3; CXXIX 16; CXXXVIII 15; LIX 8; LXXI 8; 10; 12; Martial II 19, ¹⁹; 31, ²⁴; 179, ¹⁹; Cretin 55, ³; 68, ²⁰; Farces 278, ¹; Lemaire 8, ¹⁸; 10, ¹⁰; 16, ¹⁵; 20, ²³; 26, ²⁸; 27, ¹⁶; 28, ⁹ fg.; 169, ⁷; Collerye 25, ⁹; 273, ⁸; Marot Enfer 210; 348; 361; Ep. XIII 66; XVIII 1; XX 108; XXV 23; El. I 51; Cimet. XIX 12; Angoul-D. 193, ⁹; Bellay II 202; Ronsard I 46, ²²; 53, ²⁰; 64, ⁵; 74, ²; 78, ²⁸ fg.; 86, ⁴; 100, ⁴; etc. IV 16, ¹⁰; 26, ²⁰; 52, ⁸; 63, ²; 138, ¹⁶; 349, ³; Jodelle II 124; 303; 337; Eug. Prol. 78; Cleop. I 117; Didon I 125; 172; II 485; 547; V 83; 137; Baïf 52, ⁵; 154, ¹⁸; 349, ⁸; 354, ¹⁷.

Bemerkung 1. Mehrere Sätze können im Versglied vorkommen:

Viellesece vient guerdon fault, temps se passe Desch. ball CXXXII.
L'ung est blanc, l'autre est noir; c'est la distance Villon 194.

Vergl. auch:

Tu meurs, tu fuis, je vy et, pour ce que je suis Exemte.. Baïf 210.

1) Bisweilen begegnen abweichend gebildete Verse, bei denen ein Satzglied des ersten Satzes in das zweite Versglied übergreift:

Et a tels gens	dit, car d'eulx ne li chant.	Desch. ball III 9;
Nous deffuyons	honneur, il nous deffuyt	Villon 163, ⁹ ;
Mais où me porte encor	ma fureur? Qui me garde...?	Jodelle Didon V 1.

bei welchen Verse sich drei Sätzchen (davon zwei allerdings mit gleichem Subjekt) im Vgl. vorfinden.

Bemerkung 2. Zu einem der durch die Cäsur getrennten Sätze kann eine Anrede, Anrufung oder dergl. treten:

- Je te lay, peuple, et m'en sert de tesmoing Le Loir Rons. I 69.
 Tu le vois bien, Raison, et ne t'en chaut „ I 97.
- b) Qu'en dictes - vous? Faut-il à ce muser? Villon 153.
 Est-ce bien fait? vous enyurez vous doncques? Lemaire 45.
 De quel parens es-tu? est où es ta demeure? Rons. III 371.
 Vgl. Ch. d'Orl I 4,₂₂; Villon 194,₁₄; Lemaire 9,₂₅, Bellay I 102;
 II 25; Ronsard III 103,₇; Jodelle, Eug. Prol. 73; Didon II 133; 167.
- c) .. ne disoit... Allez y là: mais Allons y nous tons Martial II 186.
 Sy face il vous! dites moy quelle part Voullés aller Chans. LXIII.
- d) Ou qu'elle hante, ou qui plaisir luy font Chart. fort 443.
 Et tant qu'il dure et qu'on y est en graces „ reg V 27.
 S'il est prolixie et si ie te raconte . . Lemaire 18.
 Cent fois je repense . . Quel est son arc et quelle place il tient Rons. I 30.
 Vgl. Ch. d'Orl. I 4,₃₅; Marot Enfer 434; Melin bei D. 198,₈; Bellay
 I 321; Rons. IV 58,₁₄; Jodelle Didon IV 404.

B. Die durch die Cäsur getrennten koordinierten Sätze haben ein gleiches Subjekt,
 dasselbe wird häufig beim zweiten Verbum wiederholt:

- a) L'autre a bon 'œil, et si n'en a rien veu Desch. ball XCII 4.
 Je pleure ens, et me ry par dehors Chart. S. 532.
 Uonques n'en eus ne n'ay joye nesune Ball. Chart 14.
 Je le sçay bien car suis nombre d'iceulx Rec. VI 16.
 Tu n'es pas seul si ne te dois complaindre Villon 227.
 La fille ne dormoit pas, tantost l'oyst: Chans. XXX 11.
 Le seigneur est roi, se vêt de grandeur Baïf 350, Ps. XCIII.
 Plus ne t'en dy, et je m'en passeray Villon 194.
 Ny ne verray; mais bien puissé-je voir Rons. I 55.
 Les dieux nous ont fait tiens. Les dieux aux miens me rendent Jodelle Did.
 II 558.

Par luy done ie te voy, en luy ie t'entretien Jodelle II 174.

Vgl. Christine 440,₂₅; Desch. ball XXIV 9; XCII 5; Chart. fort 151;
 181; 534; 606; 642; 786; 865; 872; 962; nobl. 39; 45; 379; reg. II 17;
 III 8; IV 9; p. 532,₂₃; 534,₁₄; Ch. d'Orl I 3,₃₂; 4,₂₀; 5,₁₈; 7,₂₁ fg.; 8,₇
 fg.; 9,₇; 12,₆; 92; 124,₂₁; Villon 106,₁₀; 145,₈; 194,₇; 195,₁₂; etc.; Chans.
 X 20; XXIII 14; LIV 8; XLVII 5; LXXXV 7; LXXXI 11; C 8; CXLIII 7;
 Martial I 63,₈₁ fg.; 72,₄; II 19,₂₀; 22,₁₀; 22,₂₁; 180,₂₀; 183,₁₇; Rec. I 62,₉;
 VI 16,₈; Cretin 64,₁₅; 70,₂₄; Lemaire 4,₁₄; 9,₄; 10,₁; 14,₉ etc.; Collerye

25,⁷; 31,¹⁷; 33,¹⁰; Marot Enfer 15; 46; 319; 362; Ep. VI 3; XVII 30; XXIX 6; El. XVI 51; Rabelais I 12,¹⁷; Bellay I 104; II 158; 178; 186; 194; 202; 268; etc.; Rons. I 29,²³; 58,¹⁷; 61,⁴; 85,¹⁵; etc.; III 181; IV 10,¹⁹ fg.; 21,¹¹; 42,¹⁹; 46,³¹; 53,²⁰; 129,²; 130,³³; 131,⁷; 132,⁸ etc.; Jodelle Cleop. III 196; Didon I 182; II 165; 564; III 165; 281; 347; IV 211; Bd. II 6; 126; 174; Baif 5,³; 36,²⁴; 96,¹³ etc.

- b) Fondez larmes et venez à mercy Villon 203.
Laissons cela, retournons à science Martial II 25.
Secourez le, soyez luy compassibles Lemaire 92.
Aymés moy, ma mignonne ayez moy sans danger Chaus LXXXI Refr.
Courez y tous: et à l'arme sonnez Rabelais I 13.
Ne pleure point ma mort, mais pleure mon absence Bellay II 158.

Vgl. Chart. reg. II 3; Villon 196,⁸; 204,⁶; 227,⁵; Ch. d'Orl. I 2,¹¹; Cretin 69,³⁶; Lemaire 29,¹³; 40,¹⁰; 92,¹⁰; 163,¹⁵; Marot I 68; Enfer 99; 290; Ep. I 141; El. V 19; Ball XI 12; Rabel I 15,¹¹; Bellay II 115; Rons. I 47,⁴; 54,²⁰; 91,¹⁴; IV 21,¹¹; 26,²⁴; 42,¹⁰; 43,⁵; 46,³¹; 129,²; 136,¹⁵; 137,¹³ etc.; Jodelle Cleop. I 124; II 103; Baif 37,¹²; 51,¹⁹; 83,²⁴; 101,¹⁹; 101,²⁶; 203,¹³.

- c) Ou estiez vous, que faisiez vous alors? Lemaire 160.
Où es allé? Es tu hors de ton sens? Marot Ep. I 89.
Mais qui nous jugera? Qui en prendra le soin? Ronsard IV 62.
Dy, le confesses-tu ou nies-tu le cas? Baif 218.

- d) «, Qui tout crea et qui tout a en soy Desch. ball XIV.
Qui ne l'aime, ne ne l'amera mie Chart fort 790.
Lequel doit estre et est son esperance Rec v 231.

Vgl. Chart. fort. 219; 730; nobl. 288; Paix 14; mort 87; Ball. Chart. IV 21; Villon 253,¹²; Rec. VI 13; 151,⁶; Ch. d'Orl. I 2,²⁰; Marot Enfer 46; 233; 269; 434; Ep. XLIII 19; Melin-D. 198,⁹; Bellay II 181; Ronsard I 63,²⁰; 100,¹⁸; III 416,¹⁸; 419,²; IV 57,¹⁹; Baif 10,²¹; 51,¹⁸; 69,²¹; bei Darmest-H., S. 243,⁶; Coquillart I 13.

β... vous n'avez peur

Que je m'enfuye ou que je soys trompeur; Marot Ep. XXIX 72.

Vgl. Chart. fort. 506; Melin bei D. 195,³⁵; Ronsard III 416,¹³; 416,¹⁸; Bellay II 190.

- γ. Quand je vous voi ou quand je pense en vous Rons. I 56.
S'ils craignent Dieu, s'ils aiment la justice Rons. III 103.
S'il a perdu ses bœufs, s'il est mangé des ours Rons. IV 33.

- δ. Qui que s'en loue ou s'en vueille blamer Chart. fort. 222.
Quelque ie soye et quel que ie deviegne Chart. mort 113.
Où il ist saint et porte la couronne Martial I 63.

Mais regardons...

Comment regna et le Royaume tint Martial II 160.

Ce que je quiers, et que de vous espere, C'est. Marot Ep. XLIII 19.

Bemerkung 1. Nicht selten findet sich entweder im ersten Vgl. (α), oder im zweiten (β), oder in allen beiden (γ) eine Anrede, Anrufung der Gottheit etc.

α . Princes, tel sert, et toudis servira Desch. ball LXXXVII.
Mais tournel'œil, A scaigne, et voy l'estrange peine Jod. Did. II 177.

Vgl. Villon 203,¹¹; Chans. XXX 15; Marot Ep. XLII 195; Rons. I 192; IV 64,¹⁵; 347,¹⁹; Jodelle Cleop. IV 63; Didon V 51; Baïf 41,²¹; 83,²⁴; 343,¹².

β . Vestez vous noir plourez tous, Champenois Desch. ball CXXIII.
Je vous promect et vous assure, beau sire Chans. LXV 17.
Où courez-vous, Seleuque? où courez-vous? Jod. Cleop. III 287.

Vgl. Desch. ball CIV 15; Lemaire 6,²⁹; Rons. III 101,²; IV 63,⁵; Jodelle Cleop. III 181; Garnier¹⁾; Baïf 80,²⁹.

γ . Venez, race du Ciel, venez, esleus du Pere Aubigné
bei D.-H. 256.

Dieux, qu'ay-ie soupçonné? Dieux, grand Dieux, qu'ay-ie
scen? Jodelle Didon II 1.

Avengle, ouvre les yeux; regarde, miserable Baïf 51.

Vgl. Marot Eglog. I 95; Ronsard II 377; Jodelle Didon III 37.

Bemerkung 2. Zuweilen steht ein beiden Sätzen gemeinschaftliches Satzglied nach der Cäsur gleich am Beginn des zweiten Versteils:

Esjouy-toy en leur sang et te baigne Jodelle Cleop. II 101.
Qui refroidist mon ardeur et rejette Baïf 95,⁸.

Daneben kommt es auch vor, dass ein nicht gemeinschaftlicher, Satzteil vor dem zweiten Satze steht, also ein Übergreifen des Sinnes stattfindet:²⁾

Cuide happer	le sien, print l'arc de mort	Lemaire 41.
Il done les hauts monts	au chamois; il a fête	Baïf 355, ¹⁰ .
Il a les mains	petites, et re laisse	" 56, ⁸ .
Trouve le déjeuner	du garçon, et le mange,	Rons. IV 14, ²⁸ .
Afinque... Chancune ait peur	de forfaire, et s'amende	Baïf 34, ¹⁸ .
J'oy les autres	chanter et ie me plains	Chart. S. 535, ⁸⁹ .
Ayma l'Eglise	aussi, & fut grant homme;	Martial II 195.

¹⁾ Darmesteter et Hatzfeldt, le seizième siècle en France, 2. Aufl. Paris 1883, S. 171.

²⁾ Der Vers bei Cretin 139,¹¹: Trop ruynieux est caducque est le membre ist offenbar entstellt und zu emendieren:

Trop ruynieux et caducque est le membre.

Bemerkung 3. Häufig begegnet man der Erscheinung, dass ein Vgl. mehrere solcher koordinierten Sätze enthält und zwar:

1. im ersten Vgl. finden sich zwei koordinierte Sätze, das zweite Vgl. enthält:

a) ebenfalls zwei koordinierte Sätze:

Il chante, il dance, il est humble et servant Chart. fort 413.

— Si fay-le. — Mais non fay. — Voy! laisse ceste crainte Bartas-D. 251.

Qui va et vient, et qui quiert et qui trace Colleye 164.

Vgl. Ronsard IV 47, ₁₂; 131, ₂₁; Jodelle Did. II 282; bei Fehse a. a. O. S. 191.

b) nur einen, den beiden vorangegangenen koordinierten Satz:

Je pleure et souppire, je ne puis dormir Chans. V.

Je le sens, ie le voy, ouy grand Dieux! ie le voy Jod. Cl. III 287.

Non, non, mourrons, mourrons; arrachons la victoire „ „ I 198.

Qui oit et voit et si ne veult entendre Desch. ball C 2.

Vgl. Lemaire 44, ₁₀; Rons. I 21, ₁₈; 23, ₁₀; III 141, ₂₈; Jodelle Didon II 519; III 281; V 30; bei Fehse S. 194; Baif 3, ₁₃; 194, ₄.

c) ein den beiden Sätzen gemeinschaftliches Satzglied:

Crie et jure par la mort Jesuchrist Villon 110. [s. S. 170.

Soupirez, larmoyez nos cruels infortunes; Garnier bei D.-H., seizième

Qui fu et est le regne et heritage Christine-B. 439.

Si j'ayme et sers la belle de bon haict Villon 161.

Vgl. Lemaire 11, ₁₇; Villon 227, ₂; Baif 1, ₄.

d) eine Anrede, Ausruf:

Baisons nous, accollons nous, mon amy gent Chanson XXX.

Que dy-je? Où suis-je? O noble roy François Marot Ep. XLIII 121.

2. Das zweite Vgl. enthält zwei koordinierte Sätze, im ersten Vgl. geht voran:

a) ein koordinierter Satz:

Tous s'en moquent et s'en farcent et s'en huyent Chart. fort 937.

Qu'il n'est mirouër, ne sera, n'a esté Marot El. XVI 73.

Qui mort l'un l'autre et regimbe et recule Lemaire 25.

Vgl. Desch. ball CXX 23; Chart. fort 463; 593; Lemaire 6, ₁₅; 36, ₁₂; Marot Enfer 214; El. XVI 73; Ball. XV 25; Chans. XXI Refr.; Bellay II 67; Ronsard III 110; 141, ₂₇; 416, ₂₁; Jodelle II 200.

b) ein den beiden Sätzen gemeinsames Satzglied:

α. das Subjekt:

Brief tout chascun le craignit et doubta Martial I 63.

Ainsi sa sœur en vain laue et bousche sa playe Jod. Did. V 225.
Dont cneur et corps font souvent et deffont Chart. fort 98.

Vgl. Chart. fort 418; nobl. 348; reg. V 13; Lemaire 27, ₂₇; Collerye 25, ₈; 163, ₁₆; 165, ₁₅; 238, ₁₁; Marot Enfer 237; 273; 385; El. 185; XI 15 Jodelle Didon I 145; Baif 82, ₁.

β. das nähere Objekt:

Que toy, François crie et nomme meurtrière Villon 226.

Vgl. Chart. S. 532, ₄; fort 1117; reg. XI 2; Martial I 63, ₁₄; II 189, ₂₁; Cretin 56, ₁₁; Lemaire 112, ₂₇; Marot Enfer 372; 393.

γ. das entferntere Objekt oder ein anderer Satzteil:

Pourquoy a luy ie me donne et ottroye Lemaire 14.
Le beau dieu Cupidon tu peux estre et le dois Baif 42.

δ. präpositionale Bestimmung oder Adverb, etc.:

En ceste foy ie demeure et remains Chart. fort 1137.
Pourquoy ainsi ma muse tance et crie Marot I 108.
D'une maine sans repos le tourne et le secoue Ronsard V 56.
Deçà delà je tourne et revire „ VI 94.
Coup dessus coup le baise et le rebaise „ VI 140.

Vgl. Chart. fort 594; 613; nobl. 330; Cretin 56, ₁₃; Lemaire 17, ₁₂; Marot Enfer 59; El. VI 17; Ep. XXV 19; Angoul-D. 194, ₈, ₁₆; Ronsard VI 132, ₃₂; 141, ₈; Vauquelin-D. 282, ₉.

Bemerkung 4. Drei Verben im Vgl. begegnen ebenfalls in einigen Fällen:

En tel strepit on rompt, trenche et detaille Jambes cuissots . . .
Cretin 68.

. . . son beau portraict . . .

Me fuit, me suit, me tent, et, en le poursuivant . . . Ronsard IV 47.
Qui sans aucun repos fait, defait et refait Jodelle Didon IV 265
Naissez, vivez, mourrez, sa louange exaltans Bertant-D. 256.

Bemerkung 5. Abweichend gebildet sind folgende Verse, in denen die im ersten Vgl. befindlichen Satzteile nicht gemeinschaftlich sind:

Que lieu de paix tienne et acquiere ainsi Vie mortelle . . . Cret. 58.
. . . ceulx qui persecutent L'Eglise, et biens , prennent et executent
Martial II 192.

Nicht selten begegnet es, dass die durch die Cäsur getrennten koordinierten Sätze über den Vers hinausreichen; wenn also in diesem Falle nur Satzteile vor oder nach der Cäsur im

Verse sich finden, so ist die Cäsurpause nichtsdestoweniger sehr stark. Es sind hierbei drei Fälle zu unterscheiden, nämlich:

a) der erste Satz beginnt vor Versanfang, der zweite schliesst mit dem Verse ab:

... fusmes occis Par justice. Toutes fois vous sçavez... Villon 210.
 Luy des Muses aimé qui . .
 Ornèrent son esprit et qui luy firent voir Baïf 242.
 ... que toutes les tenailles
 M'arrachent les boyaux; que la teste on me casse Jod. Cleop. I 204.
 Et ostera . . .
 Aux bœufs le joug, plus ne feront que paistre Marot Egl. I 74.
 Vgl. Chart. fort 980; nobl. 447; Villon 146, 10; 357, 22; Rec. VI 13;
 Marot I 72; Enfer 20; Egl. II 136; Ep. XXIX 105; El. XI 5; 32; Rons.
 I 58, 12; 64, 8; 101, 15; Rabelais I 43, 22; Baïf 352, 3.

b) der erste Satz steht vollständig im ersten Vgl., der zweite enjambiert:

Vous abusez: Car Meung, docteur très sage Nous a descrit Vill. 358.
 Tu me tourmentes: mais en l'effroyable trouble
 ... tu me rendras Le loge de mes maux Jod. Did. II 514.
 Il dit ainsi: le vertueux Dicée Contre-respond... Ronsard III 105.
 Vgl. Villon 357, 21; Ronsard III 112, 1; VI 95, 15; 124, 19.

c) beide durch die Cäsur getrennte Sätze reichen über Vers hinaus:

... (si le blanc ne contraint Sa course folle, et ses pas ne refraint
 Dessous le joug) Rons. I 14.
 Mets moy... sur les sommets Des mons plus eslevés, ô Meline, et me
 mets En une triste nuit... Baïf. 101.
 ... soubz ses aësles couvoit Sedition, et ainsi se mouvoit
 En peu de temps la tempeste Angoul.-D. 194.
 ... le sens n'en est yssu De mon cerveau, ains a esté tyssu
 Subtilement par la Muse... Marot El. I.
 Si nostre vie est moins qu'une iournee
 En l'eternel, si l'an qui fait le tour Chasse nos iours . . .
 Bellay I 137

Vgl. Marot I 72; 104; 112; Ep. I 111; XVII 50; XIX 18; XX 92;
 El. III 25; XXIV 10; Rabelais I 15, 12; Rons. I 56, 23; Jod. Cleop. II 34.

Bemerkung 1. Dagegen sind auffällig, weil selten Verse, in denen der erste der beiden koordinierten Sätze mitten im zweiten Vgl. endet:

... c'est chose facile Faire mourir gens, mais trop difficile
 Susciter mors Martial II 195.
 Les Dieux ne furent onc tes parens, ni ta mère
 Ne fut... Jodelle Didon II 419.
 ... deusses porter Trois fleurs de Lis d'or, et pour hardiesse
 Fermer en toy... Ch. d'Orl. I 191.
 Que ... soient... Mes yeux plongez en larmes: et que ris
 N'y aient plus lieu Cretin 53.
 ... soubdain habandonna Psalterion, et choron, puis donna
 Son escriteau... Cretin 62.
 ... Martine ... Arreste là son rouet. Et Maupertine
 ... commença... Baif 203.

Bemerkung 2. Abweichend gebildet sind auch fg. Verse, bei welchen der nach der Cäsur begonnene koordinierte Satz mitten im zweiten Versgliede endet und dann noch ein dritter koordinierter Satz anfängt, der enjambiert:

Ils sont tous morts! ha! je meurs et ne reste
 Sinon mon fils... Ronsard III 121.
 .. n'est-ce point la venue De mon amy? le dois-je croire? ou bien
 Ainsin amans font grand chose de rien? Baif 203.

2) Nach der Cäsur beginnt ein neuer nicht koordinierter Satz,

A. der jedoch mit dem im ersten Vgl. befindlichen Satze dem Sinne nach eng zusammengehört, mit andern Worten keinen neuen Gedanken einleitet:

a) Dies ist der Fall bei der Verbindung ungleichartiger Sätze:

α. eines Aussagesatzes und eines Heischesatzes:

Je vuiei Raison soyez donc mes escus Desch. ball. XCIII 33.
 Mon père est en sa chambre, allez luy demander Chans. LXXXI 14.
 J'en parlerois mais garde la bourrée! Marot Ep. XIII 86.

Vgl. Desch. ball. XCIX 21; CCCXVI 37; Ch. d'Orl. I 5, 15; 9, 13; Chans. X 11; CVI 7; CXLIII 6; Martial II 23, 9; 179, 13; Rec. VI 11; Lemaire 40, 10; Cretin 71, 8; Marot Ep. XIII 84; Rabelais I 12, 8; Rons. I 37, 6; VII 27; Baif 82, 7; 358, 15.

Bemerkung 1. Abweichend sind gebildet fg. Verse, bei denen der erste Satz zum zweiten Vgl. enjambiert:

Lors a ses gens dist: „Soiez hui appers Desch. ball. CCLIII 8;
 Dernier salaire attend, or luy donnez. Cretin 65.
 Son baiser est dangereux, ne l'atouche Baif 56.

Stein, Cäsar im Mfr.

3

Le mal est le degré du mal; soustenez moy Jodelle Didon II 520.
 .. ladre fu voisin Saint Abraham en gloire. Or te recorde.. Desch. ball.
 CCCLXVII 34.

Bemerkung 2. Eine Anrede tritt zwischen beide Sätze:

Crioit: „Amy, sauve-moy du danger Ronsard I 81.
 Dit Cupido, belle dame, allons boire Lemaire 39.
 Vgl. Lemaire 10—11; 31; Villon 136, 6; Marot Ep. XI 41; Ronsard IV 12, 3.

Bemerkung 3. Von dem Heischesatz kann ein kleiner Nebensatz abhängig sein:

C'est trop bien dit, mais querez qui le face Desch. ball. CCCXVII Refr.
 Et luy dit bas: Montre combien tu vaux Lemaire 113.
 Viure il me faut, ne crains que ie me tue Jodelle Cleop. III 91.

Bemerkung 4. Im zweiten Vgl. können zwei kordinierte Sätze stehen:

Luy dit ainsi: Vien ça, fais moi tout seur Marot Enfer 242.

Die Reihenfolge der beiden Sätze kann auch umgekehrt sein:

Laisse les folz! — Bien, j'y adviseray Villon 196.

Vgl. Ch. d'Orl. I 191; Villon 196, 5; Chans. XXV 13; XLVII 25; Martial I 69, 17; 72, 30; Lemaire 166, 25; Marot I 91; Cimet. XV 14; Bellay II 114; Ronsard I 55, 9; IV 42, 11; 45, 13; 51, 6; Jodelle Didon I 169; Baif 60, 13.

Bemerkung 1. Eine Anrede tritt zu einem der Sätze:

„Resveille toy, il en est temps, amy. Marot I 114.
 Courage donc (Ronsard) la victoire est à toy Bellay II 177.
 Tais toy, langueur, je sens venir le jour . . . Ronsard I 27.
 Sus, troupeau, deslogeons; j'ay d'esclisse et d'osier
 . . . achevé mon panier Ronsard IV 50.

Bemerkung 2. Der zweite Satz beginnt schon im ersten Versgliede:

Voy la; pleurant elle entre en ce clos de tombeau Jodelle Cleop. IV 161
 Croy-les: les yeux sont plus à croire que la langue Baif 123.

Bemerkung 3. Zuweilen finden sich auch hier zwei koordinierte Sätze im Vgl.:

Amez, servez, et il vous secoura Desch. ball. XCIX 12.
 Vente, gresle, gelle, j'ay mon pain cuict Villon 163.

Vgl. auch noch Rabelais I 14, 31; Jodelle, Cleop. IV 51; Baif 82, 10.

Anmerkung: Beachtenswert sind flg. Verse, bei denen Heische- und Aussagesatz im Vgl. vorkommen.

Mais dy-le-nous, dy: il ne nuira rien Jodelle Cleop. II 297.

Va, ie ne tiens point! va, va, ie ne replique Jodelle Didon II 489.
 Entron, ie ché, ie ché entron... O saints augures „ „ II 521.

(Der Ausruf wird von einer anderen Person gesprochen, als der erste Teil des Verses).

Bemerkung 4. Die Aussage kann aus zwei kleinen Sätzen bestehen:

Pensez que ouy; ainsi fault que croyez Coquillart I 21.

β. eines Aussagesatzes und eines Fragesatzes:

Mon fait sçavez pourquoy le vous diroye? Ch. d'Orl. I 21.
 Mourir luy convient hellas! qu'esse cy? Chans. V.
 De toy me plains, Fortune, que veux tu? „ CXIV.

Bemerkung. Der erste Satz enjambiert ins zweite Vgl., oder der zweite Satz beginnt schon im ersten Vgl.:

Plusieurs sçavans disent: Qui sont ces veaulx ... Marot Ep. LII 17.
 — Il te faut... — Quoy? Remors de conscience? Villon 196.
 M'a dict: „Crains tu à escrire soudain Marot Ep. III 7.
 Te dict: O mon mignon, que veux-tu qu'on espere Baif 97, 17.

Umgekehrte Ordnung:

Et dont il est? Il est d'oultre Calais Desch. ball. XLVIII.

Vgl. Desch. ball. VI 1; LXXII 3; 27; C 11; CLII 6; CLVI 11; CCCCXXV 2; Villon 194, 3 fg., 195, 9; 195, 17; Marot Ep. VIII 18; El. XV 83; Martial II 24, 4 fg.; Chans. XCVIII 38; CXXXVIII 9; Rons. I 26, 2; Jodelle Didon V 147.

Abweichend gebildet:

De qui? — De vous, tres belle et douce ymaige Desch. ball. CCCCXXV.
 Mais ne voicy pas Barce? il faut que ie l'empesche Jod. Didon V 101.

γ. eines Heischesatzes und eines Fragesatzes:

Regardez les, sont ils pas à louer? Ch. d'Orl. II 235.

Vgl. Marot El. XV 52; Jodelle Eug. Prol. 58; (mit Anrede beim Heischesatz) Melin-D. 198; Rons. I 13.

In umgekehrter Reihenfolge:

Las! où fuis-tu? arreste encore un peu Ronsard I 19.

Vgl. Villon 196, 1; Marot I 76; El. VII 1 (mit Anrede beim Heischesatz); Jodelle Cleop. IV 83; Didon II 17.

Mehrere derartiger Sätze finden sich im Verse bei lebhafter Wechselrede z. B.:

Qu'est-ce que j'oy — Ce suis-je. — Qui? — Ton cueur Villon 193.
 Qu'ay je meffait dy moy donc, pourquoy esse? Chans. CXIV.
 Mais où va, dites-moy, dites-moy, damoyselles
 Où va ma royne ainsi? ... Jod. Cleop. IV 77.

Vgl. Desch. ball. CCCCXXV 1; Villon 194, 5; 10 fg.; 196, 3; 220, 19; Collerye 271, 1; Marot El. VII 1; Jodelle Cleop. II 261.

b) Eine ähnliche Verbindung von nicht koordinierten Sätzen zeigt sich bei kurzen, in die direkte Rede eingeschobenen Bemerkungen, die das ganze Vgl. nicht auszufüllen brauchen:

α. vor der Cäsur:

Pourquoy, ce leur dit-il, me venez vous liant? Baïf 209.
Je (disoit-il) sens le fond de ma mitre Rabelais I 12.
Dieu, disent-ils, ainsi esprouue ses fidelles Jodelle II 340.
Vgl. Chans. XXI 14; Rabelais I 13; Ronsard I 41, 11; VII 27; Jodelle Cleop. III 153; Didon II 191.

β. nach der Cäsur:

„Homme sage, ce dit-il, a puissance . . . Villon 195.
Vous souvient-il, se me dirent-ilz lors Marot Ep. XXVII 17.
Donne à ton fils Amour (repond Oracle) Baïf bei Ste-Beuve p. 88.
Vgl. Chans. XLVII 16; Ronsard III 108, 3; V 53, 26; VII 27; Baïf 25, 7; 42, 6.

c) Statt eines Satzes kann sowohl im ersten wie im zweiten Vgl. eine Anrede, Anrufung, ein Ausruf oder dgl. auftreten:

α. vor der Cäsur:

Beau sire Dieux je m'esbahyz que c'est Villon 218.
Gentilz hommes ayez y bien regart! Chart. nobl. 208.
O pitoyable roynne ô quel tourment te ronge? Jodelle Cleop. I 120.
Vgl. Ball. Chart. IV 37; Villon 135, 9; 220, 16; 228, 12; Chans. X 2; 12; XXIII 21; XLII 2; LV 13; LXIII 5; 13; LXV 1; CXXIV 1; 9; 17; Cretin 58, 34; 59, 10; 69, 23; 70, 9; Marot Ep. XXVI 1; XLII 103; El. I 14; Martial I 72, 12; Ronsard I 18, 19; Jod. Cleop. II 123.

Die Anrede etc. füllt das erste Vgl. nicht, sie steht:

I. am Beginn des Verses:

Maistresse, dont te prend ceste cruelle envie? Baïf 96.
Vgl. Ronsard IV 348, 25; Villon 150, 5; Chans. XXX 15; Baïf 31, 4; 265, 25; 352, 14.

II. unmittelbar vor der Cäsur:

Las! Sire Dieu, à vous nous affuyons. Martial I 69.
J'apelle, chère sœur, les Dieux en temoignage Jod. Did. IV 335.
Vgl. Villon 204, 5; Marot Enfer 203; El. II 73; XXIV 25; Ronsard I 45, 27; Jodelle, Cleop. III 119; Didon II 21; Baïf 25, 27.

III. Es treten oft mehrere solcher Ausrufe im Vgl. auf:

Par Dieu! Bon temps, mal me tenez promesse Ch. d'Orl. I 124.

He! Dieu, hellas! que fera ma pensée? Chans. XXIII 9.

Antres, prez, fleurs, dites-le-luy pour moy Ronsard I 40.

Vgl. Chans. XXXVII 12; XLVII 21; 31; LXV 11; CXXIV 15; Marot Ep. XLIII 17; Rons. I 29, 11; 32, 22; Jodelle Cleop. IV 13¹⁾; Garnier-D. XVI^e s. p. 180.

β. nach der Cäsar:

Vous y parlerez assés, mon amy doulx Chans. XXX.

Gardez le bien plaisante creature „ XXXVII.

Et donc vient ce, doulx Dieux de paradis? Desch. ball. LVII.

Vgl. Desch. ball. LXVIII 1; Villon 203, 9; Ch. d'Orl. II 216; Chans. XXX 3; XLVII 36; LXXVIII 15; Martial II 191, 36; Lemaire 4, 20; 39, 7; 162, 19; 25; 26; Marot Enfer 411; Egl. I 159; Ep. X 23 fg.; 33; XIII 5; 44; XXV 4; XXXV 31; XLVIII 61; L 11; El. VI 7; X 23; XI 29; Ball. X 28; XV 9; Rabelais I 14, 5; Bellay I 104; 323; II 149; 171; 270; Ronsard I 24, 23; 56, 14; 73, 5; 80, 14; V 80, 7; Jodelle Cleop. I 19; IV 46 fg.; V 33; Didon II 46; III 397; Baïf 24, 35; 183, 18; Garnier bei D-H. XVI^e s. p. 170.

Die Anrede etc. nimmt auch hier zuweilen das Vgl. nicht vollständig ein:

Le Seigneur Dieu, ô ma chère âme, loue Baïf 361.

Ayez pitié de moy, mon très doulz filz Rec. II 121.

Vgl. Villon 107, 2; Baïf 1, 1; 25, 33; 34, 7; 53, 18; und öfter.

Auch mehrere solcher Ausdrücke können im Vgl. vereinigt sein:

Je vous supply, ciel, air, vents, monts et plaines Ronsard I 40.

A tant vous pry, m'amour et ma richesse Chans. XXVIII.

Portons le dueil nous, Dames, Damoysselles Martial II 28.

γ. sowohl vor wie nach der Cäsar befindet sich eine Anrede oder dgl.:

Hélas, amanz, hélas, se peult-il faire Marot El. VII 17.

O ciel, ô terre, ô mer, je brusle tout Baïf 204.

Las! si ferez, douce royne des fleurs Chans. LXIII 15.

Vgl. Chans. CXXXVIII 1; CXLIII 5 Marot Ep. XVIII 45; El. XV 39.

Bemerkung. Mehrere solcher Ausrufe etc. füllen oft den ganzen Vers; dieselben sind dann meist so geordnet, dass jede derselben oder mehrere zusammen auf ein Vgl. beschränkt sind:

O charité, ô bonté indicible! Marot I 76.

Vgl. Chart. fort. 5; Ball. Chart. III 31; Villon 105, 3; 195, 7; 204, 13;

¹⁾ Die dreimalige Wiederholung von „Cesar“ ist getadelt bei Darmesteter-Hatzfeldt, le seizième siècle en France, Paris 1883, 2. Aufl. S. 180.

216, 6; Chans. XXVIII 1; CXLIII 1; Martial II 19, 8; Cretin 65, 35; Le-
maire 17; Collèrye 165, 27; Marot Ep. I 131; XVII 24; L 5; El. XI 9;
Bellay I 107; 120; 130; II 140; Ronsard I 19, 15; 32, 13 fg.; 82, 2; 96, 23;
99, 2; Jodelle Didon II 15 fg.

O Amour! ô Mercure! ô Didon! ô Ascaigne! Jodelle Didon II 553.

O nuit! ô jour! ô manes stygieux! Ronsard I 99.

Vgl. noch: Villon 197, 2; Ronsard I 99, 9; Jodelle Cleop. IV 117;
Didon V 189.

Auffällig, weil ganz vereinzelt ist daher fg. Versform,
bei welcher ein Übergreifen des Sinnes über die Cäsur hin-
weg stattfindet:

O jour hideux! ô mort horrible! ô destinée Jodelle Didon V 203.

d) Eingeschobene Sätze, die den Gang der Erzählung
oder Rede unterbrechen und zu näherer Erklärung einge-
schaltet werden, füllen meist das zweite Vgl.:

Qu'occist Judie (et dormoit entendiz) Villon 228.

Tant avoit paour ce me disoit tousjours Chans. LII 19.

Vgl. noch Villon 228, 3; Chans. LII 30; Marot El. II 25.

Daneben werden von dem Dichter häufig typische Wen-
dungen verwandt, und zwar bald im ersten, bald im zweiten
Vgl. Davon sind zu nennen:

α. Zeitbestimmungen:

Le beau soleil ... N'a pas longtemps, entra un bien matin
... en ma chambre Ch. d'Orl. I 85.

Vgl. Marot, temple de Cupidon 66; Ep. XIX 33; Baif 208, 12.

β. Formeln, in denen der Vortragende ein Urteil über
das Vorhergehende ausspricht, oder die er zur Betrachtung
des Gesagten verwendet:

... le bien remunerer Vourra aux bons — ainsi faire le suelt —; Desch. ball.

... il se fait une bigne Bien me souvient, à l'estal d'un goucher; Villon 135.

Et ne pense point...

Ne que mourir doye, c'est grant folour Desch. ball. CXCVIII.

Ses maux y mist, je le croy. — C'est foleur; Villon 195.

Vgl. Ch. d'Orl. I 4, 13; Villon 111, 1; 112, 1; 217, 11; Chans. XXIII 8;
XLVII 17; LXVIII 16; Desch. ball. CCCXLII 15. Rec. VI 13; Marot
Cupidon 445; Ep. XXIX 98; El. VI 21; Jodelle Didon II 21; Baif 180, 29.

γ. Formeln, in denen der Vortragende seine subjek-
tive Ansicht ausspricht, oder mit denen er das Vorgetragene

zu bekräftigen sucht, bzw. als wahr einräumt; dieselben nehmen bisweilen das Vgl. nicht vollständig ein:

... ame ne peult merir N'entrer es cieulx je n'en suis menteresse

Villon 105.

Certes je croy (et ma foy n'est point vaine) Marot El. III 22.

Contre le Cerf combat, je le confesse Rec. IV 50.

Et n'en sera, ce croy-je, offensé Dieu Marot El. I 125.

Et Meline, je croy, ne mourra pas aussi Baif 107.

Vgl. Desch. ball. XXIII 29; CXLI Refr.; Chart. fort. 282; Villon 218,₂; Chans. LIX 12; Rec. II 121,₁; Marot El. VII 22; XI 13; Ep. XXVII 46; XLIII 73; L 29; Ronsard IV 38,₁₅; Jodelle Didon I 21; Baif 101,₁₂.

d. Der Dichter wendet sich direkt an die Zuhörer:

Mais bien ie dy (et n'en vueille desplaire) Que ... Bellay I 268.

Ja creu ne l'eusse je vous jure ma foy, Jusqu'a present Chans. XXXVIII.

Joustes tournois ... En temps de pais furent, n'en doubtiez mie,

Desch. ball. CIX.

Console aussi, ie te pry, ma vieillesse Bellay I 331.

Mais dy-moy, je te pry, as-tu point souvenance ...? Belleau-D. 240.

Je te pry, prens pitié d'une pauvre famille Jodelle Didon II 161.

Vgl. noch: Chans. XXXVIII 21; Marot Ep. XI 58; Ronsard IV 130,₃₆; Jodelle Didon II 425; III 154.

B. Eine neue Konstruktion mit neuen Gedanken beginnt nur selten nach der Cäsur:

Le vent est bon. En la mesme façon

Tomba ... le garçon; Ronsard VI 141.

... et n'en fut oncques Et n'en sera. Ne vous estonnez doncques ...

Marot El. XXIV 32.

La haine fait le dol. Junon par les envies ... Jodelle Didon I 107.

Des jamais tu fus. La fureur époinct

Les fleuves emus, ...

Baif 350; Psalm XCIII.

Vgl. Marot El. V 17; XI 22; Jodelle Cleop. III 285; Didon I 205; 101; 121; II 216; 334; 412; III 479; IV 109; Baif bei Ste-Beuve S. 87.

3) Auf den im ersten Vgl. befindlichen (Haupt- oder Neben-) Satz folgt nach der Cäsur ein abhängiger Nebensatz:

A. Ein reiner Konjunktionalsatz:

Car li temps est que chascun se desroie Desch. ball. XXI 5;

Toutes dirent qu'il a sens et science Chart. fort. 1188.

Si me semble-il que rien n'ay obtenu „ ball. III 7.

Croy-moy, amy, que les choses peu plaisent Marot El. I 21.

Ha! dames, ha, faut-il que ce malheur ie taise Jod. Cleop. I 173.
Puis qu'il vous plaist que pour vous je languisse . . Ronsard I 68.

Vgl. Desch. ball. VII 21; XXIII 3; XC, 1; CCCCLXXXV 15; Ch. d'Orl I 91, 14; Chart. nobl. 164; 290; fort. 386; 396; 549; 699; 794; mort¹⁾ 112; 179; 182; Ball. Chart. II 5, 27; IV 23; Ch. d'Orl. I 3, 10; 5, 28; 9, 8; 82, 4; 125, 15; 124, 25; II 243. Villon 106, 5; 135, 1; 146, 1; 162, 1; 163, 1; 196, 6; 201, 5; 204, 9; 217, 4; 237, 7; 357, 5; Chans. V 7; 9; 26; X 16; XXV 5; 15; XXVIII 3; 5; 11; XLV 8; 20; LXXX 4; Martial I 62, 7; 64, 15; II 20, 28 fg.; 24, 81; 26, 15; Cretin 53, 23; 54, 6; 63, 7; 64, 6; 70, 13; 150, 17; 151, 6; Lemaire 6, 21; 25; 15, 16; 16, 16; 21, 10; 26, 13; 26; 27, 8; 29, 26; 43, 1; 46, 8; 161, 15; 163, 20; 167, 10; 180, 26; Rec. VI 10; 11; 12; 14; 16; Collerye 28, 27; 30, 10; 31, 24; 37, 15; 21 fg.; 41, 10; 42, 10; Marot Enfer 13; 244; 259; Cupidon 444; I 71; Ep. XI 55; XIII 13; 61; 67 fg.; XVII 28; XLII 115; Egl. II 67; El. I 127; V 3; XVI 1; XIX 2; 70; Rabelais I 12, 13; 13, 15; Bellay II 69; Ronsard I 15, 10; 21, 15; 22, 9; 27, 8; 33, 5; 9; 17; 39, 7; 41, 13; etc. II 173; 293; IV 53, 18; 61, 18; 65, 14; 133, 26; 138, 17; 141, 17; VII 170; Jodelle Cleop. I 118; 173; 182; III 93; 246; Didon II 89; 415; Baïf 15, 29; 25, 32; 37, 19; 46, 7; etc.

Bemerkung 1. Zuweilen enjambiert der nach der Cäsur beginnende Nebensatz:

Si vouloit-il que l'en fist leur payement A leur veufves Martial I 71.

Vgl. Rec. VI 16, 21; 15, 27; Martial I 69, 23; Cretin 55, 6; Marot Ep. XIII 63; XLII 2; Rabelais I 14, 9; 14, 13; Jod. Cleop. I 167; II 15; 131; 135; 167.

Bemerkung 2. Der Nebensatz kann auch beginnen nach einzelnen invertierten oder enjambierten Satzgliedern:

L'on trouvera qu'ilz sont . . .

Si pertroublez que de rien ne leur chault Rec. VI 15.

Depuis le jour que je senty sa braise, . . . Ronsard I 55.

Vgl. Ball. Chart. III 21; Villon 145, 1; 149, 6; 220, 10; 357, 3; Chans. XXVII; XXXVIII 14; Martial II 17, 13; Collerye 27, 21; 36, 15; 36, 17; 41, 9; Marot Ep. XXIX 96; Rabelais I 13, 6; 15, 8; Ronsard I 92, 6.

Bemerkung 3. Der dem reinen Konjunktionalssatze vor-
aufgehende regierende Satz braucht nicht vor der Cäsur zu
stehen, oder das erste Vgl. voll einzunehmen, wenn die Ver-
bindung zwischen beiden Sätzen eine so enge ist, dass der
regierende Satz ohne den subordinierten unvollständig sein
würde. Dabei sind mehrere Fälle zu unterscheiden:

¹⁾ Complainte contre la mort qui luy oste sa Dame.

a) Der regierende Satz schliesst im ersten Versteil ab:

α. Der subordinierte Satz reicht bis zum Versschluss:

Garde qu'Enfer	n'ayt de nous la maistrie	Villon 202.
... Si froid qu'autour	me morfond le cerueau	Rabelais I 12, 33.
Dirent qu'il est	d'immortalité digne	Cretin 66.
Penses, que ie deuois,	miserable et dectie,	
	... donner force...	Jod. Did. III 383.
S'ils escriuoyent qu'il faut	ardre tout heretique	Jod. Sonn. 34.

Vgl. Desch. ball. XII 9; Chart. fort. 1018; Villon 145, 7; 195, 18; Chans. XLVII 2; Martial I 72, 9; Cretin 70, 27; Marot I 69; 83; Enfer 40; El. I 30; 150; Lemaire 63, 2; Rabelais I 3, 6; 13, 20; Bellay II 67; 68; 188; Ronsard I 264, 23; IV 10, 23; 15, 29; 16, 1; 41, 8; Jodelle Cleop. III 155; Didon I 83; 126; II 11 fg.; 25; 57; 87; 145; 292; 393; 430; 551; 584; III 338; IV 311; V 116; Bäif 6, 4; 26, 1 etc.

β. Der abhängige Satz endet mit der Cäsur (es folgt gewöhnlich nach der Cäsur ein koordinierter):

Je voy que ouy:	et que mon propre chant...	Lemaire 6.
Maisveult qu'il vive,	et que jamais ne meure	Cretin 63
Vray est qu'on dict	que Mars la luy permet	Rec. IV 51.

Bemerkenswert sind folgende Verse, bei denen am Anfang des zweiten Hemistichs ein Prädikativ auf das Subjekt eingeschoben ist:

Soit que d'elle le mal,	pitoyable, il chersisse,
Ou soit que le peruers,	iusticier, il punisse

Jodelle Didon IV 195.

b) Der regierende Satz endet im zweiten Vgl. und beginnt mit Versanfang; dem subordinierten Satze geht nach der Cäsur voraus:

α. das Verbum des regierenden Satzes:

Les gens de la ville	ont dit qu'il l'auront	Chans. CXLII.
.... Qu'ars, prins lacé,	par eux faut que je meure	Ronsard I 11.
Quant Jeunesse	vit que point ne parloye	Ch. d'Orl. I 9.
Bon et honneste	estoit que sous les cieux Homme ne sçay...	Cretin 54.

Vgl. Desch. ball. XCII 8 Refr.; Ch. d'Orl. I 144, 17; Lemaire 15, 27; Marot Enfer 32; Ep. XVII 33; El. I 84; Villon 110; Rec. VI 162, 10; Collerye 30, 28; Ronsard I 37, 1; 121, 24.

β. seltener ein anderes Satzglied:

Et pour ce veult	Dieu qu'on les suspedit	Desch. ball. XVI 20.
Mon cueur soustient	si grief dueil qu'il en fend	Cretin 70.
Faisant signe du doigt	à l'autre enfant qu'il vienne	Ronsard IV 12.

Ne t'a rien dict, pour vray, qu'elle ne tienne Marot El. VI 20.
 Je penserois plustost que les ruisseaux
 Fairoient aller... Marot El. VII 11.

Vgl. Desch. ball. CXIII 32; Chart. fort. 517; mort 85; Chans. XLV 17.
 XXXVII 16; Cretin 59; Marot Ep. X 32; Ronsard IV 54, 6.

c. Der regierende Satz beginnt nach der Cäsur:

Me font fouyr le pais, et fault que loing je trote Chans. LXXXIV.
 Lourdault, Lourdault, lourdault. garde que tu feras „ LXXI.
 Cest pour monstrier qu'ilz veulent que tu viue Lemaire 183.
 O, eunuque, dit-il comme il fault que ie meure Jod. Cleop. I 171.
 Je sens le fer dont il faut que ie meure Bellay I 116.

Vgl. Chans. LXXXIII 10; Marot Ep. XI 64; XIII 131; 190; XVIII 1;
 XXIV 27; XXV 41; 45; XXVII 7; 47; XXXV 69; Enfer 248; El. I 25.

Anmerkung. Häufig enjambiert der abhängige Satz, der
 im zweiten Vgl. beginnt:

Il ne faut plus desor de moy que tu attendes
 Quelques autres honneurs... Jodelle Cleop. IV 133.
 Et vous plaise savoir que tousjours suis Tres desirant Ch. d'Orl. I 108.
 il eut..... Et si frians passages, qu'appetis
 S'y delectoient,... Cretin 59.
 Combien qu'il soit certain, que la corneille
 Ayt.... apporté mainte lettre... Rec. IV 54.
 Si les arrests du Ciel voulaient qu'à mon plaisir
 Je filasse ma vie Jodelle Did. II 289.

Auffällig ist fg. Vers, wo das erste Hemistich gar keine
 Beziehung zum zweiten hat:

... qui, allongears d'une heure
 Mon miserable fil, font que cent fois ie meure Jod. Did. V 4.

Bemerkung 3. Zuweilen stehen zwei koordinierte abhän-
 gige Nebensätze im Vgl.:

Car aduis est qu'on pleure et qu'on l'armie Lemaire III 173.
 Et me permette qu'ainsi je vive et face.... Cretin 157.
 Vgl. noch Desch. ball. CXXXIV; Villon 146, 15; Cretin 70, 11.

Bemerkung 4. Rein konjunktionale Sätze kommen bis-
 weilen als Flickwendungen vor:

Or ie vous pry (mais qu'il ne vous desplaise) Lemaire 50.
 Mais tu auras (que Dieu ce bien te face) Le vray moyen Marot I 69.

Bemerkung 5. Den nach der Cäsur beginnenden reinen
 Konjunktionalsatz unterbricht bisweilen ein Relativsatz oder
 ein anderer Nebensatz:

Quoy! Cesar, pensoit-il que ce que dit j'auois Jod. Cleop. IV 11.
 Vous suppliant que quant serez en voye . . .
 Que vous me faciez valoir Collerye 37.
 Nous a descrit que, pour cueillir la rose,
 Riche amoureux a . . . l'avantage Villon 358.

Vgl. Villon 152, 18; 357, 11; Chans. LII 29; Rec. VI 162, 10; Lemaire 165, 1; Rons. I 57, 20; Jodelle Cleop. II 153; Didon II 361.

B. Mit der Cäsur beginnt ein adverbialer Konjunktionalsatz (der Zeit, der Bedingung, der Einräumung, des Grundes, der Art und Weise).

a) Der regierende Satz endet in der Cäsur:

Trop tard on se repent quand la faulte est commise Ronsard IV 131.
 Louez la court avant qu'il vous empire; Villon 204.
 Compter me fault se temps ay et espace Desch. ball. VII 33.
 Que nous nuira si nous la confortons? Jod. Cleop. II 141.
 Or est-il mort puis qu'il a pleu à Dieu Martial II 31.
 La mort me tuë si je l'ay jamais fait Cretin 151.
 Car parler sceut comme font les humains Lemaire 33.
 Crainte et desir m'esveillent tant que ne puy dormir Chans. XCVII.
 Prince ay je tort puisque jay choisi telle Ball. Chart. II 31.
 Tont cuer est droit quoy qu'il soit rigoureux Marot El. XV 25.

Vgl. Desch. ball. VIII 23; LVII 16; LIX 5; XCII 3; CCCXLII 33; Chart. fort. 151; 252; 483; 926; 1210; mort 110; Ball. Chart. II 2; Ch. d'Orl. I 3, 13; 6, 25; 8, 81; Villon 111, 10; 112, 13; 135, 12; 136, 3; 161, 9; 195, 6; 253, 18; Chans. XXI 17; XXIII 28; XXV 18; XLVII 26; LII 8; LVIII 6; LXXI 19; Martial II 21, 25; 29, 14; Rec. VI 14, 18; 16, 5; Cretin 60, 8; Lemaire 6, 18; 18, 6; 158; Collerye 26, 18; 26, 22; 28, 2; 28, 5; 37, 9; etc.; Marot I 69; Ep. XI 44; XIII 14; 19; 216; XVIII 32; XXVII 6; XXIX 94; XXX 6; XXXV 39; XLII 175; XXV 46; L 1; Ball. IV 7; Ronsard I 47, 15; 97, 28; IV 49, 6; 61, 17; 132, 27; 141, 18; V 348, 15; Jodelle Cleop. IV 155; V 77; Didon II 39; 148; 390.

Bemerkung 1. Dass auch hier zwischen dem regierenden und abhängigen Satze eine Anrede oder dgl. stehen kann, braucht wohl kaum durch Beispiele belegt zu werden:

Je meurs, Paschal, quand je la voy si belle Ronsard I 48.

Bemerkung 2. Im zweiten Vgl. können zwei koordinierte Nebensätze vorhanden sein:

Recevez le,	s'il vous plaist et agréé	Ch. d'Orl. II 24.
Tu vois assez	s'elle sert ou affole	Marot Ep. XI 2.
Il apprendra	comme Amour rit et mord	Ronsard I 37.

b) Der regierende Satz wird durch den adverbialen Nebensatz unterbrochen:

Dedans Paris combien que fusse a Bloys,
.... fait ses premiers exploits Marot Ep. XLII 125.

Dieux immortelz, puis qu'il est de maison Penzez de luy Cretin 63.

Vgl. Villon 149, 18; 162, 13; Chans. XXVIII 11; LIV 5; LV 5; Rec. VI 15, 21; Cretin 62, 6; Marot Ep. II 42; XVIII 29; XXI 77; XLII 51; XLIII 24; Collerye 28, 19; 36, 9; 40, 9; Jodelle Didon II 179; Baif 10, 7.

Hierher gehören auch die eingeschobenen Flicksätze, die verschiedenen Inhalt haben können:

Si sommes nous (quand bien i'y ay pensé) Tous deux egaux Lemaire 30.

Et si avoit (afin que l'entendez)

Son arc..... et ses yeux desbandez Marot El VI 13.

Je m'en vay le premier (s'ainsi te vient à gré)

Te chanter ma complainte . . . Ronsard IV 46.

Vgl. noch: Lemaire 30, 8; 36, 28; 43, 24; Marot El. IX 33; Rabelais I 12, 18.

c) Der adverbiale Nebensatz ist zwischen einen regierenden Satz und dem von ihm abhängigen eingeschoben, welcher letztere im nächsten Verse folgt:

Je vous requiers quant vous avez loisir Que me fittes... Ch. d'Orl. I 154.

Qui ces quatre a s'il est prince mondain

Met son honneur... en aventure (Nachsatz) Desch. ball. I.

Sçaiche de vray puis que demandé l'as:

Que mon droit nom je ne te veulx point taire Marot Enfer 344.

Vgl. Martial II 12 (Nachsatz); Chans. XXV 13; CXXIX 3; Marot Ep. XXV 25; XXVII 39; XLII 109; Jod. Cleop. I 55; II 119; III 215.

d) Der adverbiale Nebensatz kann nach der Cäsur eine neue Satzperiode beginnen; resp. einem im vorhergehenden Verse befindlichen koordinierten Satze parallel laufen.

... ne me peut mal venir Comme je croy. Depuis que je la vy

Collerye 28, 24.

Là est mon but. Mais quand je me ravise Doy je finir... Marot Ep. L.

Avanson plus avant. Quand la Parque meurtriére

.... mon age trencheroit Baif 5, 26.

Retiens doncques ce point: et si tu veulx m'en croire

.... ne hazarde ta gloire Bellay II 70.

Vgl. Marot Egl. II 47; Ep. XVI 50; LIV 39; El. XV 31; Jodelle Didon I 255; 261; Baif 14, 28; 25, 10; 40, 21.

c) Vor dem adverbialen Nebensatz können im ersten Vgl. auch Satztheile stehen:

Cause . . . de destruction

D'ame et de corps, quant d'autrui bien se blesce Desch. ball. VI.
 ... ne devez Avoir desdaing, quoy que fusmes occis Villon 201.

Vgl. Christine-B. 439, 16; Villon 7, 7; 145, 10; 197, 9; 202, 1; Desch. ball. III 2; VI 14; Chart. fort. 1173; Martial I 72, 21; Marot Ep. XXIX 77.

Bemerkung 1. Zuweilen enjambiert der nach der Cäsur beginnende Nebensatz:

S'il t'en souvient, lors que tu trouveras

De mes amys, si dure ne seras Marot El. I 151.

Vgl. Desch. ball. XX 1; Martial II 195, 18; Cretin 66, 1; Ronsard IV 38, 11; Jodelle Cleop. II 57; Didon I 27; II 33; III 239.

Bemerkung 2. Beginnt der adverbiale Nebensatz im ersten Vgl., so reicht er:

a. gewöhnlich bis zum Versschluss:

. . . . On se ronge

En vain s'on veut auoir la raison de tout songe Jod. Did. II 284.

Voyez, quand le soleil sur nos testes remonte Baif 26.

Vgl. Chans. CIII 2; Rec. II 178, 3; VI 12, 8; Marot Ep. XI 76; XXXV 46; Jodelle II 18; Didon I 201; IV 284.

Dabei werden zusammengesetzte Conjunctionen durch die Cäsur häufig zerlegt, so dass der erste Theil vor der Cäsur steht, während *que* nach der Cäsur folgt:

Prince pour ce que ne puis tenir Villon 254.

Mais c'est affin qu'un jour soit possible Rec. VI 14.

Vgl. Desch. ball. CXX 15; Rec. VI 16, 2; Cretin 37, 25; Lemaire 70, 15; Marot Egl. II 163; Ep. XVIII 35; XXII 105; XXXV 80; XLIII 28; 33; 97; Ronsard I 28, 10; 30, 10; 57, 5; 66, 7; Jodelle Eug. Prol. 57; Didon 203; 91; 99; III 393.

β. zuweilen nur bis zur Cäsur:

Vray est, quand tu me vois tu prens un peu de cœur Ronsard II 357.

La terre, comme elle est, vers les hommes despite „ IV 24.

Encor que, comme il dit, du grand Atlas la race,

Mercure soit venue . . . Jod. Did. I 13.

Selten sind Verse, in denen der im ersten Vgl. beginnende Nebensatz mitten im zweiten Versgliede endet:

Lequel après qu'il a reffuzé, muse Collerye 33.

Voire (s'il est permis d'ainsi parler) fees Jodelle II 274.

Bemerkung 3. Flickwendungen, die mit dem regierenden Satze nicht eng zusammen gehören, brauchen nicht das ganze zweite Vgl. einzunehmen:

a. En ceste mer, se Dieu n'est, periron Desch. ball CXXXIII.
C'est celui qui afferme

Qu'il ouvre enfer, quand il veult, et le ferme Marot Enfer 356.

Vgl. Desch. ball. CCXXIII 9; CXLIII 19; Ch. d'Orl. II 13, 6; Rec. VI 134, 3; Cretin 71, 18; 21; Lemaire 35, 21; Marot Enfer 67; 154; Ep. XXX 7; El. I 41; Ronsard I 57, 20; Baïf 55, 18.

Bemerkung 4. Der nach der Cäsur beginnende adverbiale Nebensatz hat vereinzelt einen subordinierten Satz hinter sich, der enjambiert.

Dame d'honneur, si vous voulez que soye Tantost pery... Chans. LV.

Bemerkung 5. Auffällig ist das Übergreifen des ersten Satzes in folgenden Versen:

Princes, il est nul, s'il a raison plaine,	
Qui ne voulsist ...	Desch. ball. XII 31.
Il faut prendre le temps si comme il est	Desch. ball. LIV 8.
Entendez bien ça, se vous n'estes sours	Desch. ball. CCCLXIII 49.
En treuvent bien autres, s'ilz en ont cure	Villon 253, 17.
Comment on fait au loup quand il est pris	Chans. LVIII 12.
· XXXII · ans ot quant il desvia	Desch. ball. CCII 10.
Il ne me chault i a mais comme tout voise	Chart. S. 533, 23.

C. Nach der Cäsur beginnt ein Relativsatz und zwar:

a) nach vorausgehendem, mit der Cäsur vollendetem Satze; der Relativsatz ist eingeleitet durch das gewöhnliche oder verallgemeinernde Relativum oder Lokativpronomen und bezieht sich entweder attributiv oder prädikativ auf einzelne Teile oder den ganzen Inhalt des regierenden Satzes; oder aber er bildet das Subjekt desselben:

C'est le beau los	qui retourne en mespris	Chart. fort. 1057.
Mon corps languist	quelque part que je soie	Desch. ball. CCCXXXVII
Las! or n'ay plus	ce que i'avoye amors	Chart. S. 532, 22.
Il n'est vivant	qui pour l'or ne desvoye	Rec. VI 16.
Sage n'est pas	qui trop auant s'y fonde	Lemaire 42.
Où sont les motz	qui tant m'ont fait d'alarmes	Marot El. VII.
Je semble au mort	qu'on devala en la fosse	Ronsard I 56.
Mais ie m'en vais	où tu m'as condamné	Bellay II 36, 10.

Vgl. Christine-B. 439, ₂₃; 440, ₁; ₁₀; Desch. ball. VI 17; XX Refr.; XXII 1; XXXII 7; LXII 26; LXXXII 20; CXVII 33; Chart. fort. 14; 41; 748 fg.; nobl. 171; 382; 416; 446; S. 533, ₃; etc.; reg. IV 14; 16; Ball. Chart. II 19; III 18; 28; IV 16; 20; 34; Ch. d'Orl. I 5, ₁₄; 8, ₄ fg.; 124, ₂₂; II 216; Villon 111, ₈; 145, ₁₈; 146, ₁₃; 201, ₁; 220, ₉; 254, ₅; 357, ₇; Chans. X 10; XXIII 12; 23; 26; XXV 7; 14; XXVIII 9; XXXVIII 19; XLVII 10; LV 3; LXIII 11; LXXI 16; LXXXIII 6; LXXXVIII 2; CXIV 6; 8; CXXIV 10; CXLIII 11; Rec. VI 13; 14; 15, ₂₄; 17, ₆; Martial I 73, ₁; II 21, ₂₂; 29, ₈₀; 179, ₂₄; Cretin 66, ₉; 71, ₁; 71, ₄; 109, ₁₃; 142, ₂₅; Lemaire 19, ₁; 21, ₂₄; 24, ₁₀; 40, ₂₂; 44, ₂₈; 64, ₁₇; 71, ₇; 161, ₈; ₁₀; Collerye 25, ₁; 4; ₁₃; 30, ₂₂; 32, ₁₄; 34, ₁₃; 36, ₇; 41, ₁₄; 53, ₁₂; Marot I 80; 105; Enfer 146; 156; Ep. X 13; El. VI 22; X 25; XVI 35; Ronsard I 38, ₃; 64, ₂₄; 80, ₁₈; 98, ₃₀; IV 10, ₁₅; 11, ₂₅; ₃₀; 22, ₁₇; 46, ₁₆; 49, ₈₆; 51, ₃₃; 55, ₂₉; 57, ₁₈; 60, ₂₅; 65, ₈; 131, ₄ fg.; V 348, ₁₁; 349, ₁; VII 27; Jodelle II 292; Cleop. I 33; II 98; IV 70; Didon II 275 fg.; III 248; 270; Baif 2, ₁₁; 3, ₁₂; 16, ₉; 18, ₂; 34, ₂₈; 36, ₁₀; 101, ₁₅; 352, ₅; 354, ₂₁.

b) Vor der Cäsur befinden sich einzelne Satzglieder des regierenden Satzes:

α. die an der Spitze desselben stehen, (event. Anrede):

Puis qu'a celle qui ne t'a rien meffait Tu as osté . . . Chart. S. 533.
Des dix escus que luy avez presté, . . . il mist sa norriture Villon 217.
Ma chère dame que je desire tant Souffrez que . . . Chans. XLV.
Les Muses lors qui avoient fait enqueste Vont suppliant . . . Cretin 58.
Mais Ferme-Amour qui estoit avecq moy, Me dist Marot El. I 24.

Vgl. Desch. ball. XXIV 31; Chart. fort. 107; 189; 912; Ball. Chart. III 7; IV 33; Villon 110, ₁; 110, ₈; 134, ₇ fg.; 149, ₇; 153, ₃; 200, ₆; 201, ₁; 202, ₆; 203, ₅; 216, ₇; 217, ₉; 218, ₉; Chans. V 23; X 13; XXIII 13; XXXVII 11; XLV 16; LV 1; CXXIV 13; Rec. VI 11; 19, ₂₈; Martial I 62, ₁₈; Cretin 60, ₁; 61, ₁; 65, ₁₉; Lemaire 162, ₂₁₋₂₃; Collerye 31, ₃; 35, ₁₅; Marot Ep. VIII 1; XIII 81; 85; XLIII 42; El. VI 1; 18; Rabelais I 2, ₂; Ronsard I 12, ₆; 18, ₂₆; 19, ₁₃ etc.; IV 14, ₃₈; 40, ₁; 46, ₂₂; 51, ₄; V 8, ₂₇; Jodelle Eug. Prol. 69.

β. die vorausgehenden (nicht enjambierten) Satzgliedern parallel laufen:

. . . furent honneurs donnez
Et hommaiges, qui d'eulx sont attenuz Chart. nobl. 60.
Là fut percé . . . le bras de cil qui . . .
Non pas le bras dont il a de coustume De manier Marot El. I 81.
En fosse giz . . . En cest exil ouquel je suis transmis Villon 196.

Vgl. Chart. fort. 717; 908; 984; nobl. 427; S. 532, ₂₄; mort 58; reg. II 19; III 18; VII 11; Christine-B. 440, ₈; Villon 106, ₁₃; 203, ₁₆; 227, ₁₉; Farces S. 7; Rec. VI 10; Martial I 72, ₈; Cretin

67, ₃₂; Lemaire 162, ₁₆; Collerye 31, ₂₁; Marot Enfer 157; Rabelais I 12, ₁₅; 13, ₃₃; 15, ₃; Ronsard I 39, ₁; 45, ₈; 56, ₁₆; IV 38, ₁; 3; Jodelle Eug. Prol. 41; Cleop. IV 131; Did. III 235; Baif 2, ₂₆.

γ. die enjambieren:

Qu'il ait... la fleur Des richesses dont autres ont douleur Desch. ball. III 25.
... sont les droitz contenuz

De loyauté où ceulx doivent entendre... Chart. nobl. 82.

Vous portastes.... Jesus regnant qui n'a ne fin, ne cesse Villon 203.

Et as meurtry.... mon cueur

Par ung seul cop dont ilz sont tous deux mors Chart. S. 533.

Porté soit.... En la forest où domine Glaucus Villon 231.

.... persecuté Par vostre main, qui en ce cas a lieu Martial 1 73.

Vgl. Christine-B. 439, ₁₇; ₂₅; Desch. ball I 14; XII 24; XVI 2; XXII 26 etc.; Chart. fort. 578; 781; 889; 973; 1125; 1148; 1158; nobl. 372 (Refr.); 386; œuvres p. 532, ₅; ₂₁; 533, ₁₃; mort 151; reg. II 5; 15; Ball. Chart. IV 11; 38; Villon 106, ₇; ₁₈; 134, ₁₂; 145, ₆; 146, ₆; 161, ₁₀; 203, ₃; 214, ₁₂; 233, ₃; Chans. V 25; X 19; XXII 12; XXIII 16; XXV 4; XXXVII 18; XXXVIII 4; LVIII 2; LIX 2; Rec. VI 11; 12; 15, ₂₀; Martial I 73, ₃; II 17, ₂; 20, ₃₁; 25, ₂₃; Cretin 56, ₃₄; 68, ₁₀; Collerye 25, ₃; 27, ₉; 28, ₁₇; 29, ₁; 31, ₁₂; 35, ₂₁; Marot Cupidon 439; Ep. X 4; XIII 230; XXVI 2; XXIX 80; XXXV 30; 65; Egl. II 76; El. I 80; 98; X 7; Rabelais I 12, ₃₂; 13, ₂; 14, ₂₂; 24; 15, ₅; ₁₈; Ronsard I 18, ₁; 18, ₅; 19, ₂₀; 26, ₄; 42, ₃; 47, ₂₁; 50, ₉; 76, ₆; 97, ₂ etc.; Jodelle Didon I 252; IV 209.

Bemerkung 1. Zuweilen tritt ein besonders hervorgehobenes Wort vor den Relativsatz, so dass dieser im Vgl. zu beginnen scheint:

C'est de Cretin, Cretin qui tant sçavoit Marot Cimet. XV.

Vgl. auch Ch. d'Orl. I 131, ₂₉; Lemaire III 65, ₁₂; Baif 102, ₁₆.

Bemerkung 2. Es finden sich oft zwei oder mehrere koordinierte Sätzchen im zweiten Vgl.:

Seulete suis ou je voise ou je siee Christine-B. 441.

Entre les gens qui furent et sont nez Rec. VI 12.

Mais c'est un dueil qui le cœur ronge et mort Cretin 69.

La mer luy obéit, qui déborde et retire Son flot Baif 10, ₄.

Vgl. Chart. nobl. 274; 283; Villon 135, ₁₁; Chans. LIX 10; CIII 3; CXXIV 18; Martial II 188, ₂₃; Lemaire 17, ₈; 25, ₆; Collerye 26, ₂₅; 28, ₉; 33, ₁₈; 38, ₃; Rabelais I 2, ₉; Melin-D. 197, ₂₄ fgg.; Ronsard I 34, ₉; 86, ₅; Jod. Cleop. I 67; Marot Enfer 162; 174; 433; Egl. II 171; Ep. XVII 19; XXXV 71.

Brief, celuy suis qui crois, honore et prise

La sainte Eglise Marot Ep. X 17.

Vgl. noch Ronsard I 35, ₂ und Jodelle II 215 (wo ebenfalls Enjambement stattfindet).

Bemerkung 3. Auch einem Relativsatze kann eine Anrede, ein Ausruf etc. vorangehen:

Ils ont menty, d'Aurat, ceux qui le veulent dire Ronsard V 348.

Vous le sçavez, forests, qui vistès ès bocages Les loups... Rons.IV 20.

Tu vois notre âge, hélas! qui n'est pas digne „ 198.

Bemerkung 4. Von dem nach der Cäsur beginnenden Relativsatz kann ein anderer Nebensatz abhängig sein, wenn derselbe mit Verschluss endet:

Tel parle de la guerre qui ne scet pas que c'est Chans. CXXXVIII.

Pour la douleur qu'Amour veut que je sente . . . tu lamentois Rous. I 22.

Il ne me chaut quon cuide que ie soye Ball. Chart. II 25.

C'est un sujet qui n'a qui luy commande Melin-D. 198.

Auffällig und selten sind Verse, in denen der Relativsatz zwar richtig nach der Cäsar beginnt, aber mitten im zweiten Vgl. endet:

Et nostre cuer qui est en pleurs, se consolle Martial II 31.

Que par vous va ce que devant, derriere Marot I 112.

Jamais rien ce vieillard que ne soit vray n'apporte Jodelle Didon IV 27.

Si m'aueuglé-ie au bien que i'auois, et au trouble

D'une amante insensé Jodelle Didon 1 96.

. . . le remors est le pere

D'une autre opinion que tu prens, quand tu penses

Offenser . . . Jod. Didon III 469.

Bemerkung 5. Wie beim reinen Konjunktionalsatze, so ist auch zwischen dem Relativsatze und dem regierenden Satze die Redepause nicht immer so gross, dass Trennung durch die Cäsur nötig wäre; der Relativsatz kann auch seinem zugehörigen Satzteil im Vgl. folgen:

a) Der Relativsatz beginnt im ersten Vgl. und erstreckt sich:

α . bis zum Verschluss:

C'est luy qui a baillé pour nous sa vie Marot I 75.

Heureux qui, comme Ulysse a fait un bon voyage Bellay II 175.

C'est toy qui as nourry trois belles Marguerites Ronsard IV 32.

Qui font gloire de quoy dieus de neant ils adorent Baïf 351, 22.

Que c'est toy seul par qui reluit, tourne et s'enflamme Tout rond

Jodelle bei Fesse S. 223.

Vergl. Desch. ball. LVI 20; LXI 8; Chart. nobl. 357; Ball. Chart. II 28; Villon 149,¹¹; 17; Chans. XXIII 4; XXVIII 2; LXXXIV Refr.; Rec. VI 10; 14; 15; 19,¹³; Coquillard I 14,³; Colleyere 34,⁹; Marot Enfer 332; Egl. II 185; Ep. XXXV 30; XXIX 124; XLII 58; Bellay I 329; II 192; 198; Ronsard I 12, 5; 17, 4; 21, 2; 25,¹⁸; 32,²⁰; 40,¹¹; 57,¹⁹; 73,¹⁹; Jodelle

Stein, Cäsar im Mfr.

Cleop. I 111; II 6; 82; IV 15; 149; Didon I 204; II 9; 28; 239; 242; III 68; Baif 1, 6; 4, 7; 6, 14; 249, 8; 355, 13 etc.; Jodelle II 19.

β. bis zur Cäsur:

a) Der von dem Relativsatze unterbrochene regierende Satz wird fortgesetzt:

Le bien qu'il a luy est rendu trop cher Chart. fort 728.

Le peuple qui vous suit est tout empoisonné Ronsard VII 27.

Ou qu'vn profit qu'on a pour scauoir retracer . . . Jodelle II 324.

Vgl. Desch. ball. CCCIII Refr.; Chart. fort. 763; Ch. d'Orl. I 53, 19; Chans. LXXXVIII 13; CIII 5; CXXIX 17; CXLIII 4; Martial II 184, 84; Collerye 166, 5; Ronsard IV 50, 8; 129, 15; 130, 11; Jodelle II 89; Cleop. IV 17; 135; Didon I 283; Baif 53, 2; 26; 354, 15; Bartas-D. 252, 2.

b) Nach der Cäsur folgt ein zweiter (und dritter) koordinierter Relativsatz:

L'autre qui bee et euvre ainsi la gorge Lemaire 22.

— Traistre est cil qui trahit, non qui ses murs delivre Bartas b. D. 251.

C'est luy qui juge, ou condamne, ou deffend Marot Enfer 49.

Vgl. dazu: Coquillart I 9; Jodelle Didon IV 78; Baif 94, 32.

c) Es folgt nach der Cäsur ein neuer Satz, (von dem wieder ein Relativsatz abhängen kann):

.... Aux lieux que tu fondas. Et tu bornes les eaus

De limites certains Baif 354.

Fay ce que dois, et viegne ce que puet Desch. ball. LIX.

Anmerkung. Selten finden sich Verse, bei denen der im ersten Vgl. begonnene Relativsatz mitten im zweiten Vgl. abschliesst:

α. Der von dem Relativsatze unterbrochene Satz wird fortgesetzt:

L'aile qu'Orlande peut donner aux vers, est telle ...

Jodelle bei Fehse l. c. p. 185.

Vgl. Ronsard V 59, 2; Jodelle Didon I 180; II 397; Baif 355, 7.

β. Im zweiten Vgl. beginnt ein koordinierter Relativsatz, der enjambiert:

Toy qui meslas ta force avec le Ciel, et fis Sortir

Jodelle Didon III 237.

γ. Es folgt ein nicht koordinierter Satz, der auch enjambiert kann:

Mais luy qui rit du tourment qui me poind. Ronsard I 28.

Elle est où tu veux mettre vne autre que dedaigne

... ta fierté ...

Jodelle Did. III 312.

b) Der Relativsatz beginnt im zweiten Vgl.:

De leur piques se plaingne qui vandra Desch. ball. XVII 27.
Je ne suis plus celui que je souloie Ball. Chart. II 24.
Et l'honneur des troupeaux est le bouc qui les meine Rons. IV 20.

Vgl. Desch. ball. III 9; X 25; XV 9; XVII 2; 20; LIII 21; XCIII 28; CCCCXXXVI 35; Chart. fort. 26; 121; 254; 281; 607; 878; 1205; nobl. 79; 199; 218; reg. VI 3; S. 533₂₁; 534₁₀; 535₂₃; Ball. Chart. I 22; II 15; Villon 149₅; 204₁₀; 218₆; Chans. V 7; Rec. V 153₂; VI 16₁₂; Martial II 19₁₁; 26₈; 31₄ fg.; 178₁₅; 181₁₂; 184₁₂; 189₄; 194₃₁; 195₂₁; Cretin 57₁₆; 61₁₅; 69₂₉; Lemaire 4₂₁; 17₈; 21₁₄; 22₂₁; 25₈; 39₁₇; 43₂₃ etc.; Marot Cupidon 412; Egl. II 125; Ep. XIV 45; XXIX 73; 109; XXXV 78; XLII 93; XLI 63; El. X 28; XI 19; XVI 33; 41; Chans. XXIII 10; XXV 3; LIV 19; XXXVII 6; Collerye 25₆; 32₁; 35₁₃; 39₂₂ etc.; Rabel. I 13₁₉; 15₉; 15₁₅; Bellay I 127; II 16; 62; 143; 270; Ronsard I 13₄; 14₂₀; 15₄; 20₈; 23₇; 45₁₂ etc.; IV 16₁₈; 47₁₆; 141₁₁; Jodelle Cleop. I 94; 137; 239; II 336; 386; III 178; 251; 342; 502; IV 67; Baif 2₁; 16₁₀; 24₈; 50₂₂; 55₂₈.

Bemerkung 1. Nicht auffällig ist es, wenn derartige, im zweiten Vgl. beginnende Relativsätze über den Vers hinausreichen:

Si ne perds pas la graine, que je sume En nostre corps Villon 149.
C'est le saint nom du pape qui accolle Les chiens d'Enfer Enfer 353.

Vgl. Christine-B. 429₈₈; Desch. ball. LII; Chart. fort. 42; 166; Martial II 18₁₆; Chans. CXIV 15; Cretin 70₃₁; Lemaire 172₂; 173₁; Collerye 30₁; 33₂₅; Marot Ep. XI 61; XXXV 65; XLI 39; XLII 151; Rons. I 33₁; 38₁; 56₆; Jod. Didon II 397; III 160; Baif 3₆; Jod. II 231.

Bemerkung 2. Häufig geht das Beziehungswort des Relativsatzes demselben nicht unmittelbar voran. In diesem Falle steht nach der Cäsur vor dem Relativsatze:

α. das Verbum des regierenden Satzes:

Autre moyen ie n'ay, dont puisse atteindre A . . . gemir Lemaire 173.
Toute science aymant, qui rassassie Le corps humain Cretin 58.
Benoist de Dieu est qui tient le moiën Desch. ball. LXXXII Refr.

β. zuweilen ein anderes Satzglied:

Le premier jour de l'Advent qui fut bon Desch. ball. LV.
Rien ne peut avenir en l'état qui soit pire Baif 60₁₀.
Certes, cil pert les biens qui veult comprendre Desch. ball. C.
Où est la bouche aussi qui m'appaisoit Marot El. VII.

Bemerkung 3. Vereinzelt sind Verse, in denen der nach der Cäsur beginnende Relativsatz von einem andern Nebensatze unterbrochen wird:

.. veulx narrer . . . De gens nouveaux qui, pleuve, neige ou gresle
 Haront . . . tousjour . . . Rec. VI 19.
 D'autres aussi, où (pour avoir support)
 Tous pelerins doivent faire requestes Marot Cupidon 247.
 Menteur, trompeur; qui, lorsqu'il joue, brasse Ses cruantez Baïf 55.

D. Nach der Cäsur beginnt ein indirekter Fragesatz, der von einem substantivischen oder adjektivischen Relativ- oder Lokativpronomen oder von einer Konjunktion eingeleitet ist:

Si ne sçay plus à quoi me dois tenir Chart. S. 533, 10.
 Que je ne sçay à quel bout je commence Rec. VI 11.
 Et ne nous chault comment tout en aviegne Martial II 29.
 Vgl. Desch. ball. CXXIX 17; Chart. S. 533, 24; Villon 218, 10; Chans. LV 3; Rec. VI 17, 10; Martial I 73, 10; Lemaire 44, 18; 158, 23; 172, 8; Marot El. XVI 35; XXV 31; Ep. XI 69; XXIX 7; Ronsard IV 11, 30; Jodelle Cleop. III 59.

Bemerkung 1. Dem indirekten Fragesatze kann eine Anrede etc. vorangehen:

Songe, Cesar, combien peult la puissance . . . Jodelle Cleop. III 39.
 Et sçavez vous, sire, comment je paye? Marot Ep. XXIX 93.

Bemerkung 2. Auch der indirekte Fragesatz kann im Vgl. beginnen, wenn die Verbindung mit dem regierenden Satze eine sehr enge ist:

a) Der indirekte Fragesatz beginnt im ersten Vgl. und reicht bis Versschluss:

Mais sçais-tu quoy luy repondras en somme Rec. II 120.
 Puis vous diray comment¹⁾ je l'enfermay en cage Ronsard IV 15.
 pourras-tu Sçavoir combien vault honneur et vertu Marot Egl. I 54.
 Voyez si seulement mes pleurs, ma voix, mon dueil
 Ont peu . . . Jod. Did. II 433.

Vgl. Cretin 62, 23; Lemaire 40, 24; Marot El. I 143; Ronsard I 30, 4; Jodelle Cleop. II 44; Didon II 435.

b) Beginnt der indirekte Fragesatz im zweiten Vgl., so reicht er bis Versschluss:

Si ne faut pas demander, si i'euz peur Lemaire 19.
 . . . comparer la souveraineté
 D'Angleterre à France quoy qu'on die . . . Martial I 73.

¹⁾ Es möge hier bemerkt werden, dass die durch die Cäsur bewirkte Trennung des Relativums oder der Konjunktion (sowohl beim Relativ-, als beim indirekten Fragesatze) von dem fg. Satze ziemlich häufig vorkommt.

Bemerkung 3. Vereinzelt ist der indirekte Fragesatz mit einem andern Nebensatz eng verbunden:

Par elle le paisant . . .

Cognoist pour tout le mois quel temps c'est qu'il doit faire Baïf 10.

Bemerkung 4. Der mit dem zweiten Vgl. beginnende indirekte Fragesatz ist bisweilen verkürzt, indem das modale Hilfsverbum ausgelassen ist:

Je ne sçay mais quel beste devenir Desch. ball. LXII 10.

Mais je ne sçay si pleurer ou m'en rire Rec. VI 19.

Si ne sçay plus que luy faire ne dire Marot Ep. XXVI 5.

Bemerkung 4. Dem indirekten Fragesatze kann ein Satzglied zur besonderen Hervorhebung nach der Cäsur vorangestellt werden:

Ne cognoissant Amour, quel dieu c'estoit Baïf 34.

E. Durch die Cäsur können getrennt werden Vergleichungssätze: Das erste Glied der Vergleichung endet in der Cäsur, das zweite mit Versschluss.

a) Ausgeführte Vergleichungssätze, sei es nach Komparations- oder nach intensiven Pronomen, Adverbien, oder Partikeln:

Plus y aurez que n'y eustes autan Rabelais I 13.

Jay plus perdu que dieu ne ma donne Ball. Chart. II 13.

Les biens de vous

Sont trop plus grand que ne suis pecheresse Chans. XXV.

Autant comme tu fais je l'ose bien vanter Ronsard IV 62.

Ainsi qu'elle promet la vie elle deslie Jod. Did IV 326.

Et plus se rit quant plus me voit dolent Ch. d'Orl. ball. XX.

Plus approchons plus oyons de tumulte Lemaire 21.

Que sois estimé dieu ou soit que dieu tu sois Baïf 42.

Plus je la voy; moins saouler je me puis Ronsard I 88.

Vgl. Desch. ball. LIX 1; Chart. reg. VII 13; Villon 195, 16; 230, 5; Chans. C 9; Martial II 181, 27; Lemaire III 182, 8; Marot Ep. XIII 170; Rabelais I 12, 13; Ronsard I 15, 19; 28, 23; 40, 10; 58, 21; 76, 7; 91, 10; Jod. Didon II 444; III 126; Baïf 130, 6; 204, 28.

b) Nicht ausgeführte Vergleichungssätze werden ebenfalls durch die Cäsur in ihre Glieder zerlegt:

Je fus traité comme amy précieux Villon 357.

Le gardoient comme un tresor précieux Cretin 57.

Fay doncue vn chant ainsi que de tenebres Lemaire 175.

Vgl. Chart. fort. 970; Villon 106, 1; 193, 8; 231, 2; Lemaire 166, 11; Rec. VI 12; Jodelle Didon II 567.

Bemerkung 1. Das Komparativ- oder Intensivpronomen oder -Adverb wird häufig nach der Cäsur vor das zweite Glied des Korrelativsatzes gestellt:

Le temps n'est plus	tel comme il a esté	Martial II 29.
Crato... Aussi marcha	comme si d'une dance	
	Vouloit bransler	Cretin 63.
Je doubte et crains	d'autant qu'elle est exquise	Collerye 28, 1.
Emmurant ma fortune	ainsi que tu m'emmures	Jod. Did. II 339.

Vgl. Desch. ball. CLXXXIV 17; Chart. reg. III 23; Ball. Chart. II 14; Villon 7, 4; 163, 3; Chans. LVIII 7; Cretin 57, 6; Lemaire 165, 20; 165, 25; Baif 202, 36; Belleau-D. S. 239, 20.

Bemerkung 2. Zu Anfang des zweiten Satzes kann eine Anrede eingeschoben sein:

Non, non, non, meurs ainsi, Didon, que tu merites! Jod. Did. IV 405.

Bemerkung 3. Auch bei nicht ausgeführtem zweiten Glied eines Korrelativsatzes kann das Pronomen oder Adverbium ebenfalls an die Spitze des zweiten Vgl. treten:

On la void luire ainsi que le Soleil Lemaire 183.

Vgl. Christine-B. 441, 4; Lemaire 190, 26; Ball. Chart. IV 22; Villon 357, 16; Rec. VI 14, 11; Marot I 54; Ep. XXVII 30; Jodelle Cleop. II 46; Didon III 121; Baif 83, 5.

Bemerkung 4. Gestattet ist das Beginnen des zweiten nicht ausgeführten Gliedes im zweiten Vgl., wenn der Ausdruck der Vergleichung in Verbindung mit dem dazu gehörigen Nomen nach der Cäsur steht:

Il est ravy	plus hault qu'en tiers cieulx	Chart. fort. 175.
Montrez-vous aujourd'hui	tels sonneurs que vous estes	Ronsard IV 64.

Vgl. Villon 195, 3; 198, 9; Chans. LXXXIII 6; C 2; Coquillart I 18, 11; Collerye 39, 18; Marot El. XV 86.

Daher sind abweichend gebildet folgende Verse, in denen nach der Cäsur das Verbum folgt:

Puis que les gens	vivent ainsi que bestes	Rec. VI 14.
Que pareil bruyt	avez que les musniers	Collerye 278.

Bemerkung 5. Im Vgl. können noch vereinigt sein zwei Vergleichungspartikeln, oder einzelne verglichene Satztheile:
 ... sa malice rabat Ne plus ne moins que le vent fait la fume Villon 146.
 ... j'auray suffisance Autant ou plus que d'une grant princesse Chans. XXVIII.
 Que en amours a plus de ioye que douleur Chart. fort. 667.

Qui, soit heur, soit malheur, dessus les dieux s'appuye.. Jod. Did. I 146.
 Suit plustost le parti des grand dieux que des hommes „ II 240.
 Plus se donnast à sa femme qu'à vous Jod. Cleop. III 140.

Bemerkung 6. Ein zum ersten Gliede des Korrelativsatzes gehörender Satzteil wird manchmal in das zweite Vgl. gesetzt und zwar in diesem Falle meist an den Versschluss:

Ou mieulx te plaist qu'honneur, ceste meschance Villon 195.
 Seroient beaucoup plus que nous vertueux Marot El. XIX 22.
 Je suis, ainsi qu'ung homme surprins, prins Rec. I 61.
 Plus de grace à l'amour moins il a de seurté Jodelle Did. II 14.
 Mieulx est de ris que de larmes escripre Rabelais I 2.

Vgl. noch Marot El. XXIV 34 (Prädikatsnomen); Baif 27, 9 (desgl.); Ronsard IV 12, 4 (Verbum).

Bemerkung 7. Der zweite Teil des Korrelativsatzes kann auch invertiert im ersten Versgliede vorangehen:

α. Tel comme il fut ne se sera des mois Desch. ball. CXXIII.
 Mieulx qu'on n'a dit, sont de beaulté douées Marot Ep. XLI 54.
 Plus tost qu'il pot en Egipte s'avance Desch. ball. CL.
 Ainsi qu'un pavillon le ciel il etandit Baif 354. Vgl. Chans. CIII 9
 Trop plus qu'à moy à la France doit plaire Bellay II 124.

Anmerkung. Ganz vereinzelt steht fg. Vers da, bei welchem auf den zweiten Teil des Korrelativsatzes im zweiten Vgl. ein neuer Satz folgt:

Tel est l'amour, tel le dueil, et l'amant N'est plaint... Baif 54.

β. Den Vergleichungsätzen schliessen sich diejenigen negativen Sätze an, denen ein zweites die Negation einschränkendes Glied folgt, welches eingeleitet ist mit „*que, fors, sinon, se... non, si... non*“:

a) Car Marchandise
 Jamais n'a cours s'elle n'est en franchise Martial II 18.
 Il ne reste fors que chacune quiere „ II 28.
 Et rien moins ne pensoit que venir à la court Baif 3.
 Il n'eust vouloir sinon du Roy servir Lemaire 181.
 Vgl. Desch. ball. LX 16; CVIII 26; CXIII Refr.; CIX 26; Ball. Chart. I 25; II 32; Villon 202, 8; Chans. XXXVII 11; Martial II 19, 17; Marot El. XV 85.

b) Der zweite Teil ist nicht ausgeführt:

Ainsi n'ay plus fors la vois et le corps Chart. S. 532.
 Rien ne m'est seur que la chose incertaine Villon 219.

Vgl. dazu Ball. Chart. II 17; Chans. XXXVII 5; Rabelais I 12, 21; Villon 219, 16.

Bemerkung 1. Die Einschränkungspartikel kann vor der Cäsar stehen:

Je ne fais fors espandre pleurs et gouttes Lemaire 8.
... telle brauade N'appartenoit sinon qu'à sa ville orgueilleuse
Jodelle Cleop. 1 153.
Qui ne tend fors que d'honneur t'assouir Lemaire 181.

Bemerkung 2. Vor dem zweiten Gliede der Vergleichung steht nach der Cäsur ein Satzteil des ersten, sodass ein Übergreifen des Sinnes statt hat:

Car nuls ne pust rien fors que par sa main Desch. ball. XIV.
 — Rien n'est si dur en amours que reffus Coquillard I 8.
 Vgl. noch: Ball. Chart. III 3; IV 5; Chans. XXII 11; Rec. I 41, 6;
 VI 11, 16; Cretin 71, 22; Lemaire 49, 17.

Bemerkung 3. Auch hier können die verglichenen Satzglieder sich im ersten Vgl. vereinigt befinden:

N'autre qu'elle n'amera il pour rien Chart. fort. 375.
Mais nul sinon Echo, ne respond à ma voix Bellay II 171.

Bemerkung 4. Eine ganz abweichende Bildung zeigen folgende Verse:

L'home n'êt rien que vanité: son âge,
Ses ans et jours sont une ombre volage Baïf 359.

G. Ein von einer Präposition eingeleiteter Infinitivsatz beginnt nach der Cäsur, sei es, dass der regierende Satz vollendet ist, oder sei es, dass der Infinitiv zu Anfang eines nach der Cäsur beginnenden Satzes steht:

α. Je n'ay pas cueur	à tel douleur porter	Chart. S. 533.
Quant fut au pointc	de lire le chapitre	Rabelais I 12.
N'offense le commun	pour aider à toy-mesme!	Ronsard IV 44.
Vis-tu encor	pour trespasser captive?	Jod. Cleop. II 124.
Je le dirai	devant que m'en aler	Baiff 36.

β. ... que pourroit ... Dire et conter et sans se mesconter
 Les grands regretz ... Collerye 25.
 Quant aux Dames, pour leur brague descripre
 Leurs chaperons sont ... Rec. XII 10

Vgl. Desch. ball. VII 31; XVII 26; Christine-B. 439,₈₅; Chart. fort. 323; 326; 351; 423; 588; 659; 748; 948; 1092; nobl. 71; 362; S. 533,₇;

12; 18; Plais. 2; Ch. d'Orl. I 3, 9; Ball. Chart. I 34; II 21; Villon 134, 11; 154, 5; 161, 6; 148, 10; 152, 11; 231, 14; 254, 20; 357, 13; Chans. XXII 8; XXIII 1; XXV 20; XXXVII 15; XLVII 15; LII 7; 15; LXXVIII 5; 11; LXXXIII 12; CXXXIX 2; Rec. VI 11, 17; Martial II 18, 5; Cretin 66, 10; 70, 4; Lemaire 37, 9; 45, 21; Collerye 25, 16; 28, 10; 32, 4; 37, 13; 40, 11; Marot Ep. VI 14; El. VI 31; XIII 64; XVI 53; Ball. XI 16; Rabelais I 12, 25; 13, 19; 14, 20; Ronsard IV 51, 28; 52, 24; 53, 14; 56, 7; 58, 34; 62, 1 etc.; Jodelle II 88; Cleop. I 115; II 62; 168; Didon III 82; V 8; Baif 2, 6.

Bemerkung 1. Der Infinitivsatz kann auch an der Spitze eines mit Versanfang beginnenden (Haupt- oder Neben-) Satzes stehen:

Pour luy plaire	ne luy en dit pas moins	Chart. fort. 398.
S'à faire mal	eust esté disposé	Martial II 29.

Vgl. Desch. ball. X 33; Chart. fort. 377; Villon 135, 8; 204, 8; 217, 8; Chans. XXVIII 10; XLV 11; XLIII 14; XLVII 11; LXXXIII 13; XCIII 14; 22; Lemaire 36, 24; 45, 28; Collerye 27, 11; 28, 23; 30, 4; 36, 13; 37, 20; 39, 16; Rec. VI 12; 15; 19; Marot Ep. XXVII 27; El. XV 54; Bellay II 129; Ronsard I 23, 12; IV 41, 19; 47, 15; 49, 12; 132, 11; 133, 6; V 8, 32; 14, 8; VI 36, 19; 57, 18.

Bemerkung 2. Enthält ein Vers mehrere präpositionale Infinitivsätze, so sind dieselben meistens so geordnet, dass je einer oder mehrere ein Vgl. einnehmen:

Pour murmurer	et pour crier tout hault	Collerye 35.
Pour gouverner ta France	et retourner aux cieux	Rons. IV 27.
Sans le blasmer,	atteindre ne reprendre	Chart. fort. 965.

Vgl. Chart. fort. 468; S. 533, 19; Ch. d'Orl. I 9, 25; Villon 204, 16; Chans. XCVIII 27; CXXXVIII 4; Lemaire III 2, 16; 41, 11; Collerye. 27, 7; 25, 5; 27, 16; 35, 8; 41, 8; Ronsard VI 49, 8; 50, 85.

Daher sind abweichend gebildet fg. Verse:

Sans les oyr	en justice, ne faire Droit ou rayson	Martial II 19.
Pour congnoistre	de leur cas, et permettre . . .	„ II 182.

Bemerkung 3. Auch im einzelnen Vgl. können sich mehrere koordinierte Infinitive vorfinden:

... que nous soyons prestes

D'aller et de donner	- tesmoignage des questes	Jod. Cleop. IV 62.
Et prens plaisir	à la veoir et ouyr	Collerye 25.

Vgl. auch Chans. XXV 8; Marot Ep. LIV 23; Ronsard IV 20, 11; 23, 22; Jodelle Cleop. II 51.

Bemerkung 4. Vor dem Infinitivsatz kann eine Anrede etc. oder auch ein kleiner parenthetischer Satz sich befinden:

Regarde, Chevalier, avant que t'esprouver Ronsard IV 130.
Gardez pour Dieu (dit elle) d'y toucher Lemaire 45.

Bemerkung 4. Geht dem präpositionalen Infinitivsatz das ihn regierende Nomen oder Verbum unmittelbar voraus, so kann derselbe auch im Vgl. beginnen:

α. Der Infinitivsatz fängt im ersten Vgl. an und reicht bis Versschluss:

On s'auengle, pour voir et goustier les heurieuses Jod. Did. I 82.
Qu'il n'est né que pour prendre, hélas! mais quelle proye! Jod. Did. II 335.

β. Der präpositionale Infinitivsatz beginnt im zweiten Versglied:

Car il ne fault qu'ung pour mettre la guerre Martial II 25.
Qu'il n'a point eu aucun tort de se plaindre Marot El IV 60.
Vgl. noch: Chart. mort 92; Marot El. XV 42; XXX 1; Enfer 53; Chart. Plais. 183; Ronsard IV 38, 81; 62, 7.

Daneben begegnen auch Verse, in denen (nach der Cäsur) dem Infinitivsatz ein anderes als das ihn regierende Satzglied vorangeht:

Le tien office est de me faire grâce Marot El. V 27.
Esperons donc ung chascun d'avoir mieulx Chans. CXIV.
De faire aux deus l'arquemie, sans faillir Villon 254.
L'avis certain de Themis pour apprendre Baif bei Ste-Beuve l. c. p. 88.
Si vous requiers de bon cueur de m'armer Collerye 32.
Je suis venu devers toy pour te faire Baif 36.

Bemerkung 5. Zuweilen erscheint der Infinitivsatz von dem regierenden umschlossen:

J'ay pour t'auoir aymé la hayne rencontrée Jod. Did. II 181.
Que tu as, sans en rien espargner, et sans crainte
... voulu peiner ... Baif 293.
Au cueur eusses, de t'excuser, couleur Villon 195.
Vgl. auch: Desch. ball. XXIX 11; Villon 195; Collerye 30, 18; Ronsard IV 36, 20; Jodelle II 86; 88.

Bemerkung 6. Von dem Infinitiv kann ein kleiner Satz abhängig sein:

Je chemine sans sçauoir ou ie vais Chart. mort 114.

Bemerkung 7. Selten und auffällig ist es, dass ein präpositionaler Infinitivsatz, der mit Versanfang beginnt, mitten im zweiten Vgl. abbricht:

Pour vivre en paix et concorde, qu'on corde Guerre Cretin 216.
Pour commander au monde j'ay fait naistre
Ce jeune roy Ronsard IV 135.

H. Dem mit der Cäsur abgeschlossenen regierenden Satze folgt ein Partizipialsatz (a); oder aber derselbe geht einem nach der Cäsur beginnenden Satze voraus (b):

- a) Que Jason vit querant la Toison d'or Villon 229.
 Si dit ainsi: (les autres se taisans) Lemaire 29.
- b) Me fuit, me suit, me tient, et, en le poursuivant
 je ne prend que du vent Ronsard IV 47.

Vgl. Ball. Chart. I 32; IV 14; Villon 112, 4; 107, 8; 197, 8; 234, 7; 357, 8; 18; Chans. XLV 1; Coquillart I 8; Cretin 51, 24; Lemaire 13, 28; 24, 4; Rec. VI 12; 13; 14; Collerye 30, 23; 39, 11; Marot I 98; Ep. I 223; XX 59; XLII 180; LIV 16; Cimet. VII 1; El. II 22; VII 27; Rabelais I 12, 7; 14, 8; Ronsard IV 16, 4; 49, 24; 52, 25; 60, 25; 62, 4 etc.; Jodelle II 35; Didon IV 253; Baif 78, 16.

Bemerkung 1. Der Partizipialsatz kann auch dem regierenden Satze im ersten Vgl. vorausgehen, sodass die Cäsurpause nach ihm fällt:

- En le lisant ne vous scandalisez Rabelais I 2.
 Un enfant Giboyant aux oiseaux, vit dessus le branchage
 Baif bei Ste-Beuve S. 85.

Vgl. Chans. XXVIII 19; LXIII 4; LXXXVIII 1; CXLII 1; Villon 220, 1; Coquillart I 8; Cretin 59, 8; Rec. VI 15; Lemaire 6, 16; 21, 5; 27, 22; Collerye 27, 8; 12; 32, 9; 41, 11; Marot Ep. LIX 25; El. VI 32; Cimet. VIII 13; Ronsard III 208; IV 11, 24; 19, 36; 22, 9; 23, 26; 35, 17; 46, 21; 50, 27; 52, 8; 51, 26; 53, 21; 61, 24; 142, 2 etc.; Jodelle II 379; Cleop. I 172; II 122; 301; III 300; Didon II 118; Baif 78, 16; 80, 17.

Bemerkung 2. Enthält ein Vers zwei koordinierte Partizipialsätze, so fällt die Cäsurpause zwischen beide¹⁾:

- Servant bien Dieu et vivant saintement Martial I 63.

Bemerkung 3. Von dem Partizipium kann ein kleiner Satz abhängen:

- Je dy que non, soustenant que c'est moy Ronsard IV 136.

Bemerkung 4. Der Partizipialsatz braucht das Vgl. nicht voll einzunehmen:

- Que Mars, bien que grondant, se voit pris et desfait Ronsard IV 19.
 Parquoy prendrons congé disans adieu Martial II 31.

Vgl. Chart. fort. 395; 646; Villon 228, 9; Lemaire 49, 18; Marot I 94; El. VI 23; Ronsard I 39, 8; IV 11, 5; 15, 8; 15, 18; 46, 25; 56, 8; Baif 56, 7; 205, 19.

¹⁾ Eine auffällige Bildung zeigt fg. Vers: (s. auch Bemerkung 5):
Tendant mes nerfs brulant mon sang, renflant mes veines Jod. II 120.

Bemerkung 5. Ein Übergreifen des Partizipialsatzes vom ersten zum zweiten Vgl. kommt nur ganz vereinzelt vor:

Et osa se fiant à l'infidélité du peuple, menacer ...

Ronsard IV 17.

Il vaudroit mieux, suivant un message celeste Jodelle Didon I 150.

Während wir bis jetzt den der Cäsur vorausgehenden Satz als den übergeordneten annahmen, kommen wir jetzt auf den umgekehrten Fall zu sprechen, d. h. also:

J. auf den dem Nebensatze nach der Cäsur folgenden

Nachsatz:

a) Reine Konjunktionalsätze sind sehr selten an den Anfang des Verses gestellt:

Qu'il en fut fait ne sçay; mais ne soit Osé si hardy ... Martial II 193.

Et qu'il soit vray la preuue en est naïue Lemaire 170.

Et qu'ainsi soit, je le dis et soustiens Collerye 30.

Qu'à droit ce soit je leur respons que non Marot Ep. XLII 88.

Et que tout ce qui naist il faut aussi que meure Passerat-D. 274.

b) Sehr häufig stehen adverbiale Konjunktionalsätze am Beginn des Verses; sie kommen dort zahlreicher vor, als alle andern Arten Nebensätze zusammengenommen.

S'autrement fait il n'y pourra durer Desch. ball. LXXIV.

Quant mort sera, vous luy ferez chandeauleux Villon 195.

Puis qu'il luy plaist tu seras embrasée Marot El. XVI 54.

Sans qu'on m'invite, à toute heure je m'ouffre Ronsard I 58.

Et bien qu'il me soit cher, je le gage pourtant „ IV 16.

Comme il la vit aussitôt fut épris Baïf 81.

Pour ce que je l'ayme m'en suys habillée Chans. V 18.

Vgl. Desch. ball. LXXVI 11; LXXVII 3; LXXXVII 13; CXVI 17; XCIII 24; CXXII 5; CLXIII 15; CLXXXI 14; Chart. fort. 840; nobl. 73; 428; Ch. d'Orl. I 7, 31; 8, 6; 95, 83; II 235, 22; Villon 161, 5; 161, 8; 194, 15; 226, 11; 228, 13; Chans. XXI 25; XXII 5; XXIII 17; XXV 13; XXX 6; LXXI 2; 4; 6; 14; LXXVIII 14; 18; 21; LXXXI 15; CXXIV 22; CXXIX 9; Martial II 23, 14; 184, 27; Lemaire 20, 9; 169, 11; 171, 6; Collerye 33, 14; 40, 2; Marot Ep. XXV 20; XLII 167; Enfer 240; 253; El. VI 5—6; V 26; XV 95; Bellay II 18; Ronsard I 32, 4; IV 44, 8; 47, 4; 48, 86; 60, 20; 51, 86; 55, 24; 56, 28 etc.; Jodelle Eug. Prol. 17; Didon II 391; Baïf 37, 28.

Anmerkung. Zuweilen fehlt dem adverbialen Nebensatze die Konjunktion:

Ne fust ce dueil les voir m'estoit soulas Cretin 57.

Fust-il moindre qe toy ne sois jamais moqueur Ronsard IV 42.

c) Vor der Cäsar steht ein einfacher oder verallgemeinernder Relativ- oder Lokativsatz:

Car cil qui sert	plus tost muent et desvie	Desch. ball. CXXXII.
Ce que je vueil	me vient tout autrement	Ball. Chart. I 7.
Car où l'on brait;	ilz fuyent à monceaux	Villon 199.
Quant est du corps	il gist soubz triste lame	Cretin 70.
Qui tant plus luyt	plustost se casse et brise	Marot El. I 142.
Quiconques rompt la foy	encourt des grands dieux l'ire	Jod. Did. II 561.

Vgl. Desch. ball. XXVIII 13; LXXV 23; CXXXIX 8; CLIII 9; CLVI 12; CLXXVII 9; CCCV 47; Chart. fort. 217; 962; Ball. Chart. II 23; Villon 150,₈; Chans. LV 15; XCVIII 33; CIII 1; Farces 278,₉; Martial II 29,₆; 181,₉; 184,₂; Lemaire 13,₂₃; 40,₁₂; 161; 182,₁₃; 401,₁₁; Collyerye 25,₁₅; Marot I 95; Ep. XIV 238; Ronsard IV 50,₉; 132,₁₈; Baïf 352,₈; bei D.-H., morceaux, p. 243,₁₇.

d) Dem regierenden Satze geht ein indirekter Fragesatz im ersten Vgl. voraus:

Quest ce de bien	ie ne puis le sauoir	Ball. Chart. I 3.
Qui sera roy	entr'eulx est grand desbat	Ch. d'Orl. I 114.
Se je dy vray	on l'ha peu pieça voir	Cretin 53.
Où l'ame va	je n'en sçauois juger	Collyerye 165.
Quelleque home que prenions	pour vray c'est peu de chose	Baïf 332.

Bemerkung 1. Nur selten begegnen Verse, in denen der Nachsatz beginnt:

α. im ersten Vgl.:

Où tu es, le printemps	ne perd point sa verdure	Rons. IV 21.
Où tout rit, de chagrin	mon triste cœur se mange	Baïf 176.
Quant à moy, pour le prix	je te mets une cage	Rons. IV 60.

Anmerkung. In beiden Hemistichen stehen je ein adverbialer Nebensatz und ein (beziehungsweise koordiniertes) Satzglied:

Par elle¹⁾ le paisant.... cognoist.... quel temps c'est qu'il doit faire
S'il est rouge, le vent; s'il est blesme, de l'eau Baïf 10.

β. im zweiten Vgl.:

Princes, qui a	ces .IIII., or le retien	Desch. ball. I 21.
Ceux qui veulent	son mal, a luy affuyent	Chart. fort. 938.
... quant Nature me fist En ce monde venir, elle me mist...	Ch. d'Orl. I 1.	
Mais lors que l'esprit sent deux contraires, il doit		
Choisir celui que		Jod. Did. II 237.

¹⁾ La lune.

Quoy que ie couure ou monstre amour, i'amaïs n'appaise...

Jodelle bei Fehse S. 217.

Vgl. Desch. ball. XVII 22; LXXVI 20; CLIII 10; CLXXIII 15; Chart. S. 533, ²⁷; 534, ¹⁸; Lemaire 109, ⁶; Marot I 113; Ep. XIII 73; L 67; XXV 24; El. X 20; Rec. VI 141, ¹⁴; Collerye 33, ¹⁹; Ronsard VI 56, ² Angoul.-D. 194, ²⁵; Jodelle Didon I 41; II 244; Baïf 82, ²⁷.

Bemerkung 2. Gehen dem Nachsatze zwei koordinierte derartige Sätze vorher, so werden sie durch die Cäsur getrennt:

Cilz qui bien scet	et mal fait, se deçoit	Desch. ball. CCCXVII.
Quant il escart	ou tonne, on crie: en la!	" " LXXVII.
Ce qui en est	et qu'on en voit, m'accuse	De telle faute Marot El. X.

Bemerkung 3. Von dem dem Nachsatze vorangehenden Nebensatze kann ein anderer Nebensatz abhängig sein:

S'on dit qu'il soit laschement mort, on ment Cretin 68.

Bemerkung 4. Der dem Nachsatze vorausgehende Satz beginnt erst nach der Cäsur:

N'y touche point: qui les touche, il s'alume Baïf 56.

Bemerkung 5. Dem Nachsatze kann (vor oder nach der Cäsur) eine Anrede oder ein kleiner parenthetischer Satz vorausgehen:

Quiconque sois, cruel,	ne nous menace plus!	Ronsard V 51.
Se nous clamons,	frères, pas n'en devez Avoir desdaing	Vill. 201.
Quiconques sois (dit-il)	approche-toy, garçon	Ronsard V 52.
Si ie demeure icy,	helas, ie perds mon temps	Bellay II 183.

Vgl. noch Marot Ep. XLII 167; Ronsard V 45, ²⁰.

Bemerkung 6. Der Nachsatz kann aus einem Haupt- und einem subordinierten Nebensatze bestehen:

Qui mieulx me dit	c'est cil qui plus m'attaine	Villon 220.
Et qui me nuyst,	croy qu'il m'aide à povoir	" 220.
Qui fuit les siens	est digne qu'on le nomme	Un monstre fier Rons. IV 140.

Vgl. Desch. ball. LXXVI 15; Chart. nobl. 291; Marot Enfer 412; Ronsard I 79; Jodelle Cleop. III 83. ¹⁾

1) Zuweilen beginnt der Vordersatz schon vor Anfang des Verses, in welchem der Nachsatz sich befindet:

... quand pourtraire voudroit	
Bel homme au vif	je croy qu'il le prendroit Cretin 54.
... quand Marot m'escrivoit	Ces vers icy, à Ferrare vivoit Marot Ep.
..... lors que.....	fut ma troupe aduertie [LVI 64.
Du malheur qui nous suit,	vit-on que ie changeasse.. Jod. Did. I 359.

Bemerkung 7. Ausser den bisher angeführten Fällen kommt es nicht selten vor, dass am Beginn des Verses Nebensätze stehen; und zwar solche, die entweder den Hauptsatz unterbrechen (α), oder ihm folgen (β):

α sans l'ire enflammée

Qui m'aigrist et soustient on me verroit pasmée Didon II 396.

Je tourne et change... Ce que je veux et puis je le refais Rons. IV.

... organisé le mieulx

Que peult homme estre ouvrez luy les saints lieux Cretin 61.

... et nul ne peut sçavoir

Si ce n'est moy, la peine que je porte Ronsard I 101.

... surpris de crainte [D. 239.

Qu'il n'en froissast quelqu'un je me courrouce à luy Belleau-

... et courtise ceux-là

Qui ne font cas de luy, il brusle d'anarice Bellay II 202.

Vgl. Chans. LV 6; Martial I 70, 13; Lemaire 48, 28; Marot El. VI 36;

Ronsard IV 42, 15; Jodelle Cleop. I 70; Baïf 77, 11.

Sehr selten kommt es bei derartig an die Spitze des Verses gestellten Sätzen vor, dass sie über die Cäsur hinausreichen:

... ouquel le roi Loys Qu'est à présent douzième, succéda Rec. VI 162.

..... maintindrent

Que confisque est oient, et le soustindrent Martial II 178.

β un rondeau je compose

Que luy transmets; mais en pou de langage Me respond.... Vill. 358.

... que irrevocablement M'avez donné? Ou est semblablement

La blanche main qui... Marot El. VII 14.

... qu'on me donne... une frêche couronne

Dont j'honore ton chef! Il m'aprist vos regrets Baïf 4.

... de quoy l'âge

Abolist la memoire. Il chanta: le boccage Retentit Baïf 211.

Vgl. Villon 162, 5; 253, 6; Cretin 72, 13; Collyere 39, 20; Marot Egl. II 170; Ep. X 12; XXVIII 28; XXXVII 11; XLII 43; El. XVI 45; Jod. Eug. Prol. 66; 74; Baïf; 60, 7; 71, 14.

II. Verhältnis der Satzglieder zur Cäsur.

Während wir uns bisher mit Versen beschäftigten, in denen durch die Cäsur eine Gliederung von Sätzen bewirkt wurde, wenden wir uns nunmehr zur Besprechung der Pausen, welche entstehen, wenn die Cäsur zwischen einzelne Satzglieder tritt. Hier kommen zunächst in Betracht:

D) invertierte Satztheile.

Es tritt nach denselben zum besseren Verständnis stets eine Pause ein, denn durch die Inversion wird immer der Zusammenhang syntaktisch eng verbundener Satzglieder gelockert¹⁾. — So finden wir denn auch, dass derartige Satztheile, falls der Satz mit Versanfang beginnt, in den meisten Fällen das erste Vgl. einnehmen; so

A. das nähere Objekt:

Et les autres	devroit laisser aler	Desch. ball. XX.
Le nombre d'or	retirent hors de France	Rec. VI 15.
Avant qu'un mort	à mon gré sceusse mettre	Marot El. I 2.
Qui le foudre et l'horreur	sur ceste race porte	Jodelle Didon V 98.

Vgl. Desch. ball. XIII 24; XIV 17; XLV 2; Chart. fort. 403; 966; 1014; 1109; Ch. d'Orl. I 3, 8; Villon 110, 7; 227, 14; Chans. V 19; XXXVIII 8; LIX 7; Rec. VI 19, 3; Coquillard I 8; Martial I 63, 2; 16; Cretin 56, 8; Collyere 37, 6; Marot I 72; 86; Ep. XLIII 10; El. I 164; Rabelais I 2, 8; Bellay I 136; Jodelle Eug. Prol. 31; Did. II 370; 543; Baïf 5, 8; 98, 20-

Bemerkung 1. Zuweilen wird das invertierte nähere Objekt im zweiten Vgl. durch ein Pronomen wieder aufgenommen:

La recompense	vous la perdrez de moy	Chans. LXV 6.
---------------	------------------------	---------------

Bemerkung 2. Zu dem Objekt kann eine Anrede treten:

Vostre enfer, Dieu d'enfer;	pour mon bien je desire	Jod. Did. IV 415.
-----------------------------	-------------------------	-------------------

Bemerkung 3. Daneben findet man häufig kurze Adverbien zur Füllung des ersten Versgliedes verwandt:

Plustost la mer	ou voirra dessalée Que ...	Marot El. XV 36.
Ou bien si ta douceur	à l'œil ie me presente	Jodelle Didon I 291.

Vgl. dazu Marot El. X 10; Jodelle Cleop. IV 153; Didon II 51 Villon 204, 17.

Aber auffällig, weil selten ist fg. Versform, bei welcher das Subjekt zu dem invertierten näheren Objekt im ersten Vgl. tritt:

Le faux, le vrai, sa fille	aux oreilles apporte	Jodelle Didon IV 272.
----------------------------	----------------------	-----------------------

B. Auch das entferntere Objekt nimmt in invertierter Stellung zu Beginn des Satzes das erste Vgl. voll ein:

Mais aux dames	ne me vueil comparer	Chart. Plais. 9.
De nostre mal	personne ne s'en rie	Villon 201, 4.

¹⁾ Tobler, a. a. O. S. 102.

Vgl. Christine-B. 439,¹⁹; Desch. ball. III 9; Chart. fort. 522; 753; nobl. 180; Ch. d'Orl. II 242,²⁰; Villon 7,⁵; 230,¹; 236,⁶; Ball. Chart. IV 6; Chans. LXXX 14; Marot I 117; El. IV 65; Ronsard I 27.

C. Ähnlich verhält es sich mit der von der Präposition *de* begleiteten adnominalen Bestimmung, die ihrem Beziehungsworte im ersten Vgl. vorangeht:

De tous païs	le plus mauvais pueple a	Desch. ball. XVI.
Qui de telz cas	ont fait ample mention	Rec. VI 10.

Vgl. Desch. ball. XII 32; XLIV 27; LXXXVI 2; Ball. Chart. II 23; Villon 230,¹⁰; 232,¹⁷; Rec. VI 14; 16,²⁰; Cretin 58,²⁴; 60,⁵; Marot I 85; 112; El. I 46; Collerye 42,¹³; 261,¹³ fg.; 263,⁷ fg.; Jodelle Didon I 32; II 193; Baïf 9,¹³; 10,¹⁴; 11,¹¹; 17,⁸⁰.

E. Auch die invertierte Umstandsbestimmung nimmt sehr häufig das ganze erste Vgl. ein:

a) ein Adverb:

Encor hier	sa puissance j'atteste	Ronsard III 67.
Mais non obstant	si ne pretens-je pas	Rec. VI 11.
Courtoisement	se mist en mylieu d'eux	Rabelais I 14.

Vgl. noch Villon 358,¹; Chans. XXX 8; LVIII 8; LXIII 16; LXV 3; Rec. VI 15,²⁹; 16,⁶; Martial I 63,⁹; Marot El. I 8; XX 66; Rabelais I 14,¹⁵; 14,¹⁸; Ronsard I 88,²⁷.

b) präpositionaler Ausdruck, zusammengesetzt:

α. mit *en*:

En ses bougeaulx	verse eau à gros bouillon	Villon 198.
Qui en nostre art	estes le plus experts	Cretin 69.

Vgl. Chart. fort. 719; 1034; 1072; nobl. 81; 166; 216; S. 532,³; Villon 105,¹²; 146,²; 198,¹²; 203,⁴; 219,⁶; 227,¹²; 15; Chans. XXV 11; LV 24; XLIII 1; LXV 10; Marot I 88; 90; Cupidon 506; El. I 3; 124; Collerye 246; Rabelais I 13,¹¹; 23,¹³; Ronsard I 12,²⁵.

β. mit *pour*:

Et si pour moy	à raison tu n'es mis	Marot Ep. X 34.
----------------	----------------------	-----------------

Vgl. Christine-B. 439,⁸; Desch. ball. XX 10; Chart. reg. VI 28; Ball. Chart. II 3; Villon 161,⁴; 228,¹⁴; Chans. LXXXVIII 3; Rabelais I 15; Baïf 344,¹².

γ. mit *par*:

Que par dame	avoit esté prié	Coquillart I 8.
--------------	-----------------	-----------------

Vgl. Desch. ball. XXXV 14; LVII 9; Chart. fort. 87; 614; nobl. 217; Ball. Chart. IV 32; Villon 162,⁸; 227,⁶; Chans. X 15; XLV 12; LXIII 3; C 10; CXIV 1; Rec. VI 15,¹⁴; Coquillart I 13; 15; Marot I 80; 82; Ep. XXXV 50; Jodelle Cleop. 143.

δ. mit *de*:

De double dueil estes vestue et ceinte Cretin 70.

Vgl. Chart. reg. II 8; fort. 125; 885; ball. II 21; Villon 198, 2; 217, 13; 231, 7; Chans. XXVIII 18; XXVII 17; LII 21; 23; LXXXII 2; CXXIV 7; Rec. VI 13; Cretin 63, 10; Marot Egl. II 93; Ep. XLIII 18; El. XX 94; Collerye 38, 15; 41, 13; Rabelais I 12, 6; 13, 9; 14, 12; Jodelle Cleop. IV 121.

ε. mit andern Präpositionen zusammengesetzte Ausdrücke, so mit: *apres, avant, avec, dessus, devers, dedans, lez, parmi, sans, sus* etc.:

Devers elle	bonne entree luy donnent	Chart. fort. 455.
Tant qu'à peine	me suis-ie reueu	„ ball. IV 10.
Sans vilenie	en moy prins ton plaisir	Marot El. I 46.

Vgl. Chart. fort. 116; 632; nobl. 381; Villon 152, 5; 161, 12; 162, 6; 227, 7; 218, 5; 219, 7; 254, 17; 357, 9; Chans. VI 9; XXIII 15; XXXVIII 7; LXV 5; LXXXI 12; CIII 10; Rec. VI 15, 11; Martial I 62, 22; II 21, 19; Coquillart I 14, 2; 14, 7; 14, 17; Cretin 38, 12; Collerye 252; 282; Marot I 93; Enfer 47; Ep. I 72; XIII 132; LV 58–59; LVI 22; El. I 12; XX 84; Rabelais I 14, 4; 14, 10; Ronsard I 12, 20; 22; 25, 27; Baif 11, 13.

c) ein Akkusativ der Zeit, des Raumes etc. steht vor der Cäsur:

Car ce jourd'huy	il me convient aller	Marot I 106.
Qui nuit et jour	lassera son cerveau	Rec. VI 15.
Le ciel mouillé,	il entre en grand plaisir	Marot Ep. XLVIII 15.

Vgl. dazu Villon 135, 3; 161, 11; 201, 20; 218, 7; 227, 17; 357, 4; 357, 17; Chans. LXXX 2; CXXIX 12; Marot Egl. II 151; Ep. III 73; Rabelais I 13, 14; 13, 27; 14, 17.

Bemerkung 1. Die invertierten Satztheile bestehen zuweilen aus zwei oder mehreren koordinierten Gliedern:

D'or ou d'argent	n'heurent jamais finance	Rec. VI 16.
Assez, assez	le poëte a peu voir	Jod. Eug. Prol. 1.

Vgl. auch Villon 201, 20; Chans. LIV 2; Rec. VI 15, 15.

Bemerkung 2. Vor dem betreffenden Satzgliede kann eine Anrede sich befinden:

Prince, tousjours	ne veuillez m'escondire	Villon 204.
Prince en Flandre	voy longuement chanter	Desch. ball. XIX.

Bemerkung 3. Auch mehrere nicht koordinierte adverbiale Bestimmungen können im ersten Vgl. vereinigt sein:

Ne iamais d'elle	approcher ne pourra	Chart. fort. 1048.
James d'amoureux couart	n'orrez bien dire	Chans. LXXXVIII.

D'habitz pour vray avoit le corps vestu Marot I 110.
 L'autre hyer a l'aventure j'acointay ung amy Chans. CXVII 2.
 Vgl. Villon 201, ₃₁; Chans. LV 12; Marot Enfer 47; Jod. Did. II 332.

2) Die Cäsurpause fällt nach resp. vor Satzgliedern, die sich in regelmässiger Stellung befinden:

A. Vor der Cäsur steht das Subjekt:

Convoitise	tout ce monde desvoie	Desch. ball. XXI.
Le don receu	oblige le prenant	Chart. nobl. 333.
Et que la mort	mest rude et aduree	Ball. Chart. 1.
Quand Saturne	me fait mon fardelet	Villon 195.
Car ung seul Duc	si nous a conquesté	Martial I 73.
Puis qu'amytié	a causé l'entreprise	Marot Ep. LIX 64.
Pour ce que rire	est le propre de l'homme	Rabelais I 2.
L'onde à grand flot	rent la flamme inutile	Bellay I 103.
Tes beaux sermons rompus	rompront aussi ton heur	Jod. Did. II 61.
Les filles de Juda	la nouvelle ont ouïe	Baif 352.

Vgl. Desch. ball. VI 11; VII 12; X 3; XII 19; XIII 17; XIV 2; XVIII 21; XIX 4; XX 7; XXI 4 etc.; Chart. fort. 155; 165; 283; 373; 572; 583; 707 etc.; nobl. 6; 55; 110; 165; 167; 343; 349; 389; mort 55; 63; 114; ball. III 1; reg. VI 31; Ball. Chart. II 1; 10 Refr.; 26; IV 3, 18; Villon 201, _{9, 12}; 218, ₁; 232, ₈; 236, ₁₈ etc.; Rec. IV 53, ₁; VI 19, ₅; Martial I 62, ₈₀; 70, ₈₅; II 17, ₁; 19, ₃₁; 29, ₉; Coquillart I 21, ₂; Cretin 53, ₁₁; Lemaire 61, ₁₉; Marot Enfer 31; I 93; 107; 123; Egl. I 15; II 150; Ep. I 6; XXIV 6; El. II 64; 70; XI 10; XIX 63; Cimet. VII 21; Chans. XXVIII 7; XLIII 7; XLV 6; 14; LII 10; 26; LVIII 3—4; LXXXI 5 fg.; LXXXIII 7; LXXXIV 1; XCVIII 18; 29; CIII 6; CXIV 3; CXIV 11; Rabelais I 14, ₁; Bellay II 114; 145; Ronsard I 37; IV 14, ₁; Jod. Cleop. I 206; Didon II 160; Baif 8, ₁₅; 15, ₂₆; 25, ₄; 250, ₁₆; 250, ₁₈; 331, ₁₆; Jodelle II 291.

Bemerkung 1. Zu dem Subjekt kann treten:

α. eine Umstandsbestimmung:

Alors desir	vient logier es forbours	Ball. Chart. IV 13.
Ce fait, chacun	s'en alla pour ce jour	Rec. IV 149.
Las non cela	redoubleroit mon dueil	Cretin 69.
Pendant que l'ame au Ciel	iouit d'un doux repos	Jodelle II 290.
Et chacun à son tour	a le jour et la nuit	Baif 10, ₈₀ .

Vgl. Chart. fort. 205; œuvres 533, ₁; Chans. LII 11; Rec. VI 16, ₉; Marot Enfer 57 fg.; Ep. XIV 86; Jodelle Cleop. I 59; II 290; Baif 10, ₈; 354, ₂₅.

β. zuweilen eine andere Erweiterung:

Le temps (pour vray)	efface toutes choses;	Marot El. XIII 47.
Mais sa main fiere, à moy,	ma force m'a ravie	Baif 136.

Bemerkung 2. Ist das Subjekt ein Personalpronomen, so muss dasselbe eine nähere Bestimmung (auch parenthetischen Satz) bei sich haben; es steht dann gewöhnlich nicht unmittelbar vor der Cäsur:

Et vous mon corps,	ou vil estes et pire . . .	Villon 204.
Mais vous amye	avez en corps de dame Un cueur viril	Marot El. XIX 83.
Et nous, les os,	devenons cendre et pouldre	Villon 201.
Car vous sans moy	estes tous enfans d'ire	Marot I 76.
Je (disoit-il)	sens le fond de ma mitre	Rabelais I 12.

Ganz vereinzelt finden sich indessen auch Verse, in denen das Personalpronomen bei unmittelbar fg. Verbum in der Cäsur steht; die Cäsurpause ist in diesem Falle natürlich nur äusserst schwach; und derartig gebildete Verse sind es denn auch gewesen, die den aufstrebenden Dichtern des XVI. Jh. zuerst wieder den Gedanken nahe legten, mit der rhythmischen Gliederung des Verses zugleich eine syntaktische Hand in Hand gehen zu lassen. Deshalb zitiert Dubellay, um ein möglichst deutliches Beispiel für das zu meidende Übergreifen des Sinnes vom ersten zum zweiten Vgl. zu geben, in seiner „*deffence*“ einen solchen Vers (éd. Marty-Laveaux I 52; vgl. oben im historischen Überblick):

Des long temps je	lay arrouse de plours	Ball. Chart. III 11.
Pourveu que tu	leur veuilles collorer	Rec. II 186.
Mais puis que tu	te mets en ce danger	Lemaire 51.
Par lequel tu	me semons et me poins	„ 71.

Hierbei führen wir gleich noch einige ähnliche Fälle an, in denen zu Anfang des ersten Vgl. der kurze regierende Satz steht:

Je doute qu'il	me mette en assessorie	Rec. II 171.
Si est-ce qu'il	vouldroit tousjours autant	„ II 177.

Mit Ausnahme des letzten Beispiels steht übrigens (wie auch in dem Zitat Dubellays) jedesmal (nach der Cäsur) vor dem Verbum ein anderes Personalpronomen, ein Zeichen, dass man doch die Absicht hatte, eine kleine Pause hervorzurufen, um die Härte etwas zu mildern.

Bemerkung 3. Das absolut vorangestellte, das erste Vgl. füllende Subjekt wird im zweiten Vgl. durch ein Pronomen wieder aufgenommen:

Et Hannibal, demourra-il derrière Villon 227.
N'ous autres journaliers, nous perdons la memoire Ronsard V 19.

Bemerkung 4. Das im ersten Vgl. befindliche Substantiv ist das logische Subjekt des fg. Satzes:

Car tout leur fait ce n'est que tromperye Chans. XXXVIII.
Plourer a part cest mon enuie commune Ball. Chart. I 14.

Bemerkung 5. Häufig finden sich vor der Cäsar zwei oder mehrere Subjekte:

Ans, moys et iours, certes ne sont pas rentes Cretin 71.
Plaindre et plorer sont mes ieux et mō aise Chart 533, 22.

Vgl. Desch. ball. XXXIX 18; Ball. Chart. I 15; IV 30; Villon 201, 18; 220, 12; Chans. V 15; Martial II 17, 22; Coquillart I 9; Cretin 57, 30; Ronsard I 25, 12; 54, 34; Baif 26, 18; 359, 19.

Auch wenn das Subjekt invertiert im zweiten Vgl. steht, nimmt es dasselbe gewöhnlich voll ein, doch können in diesem Falle die verschiedenartigsten Satztheile zu dem Subjekt treten:

α. Im zweiten Vgl. steht das Subjekt mit Ergänzungen:

Ainsi que fut Nabugodonozor Villon 229.
Dont sont sacrez trestous les Roys de France Martial I 62.
De quoy te sert la bouche tant fermée Marot Enfer 251.
Laissez vous ha le bon patron Marcus Lemaire 401.
S'eslevera l'aage d'or pur et monde Marot Egl. I 24.

Vgl. Chart. fort. 252; Ball. Chart. I 11; Ch. d'Orl. I 3, 21; Villon 203, 13; 237, 8; Chans. XLIII 13; CXV 25; Rec. VI 115; Martial I 70, 7; II 21, 1; 181, 28; Coquillart I 21; Cretin 61, 12; Lemaire 13, 31; Marot Enf. 212; 382; Egl. II 142; Ep. XXV 12; El. I 23; VII 6; X 19; Rabelais I 12, 14; 15, 7; 15, 20; Bellay II 121; Ronsard I 37, 12; 94, 5; 101, 1; Jod. Didon I 250; III 368.

β. es treten andere Satztheile zu dem Subjekt:

Ne cessoient	tous de plourer ainsi	Desch. ball. XIII.
Par ce scāra	chascun ceste naissance	" " IV.
Doit bien aimer	un seigneur son servant?	" " LXIX.
Tant est remply	chascun d'imperfection	Rec. VI 18.
Et luy croissent	tousiours nouuelles doubtēs	Chart. fort. 906.
Point n'y avoit	en tant de lieux truaige	Martial II 18.
Par luy sont mis	es Flamans en servaige	Chans. C 7.
La me tira	douls regars mainte vire	Ball. Chart. IV 17.
	En memoire me tombe	
Ce qu'un jour nous disoit	mon pere sur la tombe	Jod. Didon I 76.
Dē Judas vient	ce pueple, son train Tienment	Desch. ball. XVI.

Bemerkung 1. Zuweilen besteht das nachgestellte Subjekt aus zwei oder mehreren koordinierten Teilen:

Et s'en allerent luy et tous ses gens sains Martial II 196.

Aussi fut prins maint roy, maint duc et conte Marot El. I 97.

Vgl. Desch. ball. XVIII 11; Ball. Chart. IV 25; Martial II 19, 85; Lemaire 161, 1; Marot Egl. II 112; Jod. Cleop. III 165; Didon II 574.

Bemerkung 2. Der im zweiten Vgl. befindliche Satzteil ist manchmal das logische Subjekt des vorhergehenden Satzes:

Cest pour mon cuer amere soustenance Ball. Chart. III 16.

Il n'y aura grans, petis, ne greigneurs Coquillart I 14.

Et qu'il y a assez de diuers tours Chart. fort. 29.

Dame, il n'y a parente ne commere Cretin 55.

B. Die Cäsur fällt vor das nähere Objekt:

Que luy faciez quelque gracieux prest Villon 217.

Mais je querray la belle au cler visaige Chans. XLV.

Je tascherois vangers les ruines des miens Jod. Didon II 298.

Vgl. Desch. ball. XXII 17; Chart. S. 532, 17; 20; fort. 107; 159; 474; 558; nobl. 170; 388; mort 126; Ball. Chart. I 2; 19; 22; 26; III 19; Villon 203, 8; 227, 20; 235, 4; Chans. V 14; XLV 7; XLVII 35; XLVIII 8; LII 14; LIV 1; LVIII 9 fg.; CVI 14; CXV 12; Martial I 70, 11; Cretin 52, 15; Lemaire 160, 27; Marot Cupidon 102; El. VII 3; XVIII 56; Ep. IX 53; XX 73; XXVII 13; L 7; Rec. VI 7; 11; 12; 14; 17, 5; Rabelais I 13, 18; 13, 81; 14, 11; 14, 14; 23; 15, 22; Jod. Cleop. I 158; 193; Didon II 283; III 116; Baif 4, 29; 15, 30; 79, 21; Psalm XCIII 3.

Bemerkung 1. Dem näheren Objekt kann nach der Cäsur eine Anrede vorausgehen:

Sy de vous n'ay, belle, aulcun reconfort Chans. LIV 3.

Bemerkung 2. Dem näheren Objekt folgt eine prädikative Bestimmung, oder geht ihm voran:

Or ma monstre la mort dure et cruelle Ball. Chart. II 29.

Si vous n'avez tousjours bourse desclose Villon 358.

Mais il trouua ses costes trop durettes Lemaire 39.

Je nommeray heureuse la personne Marot I 92.

Bemerkung 3. Sehr häufig ist der Fall, dass das nähere Objekt aus zwei oder mehreren koordinierten Teilen besteht:

a. Sans espargnier ne beaute ne pecune Ball. Chart. I 30.

Impetrez-moy graces et royaulx seaulx Villon 198, 15.

Ha pourroy-ie oublier ma gloire et pompe vaine Jodelle Cleop. I 136.

Vgl. Christine-B. 439, 14; Desch. ball. XIX 13; LI 15; LXVI 12;

Chart. fort. 74; 268; 290 fg.; 617; 654; 802; nobl. 421; 437; S 532, 13; Ball. Chart. I 28; II 6; IV 9; 39; Villon 201, 19; 217, 5; Martial I 65, 1; II 18, 21; Rec. VI 12; 17, 7; 18; Cretin 70, 15; Lemaire 8, 5; Marot I 72; Egl. II 219; Ep. III 50; IX 16; XIII 43; Chans. XXXVII 2; XLV 4; LII 27; LIX 5; LXIII 10; LXV 2; CXXIX 18; Collyere 32, 29; 33, 9; 42, 9; Jodelle Cleop. II 290; III 63; Didon V 130; Rabelais I 2, 5.

β. Mais despita chatz, chates et chatons Marot Ep. XI 37.

Vgl. Desch. ball. LXXVIII 25; CXVII 26; Chart. fort. 54; 63; Villon 227, 10; Chans. X 9; Cretin 53, 14; Marot Ep. IX 38; XII 82; El. I 129 fg.; 135; XXII 26; Jodelle Didon IV 267.

Bemerkung 4. Nicht selten kommt es vor, dass Redensarten, welche für die moderne Auffassung einen einheitlichen Begriff ausmachen, in unserer Zeit noch durch die Cäsur zerlegt wurden:

Veuillez avoir	pitié de ma tristesse	Ch. d'Orl. I 9.
Et les biens font	grace au cœur delivrer	Marot Cupidon 212.
Je rens, ie rens	grace à ta maïesté	Jod. Cleop. III 194.
Dont je te rends	graces tres immortelles	Marot Ep. XLII 38.
Et ne tiennent	compte de l'esperit	Desch. ball. CXV 3.
Que je ne tins	compte de tous ses mors	Ch. d'Orl. I 9.
Puis nous en fait	présent pour son plaisir	Marot Egl. II 157.
Et si mettre	paine de desservir	Ch. d'Orl. I 10.
Dieu en aura	plustost de vous merciz	Villon 200.
Il n'a de moy	en brief temps pitié	Collyere 47.

Zu dem näheren Objekt können nach der Cäsur die verschiedensten Satztheile treten:

a) das entferntere Objekt:

Fors de monstrier mauvais exemple aux gens Rec. VI 14.

Si ie tenois moy-mesme à mon soucy le frein Jod. Didon II 293.

Vgl. Chart. fort. 470; Ball. Chart. I 26; Villon 230, 11; Jodelle Cleop. I 127.

b) eine adverbiale Bestimmung:

α. Adverb:

Qui n'ort entr' eulx riens commun bonnement Martial II 20.

Vgl. Chart. fort. 1022; nobl. 207; mort 166; Ball. Chart. I 27; Christine-B. 439, 6; Villon 217, 16; Rec. VI 11, 15; 13, 11; 19, 18; Martial II 30, 14; Marot Ep. XVI 6; L 20; Rabelais I 14, 21.

β. präpositioneller Ausdruck:

D'en retirer la plus grand part cheux eulx Rec. VI 15.

Ma vie fait en moy trop long demeure Chart. S. 536, 34.

Vgl. Desch. ball. XXII Refr.; Chart. fort. 197; 311; 917; 1077; 1197;

Ball. Chart. I Refr.; I 16; II 7; 34; Villon 227,₄; 16; 357,₆; Chans. XLV 10; LII 6; 30; Rec. VI 17,₁₃; Martial I 62,₁₀; II 26,₂₅; 32,₁₀; Marot I 72; 105; Ep. LII 117; LV 16; El. IX 36; Jodelle II 247; 252; Baif 250,₁₂.

γ. Akkusativ der Zeit, etc.:

N'y conquerront	avoir, jour de leur vie	Desch. ball. LXXIV 22;
Et s'il trouue	quelque fois la saison	Chart. fort. 465.

Vgl. Desch. ball. XIV 27; Ch. d'Orl. I 2,₂₂.

c) adnominale Bestimmung mit Präposition:

Si ne faisais	de tout mention expresse	Rec. VI 11.
---------------	--------------------------	-------------

Vgl. dazu Desch. ball. X 19; XXXII Refr.; Rec. VI 12; Chans. LXXXIII 1.

C. Die Cäsur fällt vor das entferntere Objekt:

Dont je renonce	à ton esbatement	Chart mort 164.
Que respondras	à ceste conséquence?	Villon 195.
En lieu d'ayder	aux pauvres indigens	Rec. VI 14.
Telz vous plaira	à vous trèshaute dame	Marot Ep. II 189.
Que diriez vous	du tort fait au Rommains...?	Jodelle Cleop. III 171.

Vgl. Desch. ball. XII 1; XLIX 15; Ball. Chart II 8; Villon 7,₃; 219,₁₂ (Refr.); Chans. XXXVIII 1; XLVII 40; LXXXIII 9; C 1; Rec. VI 16,₄; Martial I 72,₂₃; Cretin 66,₁₉; Marot Ep. I 104; LIV 26; XL 8; Chart. fort. 870; mort 162; Paix 5; Rabelais I 14,₂₂; 13,₁₆; Bellay II 171; Ronsard IV 33,₈; Jodelle Didon II 195; Baif 183,₁₆.

Auch hier können mehrere Objekte im Vgl. sich vorfinden:

Quant ils seruent	à belles ou à bonnes	Chart. fort. 557.
Telz gens se fient	au gaing et à la table	„ nobl. 215.
Quant nous pensons	à ses biens et vertuz	Martial II 29, ₁ .
Ou privé soit	de paix et d'espérance	Villon 231.

Abweichend gebildet ist folgender Vers, in welchem nach dem entfernteren Objekt im zweiten Vgl. ein neuer Satz anhebt:

Feignant de la ¹⁾ doner	au poupard, et soudain
Une ondée de lait	luy eschape du sein

Baif 15.

D. Die Cäsurpause tritt ein vor der adnominalen Bestimmung, die mit der Präposition „de“ verbunden ist:

Or est mort medecin	du bon duc d'Alençon	Marot II 222.
S'il y a hom'	d'aucune renommée	Villon 226.

Vgl. Christine-B. 440,₁₃; Chart. S. 532,₁₀; 333,₁₇; fort. 514; 562; 610; nobl. 42; 195; 323; 436; Ball. Chart. III 1; Ch. d'Orl. II 197,₂₀;

¹⁾ La mamelle.

Villon 201,₁₁; 231,₅; 233,₁; Rec. VI 12; 15; Cretin 69,₂₇; Chans. LII 1; LXXX 1; Marot Cupidon 424; 461; Rabelais I 13,₂₀; 14,₂₇; Ronsard IV 129,₂₂; Jodelle Cleop. V 7; Didon V 16.

Bemerkung 1. Auch die adnominale Bestimmung setzt sich nicht selten aus mehreren koordinierten Teilen zusammen:

N'il n'est venin de serpens ne d'aspicz Chart. fort. 893.

Vgl. Christine-B. 439,₅; 440,₁₄; Chart. mort 168; Villon 149,₉; 16; 150,₂ fg.; 230,₄; Chans. LXXX 1; CXXIX 15; Rec. VI 14; Martial I 69,₂₇; Marot Enfer 328; Cupidon 190; Bellay I 232; II 19; Rons. IV 134,₇; Jod. Cleop. II 86; Baif 9,₄ fg.

Bemerkung 2. In sehr vielen Fällen füllt die adnominale Bestimmung das Vgl. nicht:

C'est l'enseigne des vertus en ce monde Chart. nobl. 332.

Et le plaisir de viure descroissoit Lemaire 17, 7.

Mais la beauté de l'une au soir décline Ronsard I 155.

... à tous il faict congnoistre

Le juste droit du Coq, et qu'il est maistre Rec. IV 69.

... n'escondie Sus le deffens du prince; son affaire

vault lors trop pis Desch. ball. XXIII.

Vgl. Desch. ball. XVI 3; XXXIX 20; LV 13; C 15; CCIV 13; Villon 203,₁₄; 358,₂; Chans. CXV 13; Rec. IV 59,₅; Martial I 69,₁₂; II 27,₄; 180,₆; 17; 186,₃₆; 193,₃₁; Coquill. I 8; Cretin 67,₂; Lemaire 53,₁; 167,₉; Marot I 75; Ep. XXVIII 41; LV 20; Mellin bei Ste-Beuve S. 37; Bellay S. 57; œuvres I 270; Ronsard I 17,₁₃; 136; 188; 211; IV 12,₉; 29,₇; 30,₃ etc.; Baif 6,₁₅; 50,₈; 94,₈; 96,₁₀; 121,₁₉.

E. Durch die Cäsar wird die Umstandsbestimmung auf das zweite Vgl. beschränkt:

L'autre est rauy en pensee plaisante Chart. fort. 42.

Rencontré soit de bestes feu gectans Villon 229.

Comme font vrayz amoureux secretement Chans. XXX 78.

Si je ne voy mes amours toutes les nuyts „ XXX 2.

Vgl. Christine-B. 349,₁₈; Desch. ball. XII 23; XXXV 2; Chart. S. 532,₈; fort. 6; 53; 95_a; 858; 949; 950; 1008; nobl. 9 (Refr.); 49; 154; 182; 183; Paix 2; 3; 271; mort. 65; reg. III 11; Ball. Chart. I 9; III 9; 12; 25; 32; 34; IV 15; 35; Villon 153,₁₂; 198,₄; 199,₁; 201,₁₀ etc.; Rec. VI 7; 10; 11; 12; 13; 18,₂₈; Coquillard I 18,₁; Martial II 26,₁₆; 192,₂₂; Cretin 68,₁; 69,₂; Lemaire 163,₈; 164,₁; Marot I 69; 71; 94; 104; 106; Enfer 409; Cupidon 440; 512; Ep. I 2; 192; II 129 etc.; Chans. XVI 3; XXX 5; XLV 5; 18; LII 22; LIX 3; LXIII 3; LXXVIII 2; LXXX 11; CXV 2; CXXIX 7; Rabelais I 2,₃; 12,₁₉; 14,₁₆; 15,₆; Ronsard II 223; III 103; Jodelle Cleop. Prol. 58; Didon I 221; II 473; Baif 9,₁₀; 15, 22.

Bemerkung 1. Sehr häufig finden sich im zweiten Vgl. mehrere Umstandsbestimmungen:

α. die koordiniert sind:

Qu'il vous laisse	sans peine et sans courroux	Chart. fort. 230.
Et iure Dieu	dix fois, ou quinze ou vingt	" " 878.

Vgl. Christine 440, ³²; 441, ²; Chart. fort. 322; 545; 834; Ball. Chart. III 6; 17; Villon 135, ⁴; 152, ⁹; 197, ⁷; 198, ⁶; 8; 217, ¹⁵; Chans. XVI 1; XXII 7; XXXVIII 16; LXV 12; Martial I 70, ⁸; Rec. VI 15, ¹⁶; 15, ²¹; Lemaire 41, ¹⁶; 71, ⁹; Collerye 40, ¹; Marot I 92; 112; Enfer 186; 486; Egl. II 128; Ep. XV 2; LIV 55; El. III 63; XIII 56; Bellay I 311.

β. die nicht gleichstehen:

Je les recueille	neantmoins soigneusement	Ball. Chart. III 15.
Gens eslevez	souvent par fol service	Rec. VI 15.

Vgl. Desch. ball. XX 11; Chart. fort. 67; 168; 426; 451; 954; Ball. Chart. III 2; Villon 228, ³; 231, ³; Chans. X 3; 14; LXXX 7; CXIV 14; CXXV 3; Rec. VI 15, ²⁵; 15, ³²; 17, ¹⁸; 19, ⁶; Marot I 94; Ep. LIX 5; Ronsard IV 27, ¹.

Bemerkung 2. Vereinzelt folgt nach der Umstandsbestimmung ein mit Versschluss endender Satz:

Marie yra	a Namur; pour ce dis ...	Desch. ball. LXXXIX 15.
-----------	--------------------------	-------------------------

F. Adnominale Bestimmungen können von ihrem Beziehungswort durch die Cäsar getrennt werden, sollen dann aber das betreffende Vgl. füllen, doch finden sich gerade hier sehr zahlreiche Abweichungen; erst Malherbe wendet sich gegen die Freiheiten, die bis dahin geherrscht hatten (vgl. Groëbedinkel a. a. O. S. 84):

a) Attributives Adjektiv oder Partizip mit Ergänzungen:

Si je fais dueil	tres long et rigoureux	Ball. Chart. II 33.
------------------	------------------------	---------------------

M'a adressé au pré ...

De son royaume	ample, large et puissant	Marot Ep. XXV 17.
----------------	--------------------------	-------------------

Mon bel amy	plaisant et gracieux	Chans. XLV.
-------------	----------------------	-------------

Ce sont serpentz	enflez, envenimez	Marot Enfer 139.
------------------	-------------------	------------------

Vgl. Christine-B. 440, ²; Desch. ball. CCCXVI 41; Chart. S. 532; fort. 828; 1130; nobl. 393; Paix. 7; reg. VII Refr.; ball. III 19; Villon 194, ²; 197, ¹⁰; 198, ¹⁴; 204, ¹; 229, ⁷; 235, ⁵; 358, ⁸; Rec. VI 11; 15; Martial I 61, ¹⁹; 62, ³; 72, ²⁵; II 178, ¹³; Coquill. I 18, ⁶; Lemaire 160, ¹⁸; Marot I 77; 79; 86; Enfer 139; Ep. XLII 48; El. I 111; V 27; XIII 39; XV 1—2; XVII 81; XXIV 1; Ball. XIII 8; Ronsard I 56, ³; IV 13, ²⁶; 27, ²⁹; 28, ³; Jod. Cleop. II 27; III 306; IV 123 fg.; Didon IV 210; Baïf 77, ⁸; 178, ¹⁸; 351, ¹; Rabelais I 14, ²⁵

In sehr vielen Fällen nimmt indessen das attributive Adjektiv oder Partizipium das Vgl. nicht vollständig ein:

α. Dasselbe steht vor der Cäsur:

Une douce	plaisant nominative	Chart. ball. mort II 1.
Se fusse ung povre	ydiot et folet	Villon 194.
Est des vieux et nouveaux	ouuriers l'ouurier suprême	Jodelle II 187.
Qui estoit grant	don, loyer & recompense	Martial II 184.
Par sa haulte	digne prouision	Chart. nobl. 32.
Poursuy, Charles, l'heureux	instinct de la nature	Jodelle II 129.
Et des très haults	princes tant renommez	Marot Ep. XV 56.

Vgl. noch Cretin 11; 68; Coquill. I 7; Marot Enfer 9; 323; 440; Ep. XLII 10; 128; t. II 222; Villon 135, 2 Refr.; Chans. XXV 1; Jodelle II 10; 230; 238; Cleop. II 197.

In allen diesen Versen ist die Trennung dadurch gerechtfertigt, dass die im zweiten Vgl. befindlichen Satztheile eng zusammen gehören und keine Unterbrechung gestatten.

Dahin gehört auch der Fall, dass sich an das im zweiten Vgl. befindliche Substantiv ein mit Versschluss endender attributiver Relativsatz anschliesst.

Pour ce chetif	monde qui me detrie	Desch. ball. CXXXIV.
Et du petit	bergeret qu'elle allaicte	Marot I 100.
Sous le meilleur	climat qui soit en mont	Desch. ball. CLXX.

Dagegen sind auffällig Verse, in denen auf das zu dem Adjektiv gehörige Nomen ein nicht eng zu demselben gehöriger Satztheil folgt:

... la mort fait tumer les plus hardis

En l'infernal	palut, par leur deffault	Desch. ball. III.
Du plus petit	estat jusques au grant Ay conservé...	„ „ CXCI 1.
Et n'est-il pas escript...	En veritable histoire, qu'il parla Que...	Rec. VI 52.
Et a ces beaux	astrologues te fies	Rec. V 233.
Qui fut ung dur	morceau à les passer	Martial II 178.
Ayons au saint	Sacrament reverence	Cretin 25.
Que Charitable	Amour auoit dompté	Marot I 74.
Que l'invoqué	Mercure ne responde	Ronsard II 224.
De ses murs, où trop grande	asseurance elle avoit	Jodelle II 250.

Vgl. noch Cretin 59; Lemaire 84, 24; Marot Cupidon 98; Ep. XXIX 15; El. XIX 54; Cimet. XVI 11; Jodelle II 115; 239; 250; 273; 276; Didon I 35; II 204.

β. Das Adjektiv bzw. Partizipium folgt seinem Nomen nach der Cäsur:

Les prodomes	sages sont miserables	Desch. ball. XXII.
Royne a ce temps	couronnée de France	" " LV 7.
Helas! quel temps	divers il a couru!	Martial II 191.
Par son orgueil	fier et presumption	Coquillart I 8.
Veu son procès	verbal, au long escript	Cretin 5. ¹⁾
L'autre par dueil	continuel regrette	Marot I 99.
Quand le pardons des flots	appaisez fit descendre	
Nostre troupe en Afrique		Jod. Didon I 50.

... il rouoit ses prunelles

Dedans deux yeux enfoncez, comme atteint Jusqu' à la mort Baïf 35.

Vgl. Desch. ball. XXIII 4; CXXI 1; CCII 6; CCCLXXI 48; CCCCVI 25; Chart. fort. 582; Martial I 72, ₁₆; Cretin 1, ₄; 5, ₂₄; 21, ₁; 54, ₃; Marot Ep. II 39; X 12; XIII 97; XIII 13; XXIX 86; 119; LIX 55; Angoul.-D. 193, ₂₂; Jodelle II 96; Didon II 438; 581; V 118; Baïf 35, ₃₁.

b) Zahlwörter werden nicht sehr häufig von ihrem Beziehungswort getrennt; gewöhnlich lässt dann das zweite Vgl. keinen Einschnitt zu, oder die Zahlbestimmung wird im zweiten Vgl. fortgesetzt:

α. Kardinalzahlen:

Qui ont huit, neuf	Dignitez ou Prébendes	Martial II 24.
Et autres cent	espèces d'oiselets	Lemaire 31.
Seze ou vingt mille	hommes de mon armée	Rec. I 60.
Pourrois-je oublier mille	et mille et mille choses	Jod. Cleop. I 155.
Vgl. Marot Enfer 24; Ronsard I 90; Jod. Cleop. III 142; Baïf 9, ₂₃ .		

Dagegen sind abweichend gebildet folgende Verse:

De tous les .VII.	ars qui sont liberaulx	Desch. ball. LIII 1.
Quatorze cens	ans pot l'aage durer	" " CCCLXV 21.
Soixante et dix	mille hommes ou plus estions	Rec. I 59.
Des neuf cieus et des quatre	elemens la discorde	Jodelle II 105.

β. Ordinalzahlen:

Les sixiesme	point et le derrenier	Ch. d'Orl. I 12.
Qui fut premier ²⁾	grant Empereur de Romme	Martial II 185.
La premiere	vertu et (la) plus grant	Rec. XI 181.

Als abweichend gebildet sind zu bezeichnen fg. Verse, in denen im zweiten Vgl. eine *coupe* entsteht:

	la lune en celle nuit	
En la face	seconde, et si remembre Que...	Desch. ball. LIV.
Sans ton premier	bon propos abolir	Marot El. XV 88.
C'est un second	Robertet, qui ahenne Tousiour dedans ...	Lemaire 173.

¹⁾ Zitiert bei Quicheart a. a. O. S. 330.

²⁾ Doch kann hier *premier* auch prädikativ gefasst werden.

c) Trennung des Pronomens von seinem Beziehungsworte findet ebenfalls nur selten statt; derartige Verse sind wohl als cäsurlös zu betrachten:

α. Possessiva und Demonstrativa:

Par ce que son	filz Louys vout manier...	Martial II 198.
De toutes mes	criminelles desertes	Cretin 201.
Par le tout sien	entier amy parfaict	Collerye 29.
Qui sont en ces	ambitieuses Courts	Marot Ep. LVI 24.
Eussent ceste	doulce vie hantee	Villon 154.

β. Indefinita:

Et de mainte	grant foleur repasee	
Est la cuidance cassee	Chart. fort. 581.
Combien qu'aucuns	cueurs ne demandent mieulx...	Ch. d'Orl. I 10.
Et à tous autres	Roys de France jadiz	Martial II 196.
Trop plus que nul	autre varlet de chambre	Lemaire 7.
Et à chacun	seigneur obeyra	Marot I 82.
Parmi lesquels pour tel	carnage executer	Jodelle II 257.
Amours et tous	ceux de la seigneurie	Ch. d'Orl. I 94.

Vgl. Rec. I 40; Marot I 74; Ep. XX 45; XIII 186; Jodelle II 84; 112; 239; 257; Cleop. II 178.

Bemerkung. An die Pronomina schliessen sich die nominalen Adverbien des Grades und der Menge, die nicht selten von ihrem Nomen getrennt sind:

Le Coq est plus	luisant que le Soleil	Rec. IV 67.
J'apperceoy bien	clerement tous les jours Que...	Chans. LII.
on pourra entichir les histoires		
Des vestres tant	glorieuses victoires	Cretin 116.
Pour estre tout	perdu d'uy a demain	Desch. ball. I Refr.
La point ou pen	soucieux de ma playe... il s'esgaye	Rons. I 61.
Mais rien n'est plus	furieux que la rage	
D'un cœur de femme		Jod. Cleop. III 358.
Comme mon plus	precieux en ce monde	Jodelle II 7.
Ivoy, très mal	gardé, bien assailly	Rec. IV 59.
Et toy par trop	ingrate damoyse	Marot El. XV 98.
Seule sans si	divinement tissuë	Cretin 18.

In zahlreichen Fällen ist indessen das vor die Cäsur gestellte Adverbium nicht als nähere Bestimmung zu dem unmittelbar nach der Cäsur folgenden Adjektivum zu fassen, sondern vielmehr als Modalitätsbestimmung, die zum ganzen Satze gehört, zum Verbum zu ziehen¹⁾; die Trennung von dem folgenden Nomen ist dann nicht auffällig:

¹⁾ Vgl. Tobler, Götting. gelehrte Anzeigen 1875. II 1077.

Et leur suis tant	gracieux et humaine	Lemaire 51.
Il estoit fort	piteux et debonnaire	Martial I 71.
Aussi a moult	pleu sa chanterie	Desch. ball. CXXIII.

Vgl. Collerye 39, 9; 41; Lemaire III 29; Marot I 77.

d) Die Apposition wird häufig von ihrem Beziehungswort getrennt und kann aus einer oder mehreren koordinierten Bestimmungen bestehen:

α. Die Apposition mit ihren Ergänzungen füllt das zweite Versglied:

Tout m'ennuye	ciel et soleil et lune	Ball. Chart. I 17.
A ung Lombard	usurier par nature	Villon 217.
Puis eut ung filz	le vaillant Charlemaigne	Martial I 62.
Qu'elle en perd tout,	et plaisance et valeur	Lemaire 170.
Ces biens de vous	ma dame et ma maitresse	
Sont trop plus grand que		Villon 105.

Vgl. Chart. fort. 732; 734; 886; Villon 105, 5; 112, 6; 162, 12; 203; 217, 8; 228, 6; 234, 5; Chans. CXV 1; Cretin 67, 18; Marot El. X 11; Desch. ball. CCCXXXVIII 43; Rabelais I 14, 2; 7; Bellay I 92; Jod. Cleop. III 68; IV 33; Didon II 429; Baïf 359, 6.

β. Die Apposition nimmt das zweite Vgl. nicht voll ein:

Lors qu'à sa sœur	Pallas il me donna	Marot Enfer 320.
Et crie a Dieu	mercy, ton creatour	Desch. ball. CLVII.
Ledit Charles	le Quint si conquestoit	Martial II 180.
Quant Julius	Cesar ses osts mena	Desch. ball. CLXXII.
Et Scipion	l'Affricquain feiz estaindre	Villon 227.

Vgl. Desch. ball. CCCIII 3; Martial II 194, 11; Villon 197 (Ref.); Cretin 52, 2; 57, 10; Baïf 3, 34; 41, 2.

G. Durch die Cäsar kann schliesslich noch getrennt werden der Infinitiv bzw. das Partizipium von dem regierenden Verbum bzw. Hilfsverbum.

Wir behandeln zunächst den Infinitiv:

a) Das regierende Verbum steht vor der Cäsar:

α. Der Infinitiv folgt unmittelbar auf dasselbe; und zwar füllt er mit seinen Ergänzungen in den weitaus meisten Fällen das zweite Vgl.:

Haine voy	regner trop durement	Desch. ball. LIV 5.
Et qui se veut	vivre de l'autrui vin	" " CCI 3.
Tant qu'on pourra	l'appliquer sans fiction	Rec. VI 13.
Sans la laisser	parvenir à son esme	Coquill. I 8.
Lors qu'ilz devroyent	estre solliciteurs	Cretin 50.

Mais plus ne puis	mettre obstacle ou deffense	Lemaire 5.
L'une vouloit	en avoir jouissance	Ronsard I 41.

Vgl. Desch. ball. XI 19; XXIII 2; XLV 7; XLVI 2; XLVIII 11; LIII 25; LIV 22; LXI 27; Chart. fort. 519; 543; Ch. d'Orl I 2, 34; 3, 13; 85, 21; Villon 135, 5; 153, 7; 161, 2; 217, 17; 218, 11; 253, 4 fg.; Chans. XXIII 7; XXVIII 10; 16; XLV 19; XLVII 17; LIV 7; LXV 8; XLIII 10 etc.; Rec. VI 12; 13; 15, 28; 17, 29; 18, 20; 19, 8; 136; 138; 148; 151; 161; Martial I 71, 15; II 23, 26; Coquill. I 24, 8; Cretin 58, 28; 59, 4; Lemaire 8, 1; 14, 7; 18, 16; Collerye 27, 13; 33, 11; 38, 20; 44, 14; 46, 6; 48, 3; Marot I 75; 89; 107; Enfer 145; Ep. XIII 25; XVII 40; XXXV 36; XLII 26; XLIII 25; LII 62; LIV 50; LVI 81; Cimet. XV 10; El. I 1; 26; 95; 128; VII 2; X 1; XI 30; XV 49; 62; XVII 10; XX 17; Rabelais I 13, 5; 28; 14, 30; 15, 19; Bellay I 98; 106; 109; 135; 269; 270; 296; 318; 327; 330; II 19; 24; 115; 134; 148; 157; 170; 178; 192; 193; 198; Ronsard I 16, 5; 41, 8; 53, 24; 101, 7; 101, 12; 121; 140; 187; 199; 217; 219; 238; 259; II 378; III 302; 324; 326; 345; 348; 350; 381; Magny bei Ste-Beuve S. 94; Jodelle II 110; Cleop. III 52; V 73; Didon I 73; 158; II 509; III 96; Baif 54, 2; 218, 28; 250, 6.

Bemerkung 1. Häufig finden sich zwei oder mehrere Infinitive im zweiten Vgl.:

Dit qu'on ne doit	parler, veoir, n'oir	Desch. ball. LXIII.
Elle m'a fait	tan taller et venir Que..	Chans. LXXX.
Ne peut souffrir	perdre sa dame ou laisser	Lemaire 16.
Si tu les veulx	ou avoir ou laisser	Ch. d'Orl. I 3.

Vgl. noch: Desch. ball. LIX 13; Chart. fort. 57; 422; Ch. d'Orl. I 6, 8; 15, 18; Villon 202, 8; Martial I 70, 4; Lemaire 170, 25; Collerye 40, 20; 48, 3; Marot Ep. XIII 103; El. V 34; Jod. Cleop. III 27; Rons. I 155; III 302.

Bemerkung 2. Abweichungen sind selten:

Que ie ne puis	aimer ce que ie voy	Bellay I 115.
Mais ie ne puis	faire que mon fils dresse	" II 146.
Dont chacun doit	vouloir que florissant	Son noble sang ...
Soit, et croissant	en sa félicité	Ste-Beuve S. 191.
Qui a ma Roine puis	monstrer que de mon Roy ...	Jodelle I 269.
Comme pourras	congnoistre en la lisant	Collerye 47.
Si je le puis	tenir pour metre en caige	Chans. XLV 3.
Il t'a laissé	faire; mais très amer	L'achapteras Rec. II 261.
Je ne sçaurais	me resoudre, et ne puis	Me commander Rons. III 207.
Tu as cherché	avoir ce corps et l'as	Cretin 53.

Bemerkung 3. Vor dem Infinitiv kann eine Anrede sich befinden (nach der Cäsar):

Si tu ne veux	ô nymphe, consentir	Ronsard I 264.
---------------	---------------------	----------------

β. Der Infinitiv ist von dem in der Cäsur stehenden regierenden Verbum getrennt und steht am Schluss des zweiten Vgl. (sehr beliebt):

Pour ce ne sçay	mais nuls homs adrecier	Desch. ball. XXI.
Seelon qu'ay peu	des saiges retenir	Rec. VI 10.
Prince, il n'eust sceu	jusqu'à terre cracher	Villon 136.
Qu'ils ne puissent	mal de luy relater	Chart. fort. 1098.
Et si cuident	chacun d'eux le mieulx faire	Chart. fort. 51.

Vgl. Desch. ball. XIX 9; XX 21; XXI 19; XXXIX 13; XLIV 22; XLVI 1; CXXX 3; Chart. fort. 195; 233; 513; 777; 1066; 1112; nobl. 414; S. 533, 6; 533, 30; Ch. d'Orl. I 8, 33; 124, 9; 124, 14; Villon 110, 9; 136, 1; 137, 7; Chans. XXXVIII 22; XLVII 20; Martial I 71, 10; II 185, 12; Lemaire 13, 30; Collerye 32, 7; 40, 18; 42, 17; 50, 9; 55, 9; Marot I 76; Enfer 116; 357; Egl. II 57; Ep. XXV 43; XXVII 25; XXIX 75; XXXV 53; El. V 16; XV 90; XXVI 5; Rabelais I 13, 10; 13, 29; Ronsard I 17, 17; 27, 10; 32, 20; 46, 8; 59, 15; 84, 19; 88, 19; 88, 25; 145; 156; 201; 239; 254; III 62; 302; 310; 322; 347; 350; 356; 376; 410; 411; 429; IV 42, 7; 54, 1; Bellay I 89; 94; 99; 129; 223; II 24; Jodelle II 324; Jodelle Cleop. III 101; 127; Didon I 18; II 228; 486; III 81; 394; Baif 3, 1; 6, 11; 178, 19.

Bemerkung. Auch hier kann vor dem Infinitiv eine Anrede eingeschaltet sein:

Mais il te fault, mon filz, ton Dieu amer Desch. ball. CXXXV.

γ. Der Infinitiv steht im zweiten Vgl., d. h. also weder unmittelbar auf dem Infinitiv folgend noch aber auch am Versschluss:

Ne je nattens	jamais estre eueux	Ball. Chart. II 18.
... supplions Que vous vueillez	de l'ame avoir pitié	Martial I 69.
Voyant qu'il faut	par mort quitter leur gloire	Jodelle Cleop. II 229.

Vgl. Desch. ball. LVII 25; Chart. fort. 952; Ball. Chart. III 23; Martial II 195, 16; 195, 28; Collerye 28, 15; 46, 19; Marot I 78; El. I 101; XXIV 33; Bellay I 100; II 121.

b) Das regierende Verbum steht nicht unmittelbar vor der Cäsur:

α. Der Infinitiv steht am Beginn des zweiten Vgl.:

L'on ne veist onc courrir tant de bissextes Rec. VI 14.

Vouloit de ce faire narration Villon 253.

J'aime avec la chataigne avoir de bon vin doux Magny-Ste-B. S. 94.

... dont le chef Je voy comme dans Troye embraser de rechef

Jodelle Didon II 398.

Vgl. Desch. ball. XIV 27; Chart. S. 541, 27; Farces 7; Chans. XLIII 5; LIV 7; Martial I 63, 18; II 18, 22; Rec. VI 12, 14; Ball. Chart. IV Refr.; Lemaire 8, 8; Marot Enfer 246; Ep. XXVIII 12; LII 62; 93; XXV 5; XLIII 68; Bellay I 84; 86; 318; II 145; 263; Jod. Eng. Prol. 39; Didon II 434; III 311; IV 412; Collerye 26, 4; Baif 17, 2; Ronsard I 55; 76.

Auffällig ist daher fg. Vers, in welchem nach dem Infinitiv ein neuer Satz beginnt:

Et ne fault point doubter, qui ayme l'Eglise Il a des biens Mart. II 196.
Dont chascuns puet sçavoir, ne m'en puis taire Desch. ball. XXIII.

β. Der Infinitiv steht am Versschluss:

On vous doit bien de lorier coroner Christine-B. 439.

Qu'il ne scet bout, ne fin, ne voye querre Chart. fort 801.

Vgl. Desch. ball. XX 2; 33; Chart. fort. 913; nobl. 444; Ball. Chart. III 8; Chans. X 8; Martial II 21, 24; Marot Egl. II 83; Bellay I 107; Rabelais I 13, 8; Ronsard I 48; 67; 208; III 409; Jod. Cleop. I 113; II 137; Didon I 328;

γ. Mehrere Infinitive füllen das Vgl.:

Aussi ne veulx-ie tant les pigner et friser Bellay II 167.

Tu me fais vif languir et dessecher Ronsard I 74.

δ. Der Infinitiv steht im zweiten Vgl.:

Que vous puissent les Dieux un jour donner tant d'heur Bellay II 263.
Qui cuide femme tout seul avoir pour soy Chans. XXXVIII.

Bemerkung. Nicht selten findet sich Umstellung, so dass der Infinitiv im ersten Vgl. steht, das regierende Verbum aber im zweiten:

Chascun veillier doit pour son sauvement Desch. ball. LI.

Finer par feu doit tel peruers ministre Lemaire 400.

Penser en vous jamais ne cesseray Collerye 36.

Et le venir trouver sans repos luy commande Baif 3.

Vgl. Christine-B. 439, 83; Desch. ball. VI 8; X 6; XLIV 25; LI 25; Chart. fort. 764; Ch. d'Orl. I 11; Chans. XXX 16; Collerye 36, 2; 36, 6; 44, 9; 44, 12; Marot I 72; Ep. XIX 46.

Ganz ähnlich wie der von einem modalen Verbum abhängige Infinitiv wird das mit dem Hilfsverbum zusammengesetzte Partizip behandelt; auch diese beiden können durch die Cäsar getrennt werden:

a) Das Hilfsverbum geht der Cäsur unmittelbar vorher:

α. Das Partizip folgt mit Beginn des zweiten Vgl.; die dasselbe begleitenden Ergänzungen gehören eng mit ihm zusammen:

Quarante ans a	chanté de Requiem Nostre curé	Desch. ball. XLVIII.
Et quant j'auray	fait ma cedula preste	Ch. d'Orl. I 96.
Les aultres ont	esté mieulx ordonnez	Rec. VI 12.
Ainsi est-on	gourmandé en ce monde	Lemaire 42.
Celuy qui a	commis tel accident	Collerye 34.
Ny Pallas pour avoir	monstré l'art de filer	Ronsard III 374.
Et ce Pelide estoit	rembrasé d'un malheur	Jodelle II 118;

Vgl. Desch. ball. XXVII 5; LV 31; LXXXVI 10; XC 5; CLXXXIX 17; CCCCLXXXIX 24; Ball. Chart. III 5; Chr. d'Orl. I 5, 1; 5, 28; 6, 33; 13, 9; 82, 15; 144, 16; Villon 203, 6; Chans. CVII 3; CXV 6; Rec. II 169, 1; VI 17, 1; Martial II 30, 25; 180, 11; 198, 13; Lemaire 61, 17; 159, 7; 184, 5; Collerye 280, 10; 297, 5; Marot I 75; 79; 81; Enfer 431; Cupidon 148; Egl. II 230; Ep. IX 60; XVIII 18; XLII 107; El. I 6; 160; XXII 60; Rabelais I 15, 17; Bellay I 108; 126; 228; 331; II 165; 179; Ronsard I 195; 209; 229; III 177; 335; 355; 367; IV 13, 15; 17, 14; 53; 130, 5; 141, 22; Jod. Cleop. I 200; II 269; III 176; IV 71; Didon II 45; t. II 113; 118; 272; 278; 280; Baïf 46, 27; 129, 10; 357, 27.

Bemerkung 1. Sehr schwach ist die Cäsurpause, wenn die zusammengesetzten Zeiten von *avoir* getrennt werden:

Et les bons ont	eu merite au derrien	Desch. ball. XL.
Depuis qu'om a	eu science en despit	„ „ CCLXXII.
Et qui moins ay	eu d'amoureuse vie	„ „ CCCCL 2.
Les autres ont	eu recours a saint Job	Lemaire 55.
Et quand l'on a	eu le fruit de l'attente	Marot Ep. LXV 21.

Bemerkung 2. Auffällig, weil selten, ist fg. Versform:

Ta vigueur est	resoluë, & vieillesse	
Dure et moleste	accourt . . .	Rabelais II 21.
.. Hector... d'Achilles fu	occis, et Tholomé	
La teste prist . . .	de Pompée	Desch. ball. CCCXXXVIII.
Et à tort t'ay	nommé, et sans raison ...	Marot Ep. I 136.
Le temps qui est	passé; car en arrière...	Villon 227.

β. Es finden sich mehrere Partizipien im zweiten Vgl. :

Que vous avez	desconfiz, mors et pris	Les sept Angloys	Christine-
Ne doit estre	souillee ne polue	Chart. fort. 1128.	[B. 440.
Que plus y ay	travaillé qu'entendu	Villon 7.	
Elle m'avoit	promis et baillé foy	Chans. XXXVII.	
Quant je seray	bien armé et bardé	„ XCVIII.	

Vgl. Chart. 745; Villon 201, 2; 201, 16; Lemaire 54, 23; 183, 4; Marot Enfer 143; Collerye 161, 22; 167, 9; Chans. XCVIII 23; Bellay I 98.

γ. Das Partizip steht vor Versschluss:

Et de toy sont	maint grand peuple venuz	Desch. ball. CCCXVI.
Seulete suis	en ma chambre serree	Christine 440.

Quant ma joye est	soubs la tombe emmuree	Ball. Chart I 20.
Fortune fuz	par clercz jadis nommee	Villon 226.
Fortune m'a	ce jourd'huy dispensée	Collerye 255.
De ses mains mes me avoit	si luisamment poli	Baif 266.

Vgl. Desch. ball. CXI 17; CCCXV 2; CCCXVI 33; Christine-B. 440, 26; 33; 441, 7; 9; Chart. fort. 64; 271; nobl. 57; 59; 67; Ball. Chart. I 8; 32; Villon 105, 14; 203, 12; 217, 7; Chans. XCVIII 5; Rec. VI 14; Martial I 12, 10; Lemaire 5, 2; 5, 4; Collerye 37, 17; 162, 16; 165, 20; 166, 1; 168, 7; 245; 282, 24; Marot Ep. IX 17; Enfer 166; 207; 250; El. I 139 fg.; Ball. IV 4; 14; Bellay I 87; 89; 97; 125; 129; 136; 268; II 188; 190; 194; 221; Ronsard I 12, 28; 53, 24; 65, 4; 65, 8; 88, 1 fg.; 98, 10; 144; 154; 157; 159; 186; 242; 262; III 102; 114; 171; 222; 297; 308; 322; 336; 342; 378; 387; IV 12, 8; Baif 8, 13; 64, 1.

d. Das Partizip steht im zweiten Vgl. (selten):

Combien qu'il eust	au diable faict promesse	Villon 106.
Avant que m'ayt	s'amour voulu donner	Chans. LXXX.
Et à ce t'ont	chacun tendu la main	Lemaire 183.
Car en ces troys elle a	plus de vices fait maistre	Bellay I 313.
Que nous avons	bien accordé ensemble	Marot Ep. XXVII.

b) Das Hülfsverb steht im ersten Vgl. bezw. zu Anfang des Verses:

α. Das Particip steht zu Beginn des zweiten Vgl.:

Mais j'ay depuis	eu beaucoup à songer	Rec. I 56.
Or est le corps	sorty hors de prison	Marot El. I.
Et si i'ay ce iourd huy	vsé de quelque feinte	Jod. Cleop. IV 9.
Tant qu'on neust pas	oy du Ciel tonner	Martial I 70.

Vgl. Desch. ball. XLVIII 5; Ball. Chart. IV 1; Ch. d'Orl. I 5, 19; Chans. XXXVII 23; XLIII 12; LVIII 11; Rec. IV 52, 6; Martial II 30, 4; Lemaire 21, 18; 168, 28; Collerye 55, 14; 162, 15; 177, 2; Rabelais I 15, 14; 17, 18; 45, 13; Ronsard II 20; Jod. Didon I 113; II 277; t. II 85.

β. Im zweiten Vgl. können auch in diesem Falle mehrere Partizipien sich befinden:

Elle est pieça	devorée et pourrie	Villon 201.
... le feu Roy A les Angloys	chassez et repulsez	Martial II 191.
Qui m'ont si fort	bruslé, serré, lié	Ronsard I 11.

γ. Das Partizipium steht vor Versschluss:

Encor n'est pas,	dieu merci, refroidie	Christ.-B. 439.
Or tu as tout	mon penser contrefait	Chart. 533, 9.
Où j'ay assez	de paine dispensée	Ch. d'Orl. II 34.
... que ma vie Fust encor plus	cruellement ravie	Marot Ep. I 134.

Vgl. Ball. Chart. I 23; Villon 235, 2; Martial I 61, 23; II 191, 11;

Collerye 37, ₁₆; 164, ₁₀; Chans. LVIII 1; Marot I 91; Ep. XLII 112; El. XV 58; Ronsard I 44, ₂₄; 98, ₃; II 397; IV 130, ₆.

δ. Das Partizip steht mitten im zweiten Vgl.:

Je fusse mieulx tout mort cent contre vne Que de viure Ball. Chart. I 5.

Et estoit Dieu très mal servy à l'heure Martial II 191.

J'ay en Flandres trois fois oy sonner Desch. ball. XIX 1.

Ebenso wie beim Infinitiv ist auch bei dem mit Hilfsverb verbundenen Partizipium Inversion sehr beliebt:

A qui subgiet est chascune province Ch. d'Orl. I 6.

Jadiz estraict il fut de vostre ligne Villon 135.

Et condempné sois perpetuellement Chans. XXIII.

Car incongneu suys des umbres uniques Marot Enfer 311.

Les champs couverts de divers flours a „ Cupidon 2.

Si bien acoutuné suis de ma nourriture Que ... Baïf 5.

Vgl. Christ.-B. 439, ₁₄; Desch. ball. LV 32; CXLIII 3; Ch. d'Orl. I 6, ₂₀; 11, ₈; 94, ₄; II 101, ₂₇; Villon 105, ₆; 229, ₉; 231, ₁₀; Rec. I 56; II 254; V 322, ₁¹⁾; VI 169, ₁₉; Martial I 69, ₂₅; II 20, ₃; 30, ₃₅; 178, ₆; Chans. C 12; Collerye 233; 287; Marot I 80; Enfer 316; Egl. II 1; 230; Ep. XI 46; XIV 42; XVI 29; XXIX 59; XLI 45; XLII 104; XLIII 71; L 48; 57; El. XIII 31; Baïf Psalm XCIII 5.

Bemerkung 1. Das erste Vgl. kann in diesem Falle zwei koordinierte Partizipien enthalten:

Fait et formé l'avoit Nature digne Lemaire 164.

Bemerkung 2. Aber als unregelmässig muss es bezeichnet werden, wenn im zweiten Vgl. nach dem Hilfsverb noch ein anderer Satz folgt, bezw. begonnen wird:

Lors quant acquis ont tant, soudainement

Vieillesce vint ... Desch. CXCVI 17.

... alors en bonne foy

Recommandé m'aura, comme je croy Ch. d'Orl. I 95.

... mieulx ... Que reprouché luy fust d'en avoir rien Martial II 178.

Moustiers destruis sont sans qu'on les redresse Ch. d'Orl. I 144.

Dem Partizip resp. Infinitiv ganz gleich behandelt ist.

H. Die prädikative Bestimmung.

Dieselbe kann, sei sie ein Adjektiv, Partizip oder Substantiv, sei sie auf das Subjekt oder Objekt bezüglich, durch die Cäsur von ihrem regierenden Verbum getrennt werden, wobei auch hier im allgemeinen die Regel beobachtet wird,

¹⁾ Derselbe Vers wie bei Villon 231, ₁₀.

dass der abgetrennte Teil (mit seinen Ergänzungen) das Vgl. voll einnimmt:

a) Prädikative auf das nähere Objekt bezügliche Bestimmungen finden sich:

α. vor der Cäsur:

Vif et vivant	vous tient, ma chere dame	Collerye 41.
Mort et transy	me verrez, sans mensonge	" 30.
Hault eslevé	au gibet m'ont peu veoir	Marot El. XXII 12.
Seul, pâle et froid,	sans retourner me laisse	Ronsard I 61.

β. nach der Cäsur:

Je sens ma nef	foible, povre et pourrie	Desch. ball. CXXXIV 3.
Qu'on ne vid onc	si laids et si enormes	Lemaire 53.
Mais qui (que) l'ayt	terrible et violent	" 159.
Lequel le rend	morne et espouventé	Marot Egl. II 210.
L'autr' hier le vy	aussi sec, aussi palle	" Ep. LIX 13.
J'avois l'esprit	tout morne et tout pesant	Ronsard I 80.
Avoir la face	et triste, et morne, et blesme	" I 14.

Bemerkung 1. Zu der prädikativen Bestimmung können Ergänzungen treten:

Je t'appelle	de traison villaine	Chart. 532.
Quand je la vois	retraict ainsi seulet	Villon 194.
Et vous monstrez	tres puissans en tout lieu	Rec. VI 13.

Vgl. Chart. fort. 826; Villon 200,7; 200,10; Marot Ball. IV 38; Jodelle Cleop. I 51; Didon I 198; 286; Baif 5,1.

Bemerkung 2. Das Objekt kann auch mit der prädikativen Bestimmung im Vgl. vereinigt sein:

Lequel nous feit	l'ung et l'autre amoureux	Marot El. VI 16.
------------------	---------------------------	------------------

b) Prädikative auf das Subjekt bezügliche Bestimmungen können ebenfalls von ihrem Nomen getrennt sich vorfinden:

α. im ersten Vgl.

Toute nue en sa chemise	el luy ouvrit	Chans. XXX.
Sain et gaillard	je vins à ton service	Ronsard I 65.
Net, libre et nud,	je vole d'un plain saut	" I 96.

Vgl. Chart. mort 156; Cupidon 443; Marot El. XXI 30; Angoul-D. 193,23; Ronsard I 92,12; IV 18,25.

β. im zweiten Vgl. (selten):

Je viens à vous	comme esmeu et appris	Chans. XXV 2.
Et il s'en va	tremblant, morne et pallie	Marot Enfer 239.
Trois mignons les menoyent	rustres et gorgias	Chans. LXXXVIII.

Abweichend sind gebildet folgende Verse, in welchen die

prädikative Bestimmung (mit Ergänzung) das Vgl. nicht voll einnimmt:

Tu toucherois,	nouveau temple, les cieux	Ronsard I 72.
Celuy qui à Cesar	compagnon ne peult plaire	Cleop. Jodelle I 36.
Les lieux de sa naissance	ardant abandonna	Baïf 41.

An diese prädikativen Bestimmungen schliessen sich endlich noch an:

J. Kopulative Bestimmungen, die entweder durch das verbum substantivum oder ähnlich (sembler) mit dem Subjekte verbunden sind, und zwar stehen dieselben:

a) nach der Cäsur; das Hilfsverb steht unmittelbar vor der Cäsur:

α. Sie füllen das Vgl.:

Et donc i'estoye	le plus nice et le mendre	Chart. fort 19.
Alors seront	vrais amans bien heureux	Chans. CXV.
Ce me sera	agréable et bien doux	Marot I 95.

Vgl. Chart. fort. 585; 864; Villon 217, ₁₂; Rec. VI 16, ₁; Cretin 195, ₂₄; Lemaire 168, ₁₅; Rabelais I 13, ₃; Ronsard I 73.

β. Das kopulative Nomen steht vor Versschluss:

Et pour ce es tu	de tous biens tresoriere	Desch. ball. CCCLXIII.
Quatre mois soit	en un vivier chantant	Villon 229.
Posé qu'ilz soient	de toute bonté nudz	Collerye 195.
Qui nommée est	du monde la malice	Marot Enfer 206.

Vgl. Chart. fort. 812; Chans. LII 5; Rec. VI 11; Marot El. I 158; XV 53; Rabelais I 12, ₁₀; Ronsard I 186; Baïf, Au Roy 32; 40.

γ. Die kopulative Bestimmung steht unmittelbar hinter dem Hilfsverbum nach der Cäsur zu Beginn des zweiten Vgl.:

Tous ses faits sont	dignes de grand' louanges	Rec. VI 162.
Or sommes nous	prochains du dernier aage	Marot Egl. I 11.
Veu qu'il sembloit	impertinent à tous	Rabelais I 13.
Diverses planches sont	produisant mille fleurs	Baïf, Au Roy 16.
Cardavant toy je suis	un pelerin qui passe	" 332.

Vgl. Desch. ball. CCCXCIV 17; Ball. Chart. I 18; Marot Ep. XLII 159; Chans. XLVII 7; CXVIII 1; Ronsard I 134; 152; 154; 213; II 399; III 108; IV 138, ₁₈; Jodelle Didon III 35; Bellay I 115.

Bemerkung. Selten steht die kopulative Bestimmung mit dem Subjekt im Vgl. zusammen:

Et si nen sont	les fruits de riens meillours	Ball. Chart. III 13.
Que ne fut onc	la vie gracieuse	Lemaire 18.

b) Das Hülfsverb steht im ersten Vgl.:

Car chascun voit	Que tels est hui	fors, legiers et apers	Desch. ball. CXX.
Car tant est Soing	basanné, laid et pasle		Marot Egl. II 211.
Tant est largesse	en tous cas aduenant		Chart. nobl. 321.
Ne soyez donc	de nostre confrairie		Villon 202.
Dueil est tousjours	la fin, l'issue et l'us		Chart fort. 1150.
Comme s'ils estoient ia	languissans dans la mort		Jodelle Did. 1V 78.
Les armes soyent tousiours	aux armes aduersaires		" " V 94.
Je ne seray point moins	dépit, ny nos Charites		" " II 108.

c) Das Hülfsverb steht im zweiten Vgl.; die kopulative Bestimmung geht invertiert im ersten Vgl. voran:

Qui saiges clers	fut en philosophie	Desch. ball. XCVIII.
Ton prisonnier	il est sans mesprison	Marot El. 89.
Et compaignon	m'auoit esté en guerre	Jodelle (leop. II 32.
Ainsin imitateur	d'Hercules vous serez	Baïf 53.

Bemerkung. Sehr schwach wird die Cäsur, wenn im zweiten Vgl. nach dem Hülfsverb ein neuer Satz beginnt:

Mais s'impossible	estoit, que ma vesture ...	Lemaire 5.
Dont malheureux	est qui ne s'y accorde	Marot I 78.
Qui Ferme Amour	s'appelle. Helas, seigneurs,...	Marot Cupidon 79.

K. Präpositionen werden nicht selten von ihrem Nomen getrennt, wenn dasselbe (mit seinen Ergänzungen) das zweite Vgl. voll einnimmt; doch ist im allgemeinen die Cäsurpause sehr hart, wenn eine einsilbige Präposition vor der Cäsur steht:

a. zweisilbige:

Et puis, après	recommandation	Ch. d'Orl. I 97.
Escripte avant	principes de grammaire	Cretin 11.
Pour ce qu'après	famine et pestilence Guerre destruiet...	Cretin 13.
Musique après	ceste douce armonye	Cretin 41.
Veu que devant	vostre amoureuse face	Collerye 179.

β. einsilbige:

L'en les baille en	amphiteose et charge	Martial II 25.
Pour cognoistre a	quelque planette ou signe	Cretin 181.
Attendant pour	toute production	Villon 254.
Et s'enferme en	sa chambre ou en retrait	(hart. fort. 321 ¹).
Et vestu de	velours et escarlata	Collerye 220.

¹) In diesem Verse kann man vielleicht das zweite *en* streichen und hat dann einen Vers mit lyrischer Hiatuscäsus, wie solche bei Chartier vorkommen:

Et s'enferme en sa chambre ou retrait.

A ce que par	quelque manière lasche	Marot Ep. LII 98.
Ose se ruer sur	la beste trop bien nee	Baif 272.

Wir schliessen hier an die mit *de* zusammengesetzten Präpositionen bezw. Adverbien, welche durch die Cäsur zerlegt werden:

Retira hors	de ce lieu tenebreux	Rec. IV 176.
Encore est hors	de ce mondain fabrique	Lemaire 172.

Vgl. Marot I 98; Enfer 340; El. XVIII 25; Bellay I 86; Jodelle Cleop. III 14.

A celui qui est pres	de sa flamme diuine	Bellay II 171.
Or suis je loing	de ma dame et princesse	Marot Enfer 427.
Veu qu'elle ha tant	d'angoises si malignes	Lemaire 163.
Mais puis que tant	de curiosité	Marot Enfer 123.
Mais je sçay tant	de juges corrompables	Marot Ep. LII 6.

Bemerkung. Zuweilen findet sich im zweiten Vgl. ein attributiver mit Versschluss endender Relativsatz:

Et seray hors	des maux dont je me dueil	Desch. ball. CCCXXVI 35.
De sortir iamais hors	des traueaux où ie suis	Bellay II 184.

Dagegen sind die Verse, in denen das zur Präposition bezw. zum Adverbium gehörende Nomen nicht das Vgl. füllt, wohl als unregelmässig zu bezeichnen:

Et avecques	Jeunesse m'en alay	Ch. d'Orl. I 2, 5.
Parquoy avec	ma guyde je consulte	Marot Enfer 36.
Le viel Saturne aupres	du ciel estoilé torne	Baif 9, 8.
Tantost va sur	les espaules ployer	Rec. IV 174.
Qui avez soubz	Dieu les biens et honneurs	Martial II 18
Les vnes pour	tes diuices, pretendent T'accepter pour coniuge	Rabel. III 275.
Supposé qu'en	ce monde (il) n'a riens	Collerye 220.
Aussi quand hors	du printemps jeuz esté	Marot Egl. II 109.
Et en bien peu	de temps ceste duché Il a conquis	Rec. IV 61.
Vous faictes tant	de gens crier helas	Coquillart I 13.
... pensez Que c'est assez	de pardon, et assez ...	Jod. Cleop. III 182.
... avoit poli Tel ouvrage et de tant	d'histoires embelli	Baif 266.

L. Durch die Cäsur werden zuweilen die mit der Negation *ne* verbundenen Komplemente von derselben getrennt; das Komplement steht an der Spitze des zweiten Vgl.:

Je ne parle	pas en vous desprisant	Ch. d'Orl. I 24.
Ne cuides tu	point une foiz mourir	Martial II 188.
Las! ie ne te congneu	iamais pour tel ici	Jod. Didon II 176.
Pour ce ne sçay	mais nuls homs adrecier	Desch. ball. XXI.
Jamès d'amoureux couart	n'orrez bien dire	Chans. LXXXVIII.

Vgl. dazu Desch. ball. CXCVIII 20; Ball. Chart. II 18; Ch. d'Orl. I 7, 24; 14, 8; Chans. LV 7; Rec. VI 19, 20; Martial I 70, 32; 71, 13; II 186, 6; Lemaire 49, 17; 166, 14; Marot Ep. XIV 56; Jod. Didon II 332.

Bemerkung. Abweichend gebildet und als cäsurlös ist fg. Vers zu betrachten:

Aussi Marie est entre la closture Des filles non asservye au danger
Cretin 21.

M. Selten kommt es vor, dass Konjunktionen durch die Cäsur von ihrem Beziehungswort, resp. von dem Satze, zu dem sie gehören, getrennt werden:

Mesmemment quand	l'artillerie sonne	Lemaire 81.
Et ores quand	oracles et Sybilles	" 158.
Et Sodome et	Gomorre a Dieu despite	Desch. ball. XVI.
Draps de soye et	pierrieres exquises	Martial II 17.
Du Sainct Père et	sa magnanimité	Collerye 54.
Te suppliant . . .	Qu'à a ma Dame et illustre mareschalle	
Recommandé je soys . . .		" 55.
Il vous pry que	vous me faictes secours:	Desch. ball. CCCXLVII.
A peine que	de dueil mon cueur n'en fend.	Rec. II 119.
De sorte que	tout vif se mangera	" II 171.
Cependant que	tu estois endormy	" II 185.
C'est pour ce que	ta terre, qui est grace	" II 259.
Suppliant que	leur grace ou interine	" IV 127.

Vgl. Rec. II 267, 1; IV 131, 16; 131, 24; Lemaire III 52, 33.

Wir haben hier ein Gegenstück zu der oben (bei den adverbialen Nebensätzen) besprochenen Erscheinung, denn während dort durch die Cäsur derartige zusammengesetzte Konjunktionen in ihre Bestandteile zerlegt wurden, sind dieselben hier im Vgl. vereinigt und werden so von ihrem Satze getrennt. Dass dieser Fall ziemlich häufig vorkam, beweist die Besprechung desselben in der Poetik des Gratien du Pont (vgl. Zschalig, a. a. O. S. 27), wo angeraten wird, in der Schlussilbe des Zehnsilbners Wörtchen wie „que, je, se, de“ zu meiden; in der Cäsursilbe sind dieselben jedoch nicht verboten.

Durch die Cäsur können endlich noch getrennt werden:

3) koordinierte Teile eines Satzganzen:

Wir unterscheiden (mit Reissert a. a. O. S. 32) zwei Fälle, nämlich entweder sind beide Vgl. ganz gleichartig, ent-

halten nur koordinierte Satzteile, während der, auf welchen sie sich gemeinsam beziehen, ausserhalb des Verses steht; oder es kann letzterer Satzteil mit in einem Vgl. stehen und alsdann sind die beiden Teile des Verses nicht koordiniert; wir scheiden nach diesem Gesichtspunkte¹⁾ (sub a und b); doch soll dabei kein Unterschied gemacht werden, ob im Vgl. ein oder mehrere koordinierte Satzteile sich finden:

A. Subjekte:

- a) Vostre rigneur et mauvaïse riote Me font fouyr Chans. LXXXIV.
 Vostre beauté, vostre honneste personne Me rend subject Collerye 31.
 L'espouse à Jupiter et sa fille Pallas
 Ont charpenté ma nef . . . Ronsard V 34.
 Quel fleuve, quel rocher quelle caverne creuse
 Vous detint . . . ? Baïf 201.
 la descendit Eupheme
 Angé fils du Soleil, Acaste et Polypheme Ronsard V 21.
 Tu as la renomée . . .
 Et toy et tes gens d'armes et tous les compaignons Chans. XLIII.
 Vgl. Desch. ball. XVIII 5; Chart. fort. 567; Chans. LXXXIV 15;
 Rec. VI 15; Marot I 80; 99; Ep. LXV 35; Ronsard V 39, 22; 47, 32;
 50, 36; 58, 3; 65, 15; 71, 3; 96, 3.

b) α. Der das Gleichgewicht störende Satzteil steht im ersten Versglied:

- Cy gist la fleur, le tiltre, l'excellence Rec. VI 158.
 Où vont les plus grands rois et plus grands empereurs Baïf 51.
 Amours n'a lieu Verité ne Raison Desch. ball. CXVII 28.
 Vgl. Villon 227, 9; Chans. CXXXIX 7; Martial I 62, 1; II 183, 25;
 Marot Ep. LV 6; Ronsard I 18, 10; 33, 15; IV 19, 20; 23, 24; 30, 15; 33, 18;
 V 16, 5; 22, 5; 59, 23; Baïf 10, 16; 201, 1; Jod. Didon IV 105.

β. Der das Gleichgewicht störende Satzteil steht im zweiten Versglied:

- Les fleurs, les rochers, les boistes feront place Ronsard IV 27.
 Vgl. Ball. Chart. IV 32; Ronsard I 18, 10; 33, 15; 57, 10; IV 27, 5.

γ. In beiden Vgl. stehen Satzteile, die das Gleichgewicht stören:

¹⁾ Da wir die von Reissert bei dieser Gelegenheit ebenfalls herangezogenen Sätze (wie auch präpositionale Infinitiv- und Partizipialsätze) früher an den betreffenden Stellen behandelt haben, so besprechen wir hier nur Satzteile, dabei auch Infinitive, die von einem modalen Hilfsverbum abhängig sind. (Vgl. unter G.)

Ou liesse ne plaisance demeure Chart. S. 536, 28.
 Le feu, la serre et le ret, à toute heure Ardant occise Rons. I 111.
 Ces houx m'en sont tesmoins et ces pins que tu vois „ IV 51.

Vgl. Chart. fort. 256; 599; 956; mort 56; 171; Martial II 183, 1;
 Baïf 5, 10; 42, 11.

Bemerkung. Zum Subjekt können Ergänzungen treten,
 die ebenfalls beziehungsweise koordiniert sind:

- a) Mars preside aux guerriers
 Vulcan aux mareschaux Neptune aux mariniers Ronsard V 71.
 A celui la vergogne et à cestuy l'esprouve . . .
 pousse une force neuve „ V 55.
 Ta bonté, ta pitié s'offrent a moy
 Ta vaillance au combat, au conseil ta prudence „ V 65.
 b) Artemis aux veneurs Mars preside aux guerriers „ V 71.

B. Nähere Objekte:

- a) Et cherche festes
 Noces, esbatz, et autres lieux honnestes Chart. fort. 410.
 Veut donc ce desloyal . . .
 Mon honneur, mes bienfait, son honneur, ses promesses
 Donner pour proye aux vents . . . Jodelle Didon II 4.
 N'en mangeassent Tout leur maton ne toute leur potée Villon 156.
 J'ay leu . . . Petrarque, aussi le Roman de la Rose Marot Cup. 323.
 . . . guidant par les forests

Molosses et limiers les veneurs et leur rets Ronsard V 17.
 Je ne voy . . . Champ, roc, ny bois, ny flots dedans le Loir Rons. I 18.

Vgl. Villon 110, 5; 149, 18; Chans. V 15; LXXXVIII 4; Marot Egl. II
 121; Rec. VI 19, 24; 24, 26 fg.; Chart. fort. 89; 650; 750; nobl. 86: 159;
 376; mort 123; Ronsard V 7, 16; 18, 22; 36, 9; 34, 44; 69, 7; 19; 73, 22 fg.;
 80, 16; 95, 9 etc.

- b) α. J'ay mon honneur esteint, ma chasteté, mes vœus Jod. Did. II 190.
 Courte messe aim, beau disner, grant cuisine Desch. ball. XIX.
 Dont les veufres . . .
 En seuffrent manlx et douleurs apres et fermes Martial II 19.
 Quand aures temps et de raison l'usage Cretin 70.
 Ilz ne craignent le loup, le vent ny la froidure Bellay II 171.

Vgl. Desch. ball. CLIV 11; Chart. fort. 481; 666; 1080; 1085; 1086;
 1098; Ball Chart. I 13; Villon 161, 7; 162, 1; 193, 9; 203, 2; Chans. XXII
 6; LXXXIV 4; XCVIII 3; Martial I 72, 6; Lemaire 196, 17; Marot I 71;
 Bellay II 348, 11; Ronsard I 18, 2; 48, 5; V 19, 13 fg.; 43, 9; 43, 14; etc.
 Jodelle II 103; 333; Cleop. I 133; Didon I 22; II 127; Baïf 7, 1; 8, 2.

- β. Princes, seigneurs il a, et bons gendarmes Rec. II 262.
 Non l'ouvrier, non, mais son destin accuse Rons. I 39.

- Ne luy donnant nulle allegeance
 Non un clin d'œil non un mot seulement Baïf 35.
 Vgl. Desch. ball. CLXXIV 7; Chart. fort. 79; 910; nobl. 203; Villon
 228, 5; Ronsard I 18; IV 31, 6; Jod. Didon II 58.
 γ. Gardez la loy et justice a tous ceuis . . . Desch. ball. XCIX.
 S'estamine n'avez sacs ou bluteaulx Villon 150.
 J'ay eu des Roys et enfans largement Martial I 62.
 Portent brodequins soulliers a oreilles Chans. CXXIX.
 Que monseigneur j'honore, hélas! et l'amymien Jod. Cleop. VI 68.
 Mais quand ou quelque treille ou quelque ormeau l'apeie Baïf 26.
 Vgl. Chart. fort. 102; 442; Cretin 57, 8; Marot El. VII 14, Jod. Didon
 II 428; Baïf 38, 24.

Bemerkung 1. Zu den Objekten können ebenfalls Ergänzungen treten, die beziehungsweise koordiniert sind:

- a) Gens bigarrez, gens ennobliz à haste Rec. VI 19.
 Du temps perdu, pays conquis, amis morts Chart. bei Quich. S. 321.
 Bien tost verras Loyre au long cours Seine au port fructueux
 Saone que dort le Rosne impétueux Marot Ep. XIV 59.
 Vgl. Bellay II 108; 119; 314.

- b) Qu'Achille fit Pelee et qu'Ajax Telamon Ronsard V 86.

Bemerkung 2. Vereinzelt stehen folgende Verse:

- Heritage certain, ne vray demaine
 N'y puet nulz homs acquerir Desch. ball. CCCXXI 19.
 Ces cheveux d'or, ce front de marbre et celle
 Bouche d'œillez Bellay I 113.

C. Entferntere Objekte:

- a) . . . douleur viengne
 A ton demaine et terre tresdampnable Desch. ball. XVIII.
 Si je ne vous sers bien . . .
 A nostre gré, dame, non pas au myen Chans. LVII.
 Ou soit qu'à sauts gaillards ou soit qu'à la carriere
 Ta main au cheval avecq' le frein lié Ronsard V 66.
 b) α. Je prie à Dieu et à la Vierge sainte Cretin 70
 Resiste à Dieu et à son ordonnance Marot I 83.
 Veis à ton gré et ses levres merveilles „ Ep. I 44.
 Que ie fais à Ascaigne et à sa geniture Jod. Did. II 408.
 β. A toy, donc, Roy, à toy doncques ne tienne . . . Marot I 13.
 Aux soudars, aux chasseurs, et aux chantres commande Rons. V 71.
 De leur semblant et d'elles je dis fy Chans. XXXVIII.

D. Umstandsbestimmungen:

- a) α. . . . vray demaine N'y puet nulz homs acquerir
 Heure, moment, jours, mois, ans, ne sepmaine Desch. ball. CCCXXI.

Il sert le Roy

De corps, de biens, de sens et de couraige Chans. C.

Tant vous ay désirée

Non point en mal mais tousjours en tout bien! „ XXIII.

Ores du poing senestre, ores de l'autre poing Le secoue.. Rons.V 56.

En doulx regard, en parolle et faconde

. je ne sçay la seconde Collerye 30.

Hors d'on repos acquis hors d'une terre douce... Jod.Did.II 248.

Tu es tonte dans toy

Sans nul commencement, sans milieu, ne sans bout Rons.V 18.

β. Contre vo gré et sur vostre deffense

Pugnissiez l'ay . . . Desch. ball. XXIII.

Ce moys de may par vng doulx asserant J'ouy chanter Chans.LXIII 1.

Par plusieurs fois et sans vous esgarer M'avez requis Collerye 33.

Vgl. Chart. fort. 485; 574; 675; nobl. 38; 46; Paix 6; Plais. 177; mort 155; Villon 142, 2; 148, 8 fg.; 149, 20; 152, 6; 195, 15; 198, 9; 216, 8; 232, 1; 254, 10; Rec. VI 7; 13; Martial I 71; Collerye 35, 1; 38, 12; 287; Marot Egl. II 138; Ep. IX 5; XLII 180; LVI 31; El. VII 7; Ronsard V 44, 9; 38, 7; 69, 20; 96, 22; 113, 2; Bellay II 189; 326; Baif 35, 4.

b) α. Et ont laissé... Le pays en paix, en haultesse et en gloirie

Chart. bei Quicherat S. 123.

Soit en armes, en iouste ou en bataille Chart.fort. 530.

Je vis en dueil et en grant desplaisance Chans. XXXVIII.

. . . A ma tres chère . . .

Plaine de grace — et bonne renommee Collerye 41.

Mon Dieu! que de douceur, que d'aise et de plaisir

L'une reçoit Ronsard V 96.

β. D'armes d'honneurs et amours caquettoient Chart. fort. 23.

Sur son riuage et dedans ha mainte monstre Lemaire 21.

Et à pitié et mercy te provoquent Marot I 105.

Qui est le lieu ou veut estre honoré

En verité et esprit adoré Marot I 81.

De gros pain bis vivent, d'orge, d'avoine Villon 153.

γ. Parquoy de joye et de soulaz mendie Christine-B. 439.

ne scauroit dire Que par beaulté on grace qui attire

Ait en sa vie ung serviteur acquis Marot I 111.

Vgl. Chart. fort. 741; Marot Ep. XI 11; Ball. XII 34; Jod. Didon II. 389; Baif 5, 4.

E. Attributive uud prädikative Bestimmungen:

a) α. Virginité Amoureuse, precieuse, agreable Desch. ball. XI.

Iris Thaumoniennne Messagère à Junon de ce lieu gardienne

Apparois Jodelle Didon II 306.

... que tu portes avec toy

Compagnons de ta peine et tesmoins de da foy Jodelle Did. II 156.

Vgl. Desch. ball. IX 4; 5; 12; 13; 19; 20; XVIII 1; 2; 4; 17; Chart. S. 533, 12; fort. 210; reg. IV 18; Villon 152, 8; 197, 8; 204, 21; Coquillart I 22, 5; Collyere 41, 8; 43, 6; Rabelais I 15, 10; Bellay II 305; Ronsard V 72, 8; Baif 41, 11.

β. Le cueur... est si doulloureux

Et courroucée, dolent et remply d'ire Chans. X.

... vous n'estes que larrons

Et violeur de femmes et bruleurs de maisons „ CXLIII.

Je fermoit en sa destre une massue

De sauvage olivier de toutes pars bossue Ronsard V 49.

Vgl. Christine-B. 439, 32; 439, 34; Chart. nobl. 267; Marot Ep. LII 32; Bellay II 312; Ronsard V 18, 20.

Bemerkung. Zu jeder Bestimmung können auch hier noch Ergänzungen treten, die ebenfalls beziehungsweise koordiniert sind:

M'amyne est tant belle

Blanche comme neige, droite comme ung joug Chans. CXXXVIII.

Doux en parler et en armes lyons Chart. fort. 564.

Vgl. Chart. S. 532, 6; nobl. 179; Villon 197, 4; fg.; Marot El. I 4-5; V 25; XIII 49.

b) α. Prince vaillant et de bonne ordonnance Christine-B. 439.

Sur peant sourse et melancolieusé Chart. reg. IV-3.

Noms illustres d'honneurs, nobles de renommée Ronsard V 51.

Il est joly et de noble façon Chans. XLV.

Seulete suis doulente ou appaisiee Christine-B. 440.

Puissant je suis sans force et sans pouvoir Villon 219.

Parcial suis à toutes lois commun „ 220.

Qui est moult grant loz et digne de memoire Martial I 70.

La cour est mon autheur, mon exemple et ma guide Bellay II 67

Vgl. Chans. XCVIII 21; CXLII 2; Christine-B. 441, 5; Ball. Chart. II 11; Rec. VI 15, 30; Coquillard I 20, 4; Cretin 68; Marot Ep. XXXV 25; XLII 10; El. XV 48; Ronsard I 73; V 56, 2; 60, 2; Baif 36, 28.

β. Redemptueuse Marie tresamable Desch. ball. IX.

Qui tant avez ...

Ars et destruit et tué; nous sçavons Desch. ball. XLIX (vereinzelte).

Jeune orpheline estes et en bas aage Cretin 70.

Lequel sera ... Nostre Achilles et Marot son Homere Marot I 73.

Le bon prodomme et chevalier Sampy Desch. ball. XIII Refr.

O valereuse, ains heureuse jeunesse Baif 25.

- γ. Puissant je suis ... Bien recueilly debouté de chascun Villon 219.
 S'il me veut promettre ...
 D'estre seule amée, prisée de tout son cœur Chans. XXII
 O dure, hélas! et trop dure auenture Jod. Cleop. V 45.
 Ou le vaillant et sage duc d'Anjou ... Baïf 77.

Bemerkung. Zu jeder attributiven bezw. prädikativen Bestimmung kann eine Ergänzung treten:

- a. D'une part riche, et d'autre souffreteuse Chart. reg. IV 13.
 A la fin tout pensif, de toutes parts cherchant
 ... tourne le fer tranchant Rons. V 65.
 Par toy mesme contente et par toy buen heureux Ronsard V. 14.
 Nud comme un ver, vestu en president Villon 219.
 ... j'ay cassé son carquois ...
 Esteint son feu, rompu son arc turquois Ronsard IV 133.
 Rompu vostre ennemy, et mis Cesar en fuyte: Villon 237.
- b) α. Son taint estoit plombé ses yeux haves et creux Ronsard V 45.
 Qu'est l'invention et l'art du nombre d'or Rec. VI 14.
 C'est son espargne, et son riche tresor Chart. fort. 509.
- β. Presumpcion est ou grand convoitise Desch. ball. XLVII.

F. Adnominale Bestimmungen mit Präposition:

- a) Lors les nymphes des bois ...
 De plaines, et de monts, et des forests sacrées Ronsard V 71.
 Vgl. Chart. S. 532, 26; fort. 110; 901; Rec. VI 12; Collerye 30, 10;
 Marot I 92; Enfer 334; Ep. XIII 51; Rabelais I 13, 4; 14, 26; Ronsard
 V 88, 2; Baïf 34, 2; 46, 18.
- b) α. En fiel de loups, de regnars et bleraux
 Soient frites Villon 149.
 D'amour ministre et de perseverance,
 Va t'en ailleurs Ronsard I 66.
 Faiseurs de laiz, de motets, de rondeaux Villon 197.
- Vgl. Villon 149, 1; Chart. fort. 900; Rec. VI 15, 26; 16, 10; Marot Ep.
 XLII 139; Bellay II 314; Baïf 47, 8.
- β. De grans pompes et bobans n'avoit cure Martial II 30.
 J'eu plaisir ...
 Et de sa robe noire et de son bec qui semble
 Estre peint de safran il luy ressemble Ronsard IV 15.
- γ. Vien voir de terre et de mer le grand tour Marot I 69.
 Peust raur des Troyens et de leur chef la gloire
 Jodelle Didon I 90.

G. Infinitive (eventuell mit Objekten):

- a) α. A l'assaillir fist . . . mains estours
 Honte rougir et paour soy deffrire Ball. Chart. IV 28.
 Rire, jouer, mignonner et baiser Les vy . . . Villon 152.
 . . . je me submectz luy plaire
 Non la fascher, ennuyer ne desplaire Collerye 29.
 Autrey planter ne celuyarracier Ball. Chart. III Refr.
 . . . ne me veulx desister
 Mais insister, et tousjours persister Collerye 30.
 . . . qui ne quiert et pourchasse
 Que demourer et estre en vostre grace Collerye 38.
 Qui oseroit . . . Plomber celuy, et doner cestuy-cy Rons. III 338.
 . . . ne puis Estre joyeux ne avoir le cueur gay Chans. LXV 6.
 Vgl. Martial II 181, 2; Marot El. I 115 fg.; Bellay II 69.
- b) α. Une mort inhumaine
 Peut vaincre mon amour non pas vainere ma haine Jod. Did. II 518.
 Monvoir le fer, ou bien ranimer la fournaise Baif 265.
 S'il me veut promettre et me tenir seur Chans. XXII.
 S'il ne veut suiyvre et venir après moy Marot I 115.
- β. Car endurer ne pui ne supporter Chart. mort V 6.
 Ne bien seruir souffrir ne vouldroit Chart. fort. 255.
- γ. Se planter tout soudain deuant moy, voir mon pere Did. I 242.
 Renenant se ficher devant mes yeux, me dire
 L'adien qu'elle deuoit Jodelle Didon I 247.

Ergebnisse.

Stellen wir zum Schluss die Ergebnisse aus unsern Betrachtungen noch einmal kurz zusammen, so erhalten wir für die durch die Cäsur bewirkte syntaktische Gliederung folgende allgemeineren Regeln:

Durch die Cäsur können getrennt werden:

I. Zwei verschiedene Sätze und zwar:

1) koordinierte Sätze (Aussagesätze, Heischesätze, Fragesätze, schliesslich alle Arten von Nebensätzen), die entweder syndetisch verbunden oder asyndetisch nebeneinandergestellt sind;

A) Das Subjekt ist in beiden Sätzen verschieden:

Dabei ist darauf hinzuweisen, dass in einem, gewöhnlich im zweiten¹⁾ Vgl. auch zwei Sätze vorkommen können (ebenefalls mit verschiedenem Subjekt: ja ein Zwölfsilbner Baïfs weist im ersten Vgl. sogar drei Sätzchen auf, von denen die beiden ersten das gleiche (wiederholte) Subjekt haben, im dritten aber ein anderes Subjekt vorliegt:

B) Das Subjekt ist in beiden Sätzen das gleiche, es ist ziemlich häufig beim zweiten Verbum wiederholt.

Bemerkung 1. Daneben kommen Verse vor, bei denen (wie schon oben berührt) sich im Vgl. zwei koordinierte Verben vorfinden, und zwar:

a. in jedem der beiden Vgl., sodass also der ganze Vers vier Verben enthält (dies gilt sowohl für den Zehn- wie für den Zwölfsilbner).

Wir sehen hierin einen Fortschritt zu freierer Beweglichkeit innerhalb des Verses gegen das Afz., da weder Otten noch Reissert für diese Erscheinung Beispiele liefern;

b. nur ein Vgl. enthält zwei Sätze²⁾ [entweder das erste³⁾ oder das zweite]; während das andere enthält:

α) einen dritten koordinierten Satz oder

β) einen den beiden Verben gemeinschaftlichen Satzteil als Subjekt, Objekt, prädikative oder Umstandsbestimmung.

Bemerkung 2. Die durch die Cäsur getrennten koordinierten Sätze brauchen nicht auf die bezüglichen Vgl. beschränkt zu sein, vielmehr kann:

a) der erste Satz vor Versanfang beginnen, während der andere vollständig im zweiten Vgl. steht, oder

b) der nach der Cäsur beginnende Satz enjambiert, das erste Vgl. enthält einen vollständigen Satz;

¹⁾ Die aufgefundenen Beispiele sind Zehnsilbner, bei denen wegen der Kürze des ersten Vgl. zwei Sätze mit verschiedenem Subjekt beinahe unmöglich sind (vgl. aber unter b).

²⁾ in vereinzeltten Fällen sogar drei Sätze.

³⁾ Nach Reissert § 20 giebt es in den von ihm untersuchten Texten kein erstes Vgl., das zwei Sätze enthält.

Stein, Cäsur im Mfr.

c) sowohl der vor der Cäsur endende wie der nach der Cäsur beginnende Satz reichen über den Vers hinaus.

Der Fall c kommt im Alexius- und Rolandsliede nicht vor (Reissert § 210); bei Otten findet sich die Erscheinung nicht erwähnt; wir dürfen also auch wohl hierin einen Fortschritt zur freieren Bewegung gegen die strengen Regeln des afz. Gebrauchs erkennen.

2) Die Cäsur trennt zwei nicht koordinierte Sätze;

A) Dieselben gehören inhaltlich eng zusammen, so dass also durch den zweiten Satz kein neuer Gedanke eingeleitet wird. Dies ist der Fall:

a. bei der Verbindung ungleichartiger Sätze als Aussage- und Heischesatz, Aussage- und Fragesatz, endlich Heische- und Fragesatz; bei allen diesen Verbindungen kann auch die umgekehrte Anordnung befolgt sein;

b. bei der Verbindung der direkten Rede mit kurzen, dieselbe einleitenden oder unterbrechenden Bemerkungen; dieselben können vor oder nach der Cäsur stehen und brauchen das Vgl. nicht zu füllen.

c. Statt eines Satzes kann sowohl im ersten wie im zweiten Vgl. ein Ausruf, eine Anrede, Anrufung der Gottheit oder dergl. auftreten, doch braucht ein solcher Ausdruck das Vgl. nicht voll einzunehmen.

Füllen mehrere solcher Wendungen den ganzen Vers, so pflegen dieselben so geordnet zu sein, dass eine oder mehrere von ihnen je ein Vgl. füllen; ein Übergreifen vom ersten zum zweiten Vgl. steht ganz vereinzelt da.

d. Parenthetische Sätze, die entweder zur näheren Ausführung des Gesagten dienen, oder auch nebensächliche Bemerkungen enthalten (z. B. eine Zeitbestimmung, ein Urteil über das Vorhergehende oder einen Appell an die Zuhörer etc.), können das Vgl. füllen, doch finden sich vielfach Verse, in denen derartige Sätzchen nur einen Teil des Vgl. einnehmen.

B) Der Fall, dass nach der Cäsur eine neue Satzperiode beginnt, ist selten.

3) Der Cäsur trennt regierenden und regierten Satz:

Demnach können nach der Cäsur beginnen alle Arten von Nebensätzen; und zwar sowohl nach vollendetem regierenden (Haupt- oder Neben-) Satze als nach einzelnen invertierten oder enjambierten oder in regelmässiger Stellung befindlichen Satzteilen. Eine Anrede, Anrufung etc. kann zwischen regierendem und regierten Satz eingeschoben sein.

Dabei kommt es nicht selten vor, dass im Vgl. zwei koordinierte Nebensätze sich befinden.

Zuweilen wird auch der nach der Cäsur beginnende Nebensatz von einem andern Nebensatz unterbrochen (also z. B. ein rein konjunkionaler Nebensatz von einem Adverbial- oder Relativsatz), welcher letztere gewöhnlich mit dem Verse abschliesst, während der unterbrochene Satz erst im fg. Verse vollendet wird.

Andrerseits können auch die beiden eng verbundenen nicht koordinierten Sätze auf das Vgl. beschränkt sein.

Beginnen Nebensätze im ersten oder zweiten Vgl., in welchem Falle ihnen gewöhnlich das regierende Verbum oder Beziehungswort (seltener ein anderer Satzteil) vorangeht, so reichen sie entweder bis zum Versende, oder (wenn sie im ersten Vgl. beginnen) zuweilen bis zur Cäsur; in letzterem Falle folgt nach der Cäsur entweder die Fortsetzung des von dem Nebensatze unterbrochenen regierenden Satzes oder ein zweiter (bezw. dritter) koordinirter Satz.

Vereinzelte zeigt sich daneben die Erscheinung, dass der im ersten Vgl. begonnene Nebensatz mitten im zweiten Vgl. endet, oder dass der im zweiten Vgl. angefangene Nebensatz enjambiert.

Bei Adverbialsätzen, welche durch zusammengesetzte Konjunktionen eingeleitet sind, werden die letzteren oft durch die Cäsur zerlegt.

Zusammen mit den Nebensätzen haben wir im Anschluss an Otten die Vergleichungssätze, die Negationssätze, sowie die präpositionalen Infinitiv- und die Partizipialsätze behandelt, da für sie die gleichen Bestimmungen gelten.

Geht der Nebensatz dem Hauptsatz vor der Cäsur voran,

so füllt er gewöhnlich das erste Vgl. (er kann auch schon vor Versanfang beginnen), während der Nachsatz mit dem zweiten Vgl. beginnt; derselbe besteht selten aus einem Haupt- und einem subordinierten Satz.

Es können so dem Nachsatze vorangehen alle Arten von Nebensätzen; jedoch finden sich so verwandt meist Adverbialsätze, neben denen die andern Nebensätze an Häufigkeit des Vorkommens vollständig zurücktreten.

Selten kommen vor Verse, in denen der Nachsatz abweichend im ersten oder zweiten Vgl. beginnt; in einem vereinzeltten Falle finden sich sogar Vorder- und Nachsatz im zweiten Vgl. vereinigt.

Ausserdem stehen zuweilen am Beginn des Verses Nebensätze, die ihre Beziehung im Vorhergehenden haben; dieselben enden fast ausnahmslos in der Cäsur.

Die Cäsur trennt aber nicht nur ganze Sätze, sondern auch

II. einzelne Satztheile. Von diesen sind zu nennen:

1) Satzglieder, welche invertiert zu Anfang des mit dem Verse beginnenden Satzes stehen:

Dieselben füllen mit ihren Ergänzungen (zuweilen auch verdoppelt) in den allermeisten Fällen das erste Vgl.; und dies ist auch natürlich, denn nach ihnen tritt stets zum bessern Verständnis eine kleine Pause ein, die dann mit der Cäsurpause zusammenfällt.

In invertierter Stellung begegnen das nähere oder das entferntere Objekt, die von ihrem Verbum getrennt werden. Zu dem näheren Objekt tritt zuweilen ein kurzes Adverb. Ebenso nimmt die adnominal Bestimmung oder die Umstandsbestimmung invertiert sehr häufig das erste Vgl. voll ein.

2) Bei regelmässiger Stellung der Satztheile ist folgendes zu bemerken:

a. Das Subjekt füllt mit seinen näheren Ergänzungen in den weitaus meisten Fällen das erste Versglied.

Dabei ist zu bemerken, dass, falls das Subjekt ein Personalpronomen ist, welches von dem im zweiten Vgl. folgenden Verbum getrennt wird, zu demselben fast ausnahmslos eine

Ergänzung tritt, das Pronomen steht dann gewöhnlich nicht in der Cäsur. Dass übrigens auch gegen diese Regel gefehlt wurde, beweist die vorn im historischen Überblick angeführte Bemerkung Dubellays, und in der Tat finden sich auch einzelne Verse, in denen das Pronomen in der Cäsur steht. Auch sonst tritt zuweilen zu dem Subjekt eine Umstandsbestimmung (seltener eine andere Erweiterung).

Folgt das Subjekt dem Verbum im zweiten Vgl., so kann dasselbe das letztere voll einnehmen; indessen treten in diesem Falle oft die verschiedenartigsten Satztheile zu dem Subjekt.

b) Sehr häufig ist der Fall, dass die Cäsur das nähere Objekt von dem Verbum scheidet. Das erstere nimmt mit seinen Ergänzungen meist das zweite Vgl. voll ein; doch sind vielfach andere Bestimmungen mit dem näheren Objekt im Vgl. vereinigt.

Das eben Gesagte gilt auch für die Fälle, in denen die Cäsur fällt vor:

- c. ein entfernteres Objekt; und
- d. eine adnominale Bestimmung mit Präposition:
- e. Umstandsbestimmungen nehmen, abgesehen von den Fällen, in welchen sie (wie oben erwähnt) zu andern Satztheilen treten, mit ihren Ergänzungen (bezw. durch gleiche oder ähnliche Satzglieder verdoppelt) das zweite Vgl. fast regelmässig ein.

f. Adnominale Bestimmungen, als attributives Adjektiv, Zahlwort, possessives, demonstratives oder indefinites Pronomen, schliesslich die Apposition, können von ihrem Beziehungswort getrennt werden, sollen dann aber das betreffende Vgl. füllen; doch finden sich sehr häufig Abweichungen.

Es macht die Trennung weniger hart, wenn bei einer der Cäsur vorausgehenden adnominalen Bestimmung das zweite Vgl. nur eng zusammengehörige Satztheile enthält, also keine Unterbrechung gestattet.

Auch wenn die attributive Bestimmung dem Nomen folgt, ist die syntaktische Zusammengehörigkeit gelockert.

Im Anschluss an die Pronomina haben wir von den pronominalen Adverbien des Grades und der Menge gehandelt,

die von dem fg. Nomen getrennt werden; hierbei ist zu beachten, dass dieselben zuweilen nach afr. Gebrauch, nach welchem die Modalitätsbestimmung zu dem Verbum gehören konnte, als nähere Bestimmung zum ganzen Satz zu fassen sind. Da dieselben in diesem Falle nicht eng zu dem fg. Nomen gehören, so hat die Trennung durch die Cäsur auch nicht weiter etwas Auffälliges.

g. Die Trennung des Infinitivs bezw. Partizips von dem regierenden Hilfsverbum ist durchaus nicht selten; dabei gilt es gleich, ob das Hilfsverbum in der Cäsursilbe steht oder nicht; die Beschränkung Malherbes (Groebedinkel a. a. O. S. 86 fg.) besteht noch nicht; der Infinitiv bezw. das Partizip kann dem Verbum unmittelbar folgen oder von ihm durch Satzteile getrennt sein; beliebt ist die Stellung des Infinitivs bezw. Partizips am Versschluss. Auch die Trennung der zusammengesetzten Zeiten von *avoir* ist nicht vermieden, obgleich in diesem Falle wegen der engen Zusammengehörigkeit der beiden Teile die Pause nur sehr schwach sein kann.

Auffällig und unregelmässig ist es, wenn nach dem Infinitiv bezw. Partizipium mitten im zweiten Vgl. noch ein neuer Satz beginnt, weil die vor demselben eintretende Pause die Stärke der Cäsurpause beeinträchtigt. Ebenso wie mit dem Hilfsverbum + Infinitiv oder Partizip verhält es sich:

h. mit der prädikativen Bestimmung, und

i. mit der kopulativen Bestimmung. Das Hilfsverb kann auch hier in der Cäsur stehen und von dem unmittelbar fg. Nomen durch die Cäsur getrennt sein.

k. Präpositionen scheidet die Cäsur von dem fg. Nomen, wenn dieses das ganze fg. Vgl. einnimmt, doch ist die Cäsur nach einsilbigen Präpositionen sehr hart, weil die Trennung wegen der engen Verbindung eine sehr gewaltsame ist. Präpositionen und Adverbien, nach denen das fg. Nomen mit *de* angeschlossen ist, können ebenfalls von diesem getrennt werden. Für beide Regeln kommen Ausnahmen vor.

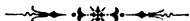
l. Werden Negationen, die aus zwei Teilen bestehen, durch die Cäsur zerlegt, so steht das zweite Glied (das Komplement) am Beginne des zweiten Vgl.

m. Trennung der Konjunktion von ihrem Beziehungs-
wort bezw. von dem zugehörigen Satze ist selten.

3) Tritt die Cäsur zwischen koordinierte Teile eines
Satzes, so sind zwei Fälle zu unterscheiden; entweder sind
beide Vgl. ganz gleichartig, enthalten nur koordinierte Satz-
teile, oder ein gemeinsamer Satzteil steht mit im Vgl., in
welchem Falle das Gleichgewicht gestört ist.

Getrennt werden in dieser Weise alle Arten von koordi-
nierten Satzteilen, als Subjekte, Objekte, Umstands-, sowie
attributive und prädikative Bestimmungen, schliesslich Infini-
tive, die von einem modalen Hilfsverbum abhängig sind.

Nur ganz vereinzelt finden sich Verse, bei denen ein
Übergreifen der koordinierten Teile über das Vgl. hinaus
stattfindet.



Vita.

Natus sum ego *Guilelmus Ludovicus Hermannus Heune* alias *Stein* a. d. XI Cal. Octobr. anni h. s. LXXII *Eberswaldiae* patre *Guilelmo*, matre *Ludovica* e gente *Baumbach*, quam ad id tempus vivere valde gaudeo. Fidei addictus sum evangelicae. Literarum elementis primum in patriae meae schola, quae dicitur 'Höhere Buergerschule' imbutus deinde in schola Berolinensi, cui nomen est 'Königstädtische Realschule', primam classem frequentavi ibique testimonium maturitatis a. d. XI. Cal. April. anni h. s. LXXXI. perpetratus sum.

Tum in numero civium academicorum universitatis Fredericae-Guilelmae Berolinensis receptus per quattuor semestria studiis linguarum recentiorum incubui.

Ineunte aestate a. LXXXIII Gryphiswaldiam me contuli ut studia mea conficerem. Scholis et exercitationibus interfui virorum illustrissimorum:

Berolini: *Breslau*, *Geiger*, *Kiepert*, *Tobler*, *de Treitschke*, *Zeller*, *Zupitza*, *Feller*.

Gryphiswaldiae: *Credner*, *Konrath*, *Koschwitz*, *Schuppe*, *Ulmann*, *Vogt*, *Marx*.

Quibus viris omnibus optime de me meritis, praecipue *Koschwitz* qui in dissertatione scribenda me adiuvit, gratias ago quae maximas.



Thesen.

I.

Die Vorschrift, weibliche Cäsur im Zehnsilbner nur dann zuzulassen, wenn das zweite Versglied vokalisches anlautet, rührt nicht von Lemaire her.

II.

Zehnsilbner, bei denen das zweite Versglied um eine Silbe verkürzt ist, kommen bei Marot nicht mehr vor; der bei Keuter in Herrigs Archiv XXXVI Bd. 68 S. 340 als Beispiel angeführte Vers:

Que si la tierce veut rien arracher éd. Jannet III 100
ist deshalb zu lesen:

Que si la tierce y veut rien arracher.

III.

Ponz de Capduoill (ed. M. v. Napolski, Halle, 1877) VI 27 ist auf Grund der handschriftlichen Überlieferung zu verbessern:

Mas s'antram vol honrar.

IV.

Ponz de Capduoill XI 14 ist dem Handschriftenmaterial zufolge zu emendieren:

Qu'il onra el seru: donc, s'ieu am finamen.





